1899. Donnerstag, 17. August.

Der Gesellige.

No. 192. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil und (in Vertr.) für den Anzeigentheil: Paul Fischer in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt, Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

Der heutigen Nummer liegt bei: Rechtsbuch des Geselligen: „Bürgerliches Gesetzbuch", Lieferung XXXVI. Gefl. aufzubewahren!

Das preußische Abgeordnetenhaus

tritt heute, 16. August, wieder zusammen zur zweiten Berathung der Kanalvorlage. Das Abgeordnetenhaus hat die erste Lesung des Gesetzentwurfs, betr. den Bau eines Schifffahrtskanals vom Rhein bis zur Elbe in der Zeit vom 13. bis zum 18. April in sechs Sitzungen erledigt, die Vorbereitungskommission hat alsdann der Vorlage neun und, nachdem die Vorlage bei Beginn der zweiten Lesung in die Kommission zurückverwiesen worden war, weitere fünf Sitzungen gewidmet. An „Vorberathungen" hat es also nicht gefehlt.

Eine Theilstrecke der geplanten großen Wasserstraße, welche dereinst den Rhein mit der Elbe verbinden soll, der Dortmund-Ems-Kanal, ist dieser Tage in Anwesenheit des Kaisers und Königs feierlich eingeweiht worden, nunmehr handelt es sich um die Zustimmung oder Ablehnung zu einer dem Kanalgesetz vom 9. Juli 1886 entsprechenden Fortführung jenes Kulturwerks.

Die von der Regierung herausgegebene „Berliner Korrespondenz" sagt in einem Artikel:

„Es kann dem Abgeordnetenhause nicht dringend genug an's Herz gelegt werden, daß es die subjekten Gesichtspunkte bei der bevorstehenden Beurtheilung der Kanalvorlage zurückstelle hinter die objektive Würdigung der gewaltigen Bedeutung eines die Hauptströme Preußens verbindenden binnenländischen Wasserweges. Der Mittellandkanal soll nicht einseitigen Interessen dienen, soll nicht dem einen oder anderen Produktionszweige oder Landestheil besondere Vortheile zuwenden. Er ist dazu bestimmt, der gesammten nationalwirthschaftlichen Entwickelung unseres Vaterlandes neue Impulse einzuflößen, der industriellen Produktion und dem Absatz landwirthschaftlicher Erzeugnisse neue Antriebe darzubieten. Die deutsche Volkswirthschaft kann aber weit hinausliegenden höheren Zielen nicht nachstreben, wenn die Gegenwart sich nicht gewissermaßen in den Dienst der Zukunft stellt und nicht geneigt ist, um des Ganzen und um der Zukunft willen Entsagung zu üben und Opfer zu bringen. Der Mittellandkanal kann als Prüfstein gelten, inwieweit Industrie und Landwirthschaft einander hilfreich die Hand zu reichen willens sind. Mögen auf allen Seiten die Worte Sr. Majestät ernste Beherzigung finden: „Nur durch das Ineinandergreifen und Nebeneinanderstehen von Industrie und Landwirthschaft ist es möglich, den Staat vorwärts zu bringen und auf gesunder Basis weiterzuführen."

Das preußische Staatsministerium ist am Dienstag Mittag unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Fürsten Hohenlohe zu einer Sitzung im Dienstgebäude am Leipziger Platz zusammengetreten, um die angesichts der parlamentarischen Möglichkeiten sich etwa ergebenden Maßregeln zu besprechen. Wird die Kanalvorlage abgelehnt, so ist mit einer Auflösung des Abgeordnetenhauses zu rechnen.

Am Dienstag haben auch Sitzungen der Parteien des Abgeordnetenhauses stattgefunden. Mancher der nach Berlin geeilten Volksvertreter mag vielleicht in wehmüthiger Stimmung die Verse des „Kladd." gelesen haben:

Wie nett war's in der Sommerfrische!
Mir stand der Mosel auf dem Tische
Der schatt'gen Laube stets bereit;
Da hab' aus der Diäten-Bowle
Ich manches kühle Glas dem Wohle
Der Steuerzahler froh geweiht.
Nun soll im dumpfen Saal ich sitzen,
Soll täglich vier, fünf Stunden schwitzen
Bei endlos langer Rederei!
Allein was hilft's? Ich darf nicht schwänzen;
Riskirt' ich's, durch Absenz zu glänzen,
So würde grollen die Partei.

In vierstündiger Sitzung hat am Dienstag die nationalliberale Fraktion des Abgeordnetenhauses, die nahezu vollzählig beisammen war, die politische Lage eingehend erörtert. Es bestand vor allen Dingen Einmüthigkeit darüber, daß die Vorlagen, die noch zu erledigen sind, insbesondere die Kanal- und Gemeindewahlvorlage, in keinerlei innerem Zusammenhang mit einander stehen und daher nicht mit einander verquickt werden dürfen. Die Kanalvorlage wurde nochmals in ihrer Bedeutung für das gesammte Staatswesen besprochen und der Beschluß gefaßt, mit allem Nachdruck für die Verwirklichung der Rhein-Elbe-Verbindung einzutreten.

In der Berathung der konservativen Fraktion am Dienstag wurde nochmals Stellung gegen die Kanalvorlage genommen, jedoch für die Abstimmung jeder Fraktionszwang ausgeschlossen. Dieser Beschluß wird besonders für die vielen abhängigen Regierungsbeamten, die sich in der konservativen Partei befinden, eine ziemliche Erleichterung sein. Ein parlamentarischer Berichterstatter, der aus konservativen Quellen zu schöpfen pflegt, weiß schon zu melden, daß zehn konservative Abgeordnete für den Rhein-Elbe-Kanal eintreten werden, indessen beruht diese Angabe anscheinend nur auf Aeußerungen einzelner Abgeordneter, es ist sehr leicht möglich, daß bedeutend mehr konservative Abgeordnete für die Vorlage stimmen werden. Für die Entscheidung wird auch sehr in Betracht kommen, wie viele konservative Abgeordnete, wie früher in der konservativen Parteipresse angeregt wurde, der Stimme sich enthalten werden.

Eine große Zahl hervorragender oberschlesischer Industriewerke, darunter die Königs- und die Laura-Hütte, haben ein Schreiben an die schlesischen Landtagsabgeordneten gerichtet, welches die Annahme der Mittellands-Kanal-Vorlage empfiehlt, falls eine „Kompensation" für Schlesien, welche eine Verbilligung des Frachtverkehrs herbeiführen könnte, Aufnahme im Gesetz finden würde. Vielleicht giebt die Regierung eine Erklärung ab, welche die schlesischen Bergindustriellen (deren Interessen allerdings durch den geplanten Mittelland-Kanal und die damit auch erfolgende Unterstützung der Ruhr-Kohlen-Konkurrenz sehr schwer berührt werden) beruhigt und eine Anzahl schlesischer Abgeordneter (Konservative und Centrum) gewinnt.

In der Fraktionssitzung der Konservativen sollen mehrere Redner dem Wunsche Ausdruck gegeben haben, jeder Verschleppung der Kanal-Angelegenheit entgegenzutreten, namentlich aber die Absicht des Centrums (wenn sie noch besteht) das Gemeindewahlreformgesetz alle parlamentarischen Stadien durchlaufen zu lassen und erst später die endgiltige Entscheidung über die Kanalvorlage herbeizuführen, zu durchkreuzen.

Von Hamburg und den benachbarten Hafenstädten aus wird bekanntlich der Versuch unternommen, die Verbindung zwischen dem Dortmund-Ems-Kanal von der Mittelland-Linie auf die Linie Bremen-Hamburg abzulenken, hauptsächlich von freikonservativer Seite wird auch der Versuch unterstützt, diesen „Nord"- oder „Küsten"-Kanal in die Debatte zu bringen. Die von der Regierung instruirten „Berl. Polit. Nachr." bezeichnen die Idee, den Küstenkanal an Stelle des Mittellandkanals auszuführen, als völlig aussichtslos. Der Küstenkanal würde ausschließlich die unbevölkerten Marschgegenden durchziehen, mithin nur einem sehr beschränkten örtlichen Verkehrsbedürfniß dienen. „Die Verbindung des rheinisch westfälischen Industrie- und Montanreviers mit der Nordsee und ihren Häfen wird jetzt schon durch den Dortmund-Ems-Kanal mit seiner Mündung in den Emdener Seehafen erreicht, einer Forsetzung zur Weser und Elbe bedarf es zu diesem Ende nicht, man kann der Schifffahrt ruhig das Uebrige überlassen. Auch komme in Betracht, daß die Küstenlinie hauptsächlich nichtpreußischen Städten und Landschaften zu Gute kommen würde; das schon genügend begünstigte Hamburg könne nicht beanspruchen, auch von den Vortheilen des Rhein-Elbe-Kanals den Löwenantheil für sich zu erlangen.

In den letzten Reden des Kaisers und Königs in Rheinland Westfalen ist darauf hingewiesen worden, daß der Mittelland-Kanal nur ein Theilprojekt der preußischen Kanalpolitik sei, der Kaiser hat auf geplante große Wasserarbeiten für die östlichen Provinzen hingewiesen, die in gleicher Weise der Landwirthschaft wie Industrie dienen sollen. Vielleicht ist das preußische Staatsministerium in der Lage, ausführliche Mittheilungen im Einzelnen über die geplanten Wasserstraßen und Verkehrserleichterungen zu geben, damit dem Osten sein berechtigter Antheil an der Kanalpolitik auch vor der Volksvertretung verbürgt wird und den noch schwankenden Abgeordneten die Möglichkeit geboten wird, sich zu entscheiden. Große Wasserstraßen oder überhaupt Verkehrswege, welche nicht neben Vortheilen für diese oder jene Gegend, für diesen oder jenen Stand Nachtheile brächten, wird es nie geben, es ist damit ungefähr so, wie mit den 5 Kilo-Packeten der Reichspost, aber Aufgabe der preußischen Volksvertretung wird es sein, dem Ideal des alten Hohenzollern-Wahlspruches: „Jedem das Seine" nachzustreben und nicht zu vergessen, daß der Artikel 83 der preußischen Verfassung, also des Staatsgrund-Gesetzes, besagt: „Die Mitglieder beider Kammern sind Vertreter des ganzen Volkes. Sie stimmen nach ihrer freien Ueberzeugung und sind an Aufträge und Instruktionen nicht gebunden".

Vom 12. Bundestag der Bäckerinnungen Deutschlands.

S Magdeburg, 15. August.

Bei dem Festmahl des Verbandstages hielt der Ehrenvorsitzende Oberpräsident Dr. v. Boetticher eine Ansprache, in welcher er betonte:

„Das Handwerk muß so lange wie möglich gestützt und gefördert werden. Ich weiß auch, in Ihren Kreisen ist man noch sehr getheilter Meinung und weiß aus meiner früheren amtlichen Thätigkeit, in der ich mich viel mit dieser Frage beschäftigen mußte, daß ich in den Handwerkerkreisen nicht immer lieb' Kind gewesen bin, aber auch, daß diese Gegnerschaft meine Liebe zum Handwerk niemals erschüttern konnte. Und die Form, welche man wählen will, um zum Ziel zum kommen, sie wird immer willkommen sein und man kann dem Verbande „Germania" nur von Herzen gratuliren, daß er auf dem besten Wege ist. Es ist nicht mehr meine Pflicht (als Minister) mitzuwirken, aber es ist auch mein Amt, dem Bäckergewerbe freie Bahn zu schaffen und diese Vereinigung, den Verband „Germania" zu fördern und zu stützen. (Lebhaftes Bravo!) Hier in diesem Kreise, in dem die Selbsthilfe in den verflossenen 25 Jahren die schönsten Blüthen gezeitigt hat, wird der Gemeinsinn auch weiter Großes schaffen. Heute erst ist ein wichtiger Beschluß gefaßt, die Gründung einer Wittwen- und Altersversicherungskasse, wozu man den Verband aus vollem Herzen nur beglückwünschen kann. Möge der Verband so ein Beispiel für das gesammte deutsche Handwerk geben. Der Verband „Germania" er lebe hoch."

In der heutigen zweiten Sitzung des Verbandstages berichtete zunächst die Kommission für die Vorbereitung des nächsten Verbandstages über ihre Arbeiten. Falls der gestern beschlossene Versuch, die süddeutschen Verbände mit dem Centralverbande zu vereinigen, Erfolg haben sollte, wird der nächste Bundestag in München oder Frankfurt a. M. stattfinden. Andernfalls kommen Köln, Hannover und Düsseldorf in Betracht.

In einer ausgedehnten Besprechung der Konsum-Vereine beklagten mehrere Redner große Schädigungen, denen das deutsche Bäckerei-Gewerbe durch das Konsum- und Beamtenvereinswesen ausgesetzt sei. Es wurde folgende von der Bäcker-Innung Harburg eingebrachte Erklärung angenommen:

„Der zwölfte Verbandstag der Bäcker-Innungen Deutschlands erblickt in dem immer weiter um sich greifenden Konsum-Vereinswesen eine große, die allgemeine wirthschaftliche Lage, insbesondere aber diejenige des Handwerks und des gewerbetreibenden Mittelstandes schwer schädigende Gefahr. Der Verbandstag beschließt, die hohe Staatsregierung zu ersuchen, das Gesetz betr. Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften derart abzuändern: 1) daß Konsum-Vereine in eigenem Betriebe hergestellte Erzeugnisse oder Produkte einer Produktiv-Genossenschaft an Nichtmitglieder einer Konsum-Vereins-Genossenschaft nicht verkaufen dürfen; 2) daß die Konsum-Vereine, resp. solche Vereinigungen, deren wesentlicher Geschäftszweck es ist, ihren Mitgliedern im Bezuge und Fabrikation von Waaren Vortheile zu verschaffen, zur Zahlung einer wirksamen Umsatzsteuer herangezogen werden".

Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf den Antrag des Zweig-Verbandes Norden auf Bildung eines allgemeinen Streikfonds. Voß-Kiel als Referent führte dazu u. A. aus: Das Jahr 1898 wird den Bäcker-Innungen Hamburg, Altona, Wandsbeck und Mölle noch lange im Gedächtniß bleiben. Der Bäckerstreik den dieses Jahr ihnen brachte, hat kolossales Unheil angerichtet und viele Kollegen ruinirt. Wohl war der Streik selbst bald beendet, da genügende Arbeitskräfte in wenigen Tagen herangezogen worden waren, allein es folgte etwas, was bis dahin im Bäckergewerbe unerhört war, der Boykott. Was dieser uns geschadet hat, das zeigen die vielen Konkurse in unserem Gewerbe zu jener Zeit. Streik und Boykott waren Folgen der sozialistischen Verhetzungen. Nur ein ausgiebig datirter Streikfonds wird die Gelüste der „Genossen" etwas hintanhalten.

Ueber verschiedene Anträge entspann sich eine längere Debatte. Einige Delegirte glaubten dem Antrage auf Zahlung eines jährlichen Beitrages zu dem Streikfonds ohne vorherige Zustimmung ihrer Auftraggeber nicht ihre Billigung geben zu dürfen, wogegen von anderer Seite geltend gemacht wurde, es dürfe in dieser wichtigen Frage den deutschen Bäckermeistern auf einige Pfennige jährlich nicht ankommen. Schließlich ermächtigte der Verbandstag den Vorstand, bei plötzlichen Streiks mit Unterstützungen bis zu 30 000 Mark einzugreifen und stimmt weiter dem Antrage auf Erhebung von 50 Pfg. pro Mitglied und Jahr für einen allgemeinen Streikfonds zu.

Zum Schluß der Sitzung gelangte noch folgender von Oehler-Gera begründeter Antrag: „Der Central-Vorstand wolle bei der dafür maßgebenden Behörde vorstellig werden, daß allgemeine und gleichlautende Bezeichnungen der Weizen- und Roggenmehlsorten sämmtlicher deutscher Mühlen eingeführt werden" zur Annahme.

Aus Frankreich.

Advokat Labori, der Vertheidiger des Hauptmanns Dreyfus vor dem Kriegsgericht zu Rennes, befindet sich nach den neuesten Depeschen in einem die Aerzte ziemlich befriedigenden Zustande. Aus Paris ist Dr. Doyen eingetroffen, der sich über die Aussichten einer Operation zur Entfernung der in die Weichtheile des Schulterblatts eingedrungenen Kugel günstig ausgesprochen hat. Nach seiner Ansicht ist die Lunge nicht gefährdet.



Labori ist ein Mann von etwa 40 Jahren, der in seinem Aeußern durchaus nicht den Franzosen verräth. Er ist von herkulischem Wuchs, über 1,80 Meter groß, blond und, wie unsere Abbildung zeigt, von männlichen Zügen. Er widmete sich anfangs dem kaufmännischen Berufe und hielt sich längere Zeit zur Erlernung der deutschen Sprache in Mainz auf; später vertauschte er jenen Beruf mit dem Rechtsstudium. Mit dem Prozeß gegen Emile Zola (wegen Beleidigung des Pariser Kriegsgerichts), dessen Vertheidiger er war, hatte er sich den Ruf als bedeutender Anwalt in Paris gesichert. Seine Vertheidigung des Hauptmanns Dreyfus in Rennes haben ihm viele Anfeindungen von revisionsfeindlicher Seite eingebracht, die nun in jenem wahnsinnigen Attentat gipfelten.

Als Labori etwa einen halben Kilometer vor dem Eingang zum Lyceum den Schuß erhalten hatte und zu Boden gefallen war, rief er aus: „Ich habe eine Kugel in den Rücken erhalten!" Die Umstehenden, unter welchen auch seine Frau sich befand, die ihn in den Gerichtssaal begleitet hatte, äußerten ihre Entrüstung und ihr Mitgefühl. Labori antwortete: „Das macht nichts, sie sind zu feige, um zum Ziele zu gelangen!" Zu einigen Soldaten, die ihm hilfreich beisprangen und ihn auf eine herbeigeholte Tragbahre

betteten, äußerte er: „Meine Freunde, Ihr wißt nichts von der Sache, die ich vertheidige; aber Leute, die für die Wahrheit kämpfen, greifen nicht zum Morde!“ Da sich Labori tödtlich verwundet glaubte, sagte er, während man ihn nach seiner Wohnung schaffte, zu seiner Begleitung: „Sie können **Mercier** und den Anderen sagen, daß, wenn ich auch verschwunden bin, **ihr Verbrechen** bleiben und der **Kampf fortdauern** werde“.

General Mercier erschien im Laufe des Montags persönlich in der Wohnung des Verwundeten, um sein Bedauern über das Attentat auszusprechen. Frau Labori weigerte sich aber, den General zu empfangen.

Vom Attentäter hat man bis jetzt noch keine bestimmte Spur. Den in Le Mans festgenommenen Marinemaschinist **Gallain** hat man wieder entlassen müssen, weil er beweisen konnte, daß er sich zur Zeit des Attentats gar nicht in Rennes aufgehalten habe. In **Paris** hat man in einem **Konzertlokal** noch einen Mann **verhaftet**, auf den das Signalement des Attentäters paßt. Er wurde ohne Hut und in zerrissener Kleidung festgenommen. Er behauptete, aus **Rennes** zu kommen und Angehöriger des 7. Dragoner-Regiments zu sein; er machte in seinen Angaben jedoch den Eindruck eines Irrsinnigen.

In Rennes vermuthet man, der Attentäter, der den Eindruck eines Südländers macht, gehöre zu einer Bande algerischer Kerle, welche **Guérin**, der Pariser **Antisemitenhäuptling**, nach Rennes gebracht habe, um gegen die Dreyfusfreunde einen Gewaltstreich auszuführen.

Guérin ist noch immer nicht verhaftet. Während Dèroulède mit einer großen Anzahl von Mitgliedern der Patriotenliga und des Antisemitenbundes längst hinter Schloß und Riegel sitzt, hat sich Guérin mit etwa 40 seiner Anhänger in dem Klublokal der Pariser Antisemiten, dem „Antijuif“ in der Rue Chabrol verbarrikadirt. Das zweistöckige Haus ist fest mit eisernen Läden geschlossen, in denen Schießscharten angebracht sind. Das gewaltige Eingangsthor wurde seit Sonntag Abend nicht mehr geöffnet, da man unter den angeblich um Erkundigungen sich einfindenden Freunden und Journalisten auch geheime Abgesandte des Feindes, d. h. der Polizei und der Regierung, fürchtete. Die 40 Strauchritter, die Guerin um sich vereinigt hat, sollen seinen prahlerischen Ankündigungen zufolge zum Aeußersten entschlossen sein. Sie sind mit Winchester-Flinten ausgerüstet, haben jeder 300 Patronen, sowie Streitäxte, Hellebarden, Schwerter u. s. w. zu ihrer Verfügung und sind mit Lebensmitteln, Petroleum, Pulver, Mineralwasser und anderen Getränken auf mehrere Monate hinaus versehen. Guérin erklärte, im äußersten Nothfalle sich mit seinen Freunden in die **Luft zu sprengen**. Er forderte die **Juden** und Dreyfusanhänger heraus, selbst zu kommen und ihn zu fangen und nicht die braven **patriotischen Schutzleute und Soldaten** für sie ihre **Haut zu Markte tragen** zu lassen.

Die Pariser finden diese Geschichte natürlich überaus **ulkig** und erschienen am Sonntag in Massen in der nahe dem Nordbahnhof belegenen Rue Chabrol, um sich die „Räuberburg“ im Herzen von Paris anzuschauen und der kommenden Dinge zu harren. Es passirte aber nichts und man hörte nur hier und da aus den Fenstern Rufe: „Nieder mit den Juden! Es lebe die Armee! Tod den Verräthern!“ herausklingen, die aber zum großen Aerger der „Patrioten“ keinen Wiederhall beim Publikum fanden, das keineswegs Lust bezeigte, die „Märtyrer für die Sache der Armee und des Vaterlandes“ zu befreien und etwa im Triumphe auf den Schultern nach dem Elysée zu tragen.

Am Dienstag früh 4 Uhr wurde Guérin durch den Polizei-Kommissar Hamard aufgefordert, aus seiner Festung herauszukommen, was Guérin verweigerte. Hamard erklärte Guérin darauf als **Rebell**, was diesem, wie er dem Polizei-Kommissar zurief, gleichgültig ist. Darauf steckte Hamard den Verhaftungsbefehl durch die Thüre und entfernte sich. Guérin hat es durch Helfershelfer verstanden, einen **Aufruf** an die Einwohner zu veröffentlichen, in welchem er sagt, er sei entschlossen, **Widerstand bis zum Tode** zu leisten, und in welchem er die Bevölkerung zum **Aufruhr** und zur **Empörung** auffordert. Auf dem Dache seiner „Burg“ ließ Guérin am Dienstag Abend eine **Fahne** anbringen, welche die Inschrift trägt: „**Frankreich den Franzosen!**“

An demselben Dienstage, den 15. August, dem **Napoleonstage**, hielt die **bonapartistische Partei** in Paris ein Festmahl ab, in welchem der frühere Oberst Mignot ein Telegramm des Prinzen **Victor Napoleon** verlas, in dem dieser äußert, er rechne unter den gegenwärtigen Verhältnissen (bei der volitischen Zerrissenheit Frankreichs) auf die Thatkraft seiner Anhänger. Auch die **Royalisten**, die Anhänger der Orleans, hielten am Dienstag, dem Namenstage der Herzogin von Orleans, ein Festmahl, in welchem sie gegen die Maßnahmen der republikanischen Regierung protestirten.

Berlin, den 16. August.

— Der **Kaiser** vollzog Dienstag Vormittag in **Kassel** die **Nagelung** und **Weihe** der den Bataillonen des Königin Augusta Garde-Regiments und des 4. Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 67, sowie der Unteroffizierschule zu Potsdam verliehenen neuen **Fahnen** und nahm hierauf über die Garnison Kassel die **Parade** ab. Später empfing der Kaiser den Botschafter Freiherrn v. **Marschall**.

— Der „Reichsanzeiger“ vom 15. August veröffentlicht das Gesetz betr. Anstellung und Versorgung von **Kommunalbeamten** vom 30. Juli 1899. Das Gesetz tritt am 1. April 1900 in Kraft.

— Der **deutsche Thierschutzverein** hat von den nach **Berlin** eingeführten **Eseln** einen dem Inf.-Regt. Nr. 35 in **Brandenburg** (Havel) überlassen. Der Esel soll u. a. zum Ziehen der Zugscheiben und zum Wassertragen benutzt werden. Um die Leistungsfähigkeit des Esels bei größeren Strapazen zu prüfen, soll Meister Langohr auch die diesjährigen **Manöver** mitmachen.

Oesterreich-Ungarn. Die neue **Zuckersteuer** regt die Gemüther der Steuerzahler noch immer gewaltig auf. In **Brünn** fanden am Montag Abend große von der **Sozialistenpartei** veranstaltete **Straßenkundgebungen** gegen die Regierung und gegen die Zuckersteuer statt. Etwa 15000 **Arbeiter** beiderlei Geschlechts, von denen viele **Zuckerhüte** trugen, zogen unter Absingung von Arbeiterliedern durch die Stadt, wobei auch heftige Rufe gegen die Minister erschollen. Besonders stürmisch waren vor dem Regierungsgebäude Rufe gegen Thun. Auf dem ganzen Wege war kein Schutzmann zu erblicken, die Regierung hat also nicht sonderlichen Muth gezeigt. Zu gleicher Zeit vereinigten sich auch die **Deutschvolklichen** von Brünn zu einer Protest-Versammlung, der etwa 800 Theilnehmer beiwohnten. Nach der Versammlung zogen sie gleichfalls unter Rufen gegen die Zuckersteuer durch die Stadt.

Niederlande. Der Vorstand der „**Niederländisch-Südafrikanischen Vereinigung**“ in Amsterdam hat einen **Aufruf an das britische Volk** gerichtet, zu dessen Unterzeichnung er auffordert. Es heißt in dem Aufruf:

An das Volk von Großbritannien! Wir Niederländer, durch gemeinschaftlichen Ursprung, durch Uebereinstimmung in Geschichte und Ueberlieferungen, durch gleichartige Sitten und Staatseinrichtungen mit euch verwandt, nehmen aus dieser Verwandtschaft, auf die wir stolz sind, die Freiheit, um unter dem unwiderstehlichen Drang unseres Herzens und der tiefen Ueberzeugung unseres Verstandes unsere Meinung auszusprechen, daß bei vielen von euch eine **starke Neigung** besteht, gegen das Volk der **Südafrikanischen Republik**, gegen einen Zweig **unseres gemeinschaftlichen germanischen** Stammes, gegen ein Volk, gering an Anzahl, aber stark durch die von allen Angelsachsen hochgeschätzten Tugenden: Muth, Unabhängigkeitssinn, Selbstbewußtsein und Frömmigkeit — ein **schweres Unrecht** zu begehen. Wir wenden uns deshalb an euer tieferes Gefühl der Gerechtigkeit und des Edelmuths, wenn wir euch zurufen: **Laßt ab** von den durch einige eurer Geldmänner und Staatsmänner gemachten Versuchen, um dieses Volk an der ruhigen Entwicklung seiner Art und seiner Anlagen zu hindern und es eurem Willen zu unterwerfen. Laßt ab, **Vorwände zu suchen**, um euch in seine Angelegenheiten zu mischen, weil es diese auf andere Weise regelt, als euch verständig und wünschenswerth erscheint. Laßt sonst dieses Volk sich natürlich entwickeln, überlaßt es selbst dem Geiste der Zeit, der auf dem Wege des Fortschritts in materieller und geistiger Hinsicht unvermeidlich weiter führt und jede gewaltthätige Störung verurtheilt, weil diese die naturgemäße Entwickelung viel mehr aufhält als befördert. Wir bitten euch darum dringend, nicht nur, weil eine andere Politik zu Gewalt, Blutvergießen und **Brudermord** führen muß, sondern auch, weil dadurch das Recht verletzt, der Ruf der britischen Gerechtigkeit befleckt, derjenige des britischen Scharfsinns untergraben und der der britischen Großmuth zum Gespötte gemacht wird.

Es haben bereits Volksversammlungen in Rotterdam und anderen Städten zu Gunsten der Unabhängigkeit der Transvaal-Republik stattgefunden, es ist aber kaum anzunehmen, daß die englischen Raub-Politiker sich daraus etwas machen werden.

Rußland. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht eine Mittheilung des Finanzministeriums, in welcher es heißt: In letzter Zeit wurde auf den russischen Börsen ein starkes Fallen vieler Papiere, besonders Dividendenpapiere, wahrgenommen. Das Finanzministerium hat wiederholt auf offiziellem und privatem Wege sowohl das Publikum als auch die interessirten Kreise vor gewagten Börsenspekulationen und Gründungen gewarnt. Leider ist aber auf die Warnungen nicht immer geachtet worden. Diese Umstände im Zusammenhange mit der inkorrekten Verwaltung einiger industrieller Unternehmen führten zur Zerrüttung der Geschäfte einzelner Kapitalisten, was durch verstärktes Angebot von Werthen auf die Börse rückwirkte und Befürchtungen für die Zukunft anderer Unternehmen erweckte. Die allgemeine Lage der industriellen Unternehmen ist aber vollständig befriedigend, wobei ein außerordentlicher Aufschwung der Industrie stattfindet, die gesichert ist durch stets steigende Nachfrage und durch Zölle zum Schutz gegen ausländische Konkurrenz. Die Ernte ist nach den vorliegenden Meldungen im Allgemeinen befriedigend. Es kann nicht die Rede sein von irgend welcher allgemeinen handelsgewerblichen Krisis.

In **Finland** giebt es **Privatvereine**, welche gesellschaftliche, wohlthätige und litterarische Zwecke verfolgen, und jedes Jahr vergrößert sich ihre Zahl. Unlängst haben sich nun in Finland wiederum einige Dutzend neue Vereine gebildet, welche, wie das Gesetz erfordert, sich an den Senat wendeten, um **bestätigt** zu werden. Der Senat hatte nichts dagegen zu erinnern, wohl aber der **Generalgouverneur** General **Bobrikoff**. Er widersetzte sich der Bestätigung und ließ die Angelegenheit durch den Minister-Staatssekretär für Finland dem **Zaren** persönlich unterbreiten. Nun ist in Helsingfors die kaiserliche Entschließung eingetroffen; sie lautet wie folgt: „Unter den gegenwärtigen Verhältnissen finde ich die Existenz von Vereinen von gar **keinem Nutzen** für das Volk. Künftighin werden Gesuche um derartige Bestätigungen direkt an mich zu richten sein — **jedoch nicht früher als im Jahre 1901.**“

In **Portugal** ist die **Pest** ausgebrochen und es ist in **Oporto** eine Anzahl Personen jener Krankheit **erlegen**. Spanien hat infolgedessen eine 40tägige **Quarantäne** angeordnet und bis zur vollendeten Einrichtung von Sicherheitsmaßregeln jeden Verkehr mit Portugal eingestellt.

Nordamerika. In **Chicago** hat ein **deutsches Bundes-Kriegerfest** stattgefunden, das 2000 **frühere deutsche Krieger** in **Parade** vereinigte. Nahezu **hunderttausend Deutsche** nahmen an dem Feste theil. Der deutsche Gesandte **Mumm von Schwarzenstein** theilte telegraphisch mit, der **deutsche Kaiser** habe dem Bunde eine **Fahne** verliehen, welche alljährlich der Reihe nach jedem Bundesvereine übergeben werden solle.

Samoa. Die neue **Samoa-Akte**, d. h. das Aktenstück, in welchem die **Samoakommission** den Regierungen der drei Mächte (Deutschland, England und Amerika) die Einführung einer neuen Verfassung auf Samoa unterbreitet, wird in der „Köln. Ztg.“ veröffentlicht. Es ist bereits bekannt, daß das Königthum auf Samoa ein für allemal abgeschafft und durch eine Verwaltung der drei Mächte ersetzt wird, während den Eingeborenen die Leitung ihrer eigenen Angelegenheiten überlassen bleiben soll. Die Regierung besteht aus einem durch die Mächte gemeinsam ernannten Verwalter mit einem aus drei Mitgliedern, je einem Vertreter der drei Mächte bestehenden Rath. Als Verwalter von Samoa schlägt die Kommission ein europäisches Staatsoberhaupt vor, das die „Köln. Ztg.“ vorläufig nicht nennen will, bis der Vorschlag ihm auf amtlichem Wege zugegangen ist. Der **Verwalter** soll ein Jahresgehalt von 6000 Dollar beziehen, das aus den Einnahmen der Regierung, und falls auch diese Einnahmen nicht ausreichen, durch die drei Mächte zu gleichen Theilen bezahlt wird. Der Verwalter führt die Gesetze aus, ernennt alle Beamte, deren Ernennung in der Samoa-Akte nicht anderweitig vorgesehen ist, und theilt mit Zustimmung des ausführenden Raths die Samoa-Inseln außerhalb des städtischen Bezirks von Apia in eine geeignete Zahl von Bezirken. Die gesetzgebende Gewalt liegt bei dem Verwalter und dem gesetzgebenden Rath. Dieser Rath besteht aus drei Mitgliedern, von denen jede der drei Mächte eins ernennt. Eine Versammlung der Eingeborenen wird aus den Gouverneuren der verschiedenen Inselbezirke gebildet.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 16. August.

— **Die Weichsel** ist bei **Graudenz** von Dienstag bis Mittwoch von 0,80 auf 0,84 Meter **gestiegen**.

Bei Warschau ist der Strom von Dienstag bis Mittwoch von 2,31 auf 2,27 Meter gefallen.

— **[Neues Denaturirungsmittel.]** Neben der als allgemeines **Denaturirungsmittel für Spiritus** bisher ausschließlich zugelassenen Mischung von **Holzgeist** und **Pyridinbasen** ist durch einen kürzlich ergangenen **Erlaß** des **Finanzministers ein zweites allgemeines Denaturirungsmittel** eingeführt worden. Es soll nämlich künftig auf besondere Erlaubniß gestattet werden, Branntwein auch mit zwei Prozent **Benzol**, 1 Proz. **Holzgeist** und 1/4 Proz. **Pyridinbasen** zu denaturiren. Der auf diese Weise denaturirte Branntwein ist im Geruch weniger unangenehm als der mit dem bisherigen allgemeinen Mittel denaturirte Branntwein, er wird sich daher voraussichtlich besser als der letztere für Leuchtzwecke sowie auch für Politur eignen. Auch dürfte der Benzolspiritus sich im Preise etwas **billiger** stellen. Dagegen ist zu erwarten, daß er sich seiner Rußbildung wegen zum **Brennen** auf unvollkommenen Kochapparaten **weniger** eignen wird als der übrige denaturirte Spiritus.

— **[Amerikanische Wurst mit Trichinen.]** Der Fleischwaarenhändler **Hellrung** zu **Inowrazlaw** war angeklagt worden, sich gegen eine der Regierungspolizeiverordnungen vergangen zu haben, welche in Betreff der amerikanischen Fleischwaaren ergangen sind. Während das Schöffengericht den Angeklagten freisprach, verurtheilte ihn die Strafkammer zu 30 Mk. Geldstrafe. Der Angeklagte hatte amerikanische Wurst, Schinken und Speck von einem Großkaufmann aus Posen bezogen. Als der Bürgermeister das Geschäft des Angeklagten revidirte, fand er amerikanische Wurst, welche nicht auf Trichinen untersucht worden war. Nach der Regierungspolizeiverordnung vom 1. November 1897 sollen aber Fleischwaaren, deren Ursprung außerhalb des deutschen Reiches liegt, nicht eher feilgeboten werden, als bis sie im Einführungsbezirk untersucht sind. Der Aufforderung des Bürgermeisters, die Fleischwaaren untersuchen zu lassen, war der Angeklagte nicht nachgekommen, da er sich hierzu nicht für verpflichtet hielt. Als dann der Bürgermeister die Wurst von der städtischen Fleischbeschauerin untersuchen ließ, fand diese Trichinen in der Wurst. Die Strafkammer erachtete den Angeklagten für strafbar, da er die amerikanische Wurst nicht im Einführungsbezirk Bromberg habe untersuchen lassen. Die gegen diese Entscheidung von dem Angeklagten Hellrung eingelegte **Revision** wurde vom **Kammergericht abgewiesen** da die Verurtheilung des Angeklagten zu Recht erfolgt sei.

— **Die Mitglieder und Beamten der Landwirthschaftskammer der Provinz Westpreußen** haben ihrem früheren Vorsitzenden Herrn Rittergutsbesitzer v. **Puttkamer** auf Gr.-Plauth einen werthvollen **silbernen Tafelaufsatz** gestiftet. Die Uebergabe fand durch eine Kommission statt, bestehend aus dem jetzigen Vorsitzenden Herrn Kammerherrn v. **Oldenburg**-Januschau, und den Herren Amtsrath **Krech**-Althausen, Oekonomierath **Aly**-Gr.-Klonia und Oekonomierath Generalsekretär **Steinmeyer**-Danzig.

— **[Besitzwechsel.]** Das 800 Morgen große Gut **Justusberg** bei Rhein Ostpr., dessen Gebäude im Herbste des vorigen Jahres fast total niederbrannten, ist in der Zwangsversteigerung von dem derzeitigen Sequester Herrn v. **Buchholz** für 57000 Mk. angekauft worden.

Das 589 Hektar große Rittergut **Konary**, bisher Herrn v. **Weigel** auf Fauljoppe gehörig, ist in den Besitz der Ansiedelungs-Kommission übergegangen.

Das bisher dem Herrn **Kaskel** gehörige Rittergut **Trzecelino** ist von dem Herrn v. **Tiedemann**-Seeheim käuflich erworben worden.

Das Gut **Salwin** ist von der Westpreußischen Landschaft an den Landwirth Otto **Staats** in Ossowitz für 60000 Mark verkauft worden.

— **Die Graudenzer Liedertafel** feiert am Sonntag den 20. August ihr **zweites Sommerfest** in der **Jammier Forst** bei Garnsee und hat hierzu die Liedertafeln der benachbarten Städte **Garnsee**, **Lessen** und **Marienwerder** geladen, die ihre Betheiligung bereits zugesagt haben. In den Chorgesängen werden 120 **Sänger** mitwirken; es werden folgende gemeinsame Gesänge vorgetragen: „Sei Du mit mir“, mit Orchester-Begleitung v. **Tschirsch**, „Das treue Herz“ v. Julius **Otto**, „Wie hab' ich Dich geliebt“ v. **Möhring**, „Westpreußensang“ v. **Schoensee** und „Wer hat Dich, Du schöner Wald“ v. **Mendelssohn**. — An Einzelgesängen singen die „**Liedertafeln Garnsee**“ „Waldesweise v. **Engelsburg** und „Der Reiter und sein Lieb“ v. **Schulz**; „**Liederkränzchen Lessen**“ Liebeslied der Wandernden“ v. H. **Lange** und „Wo i geh'“, Kärnthner Volkslied; **Liedertafel Graudenz** „In der Fremde“ v. **Möhring**, „Wie die wilde Ros' im Wald“ v. **Mair** und „Jugendglück“ v. **Oesten**. — Das Konzertprogramm weist 12 Nummern auf und wird von der Kapelle des Inftr.-Regts. Nr. 141 ausgeführt. Bei günstiger Witterung ist wohl auf eine große Theilnahme seitens der Mitglieder und auch von Gästen zu rechnen. Für die Sänger wird eine Tribüne errichtet, für genügende Sitzplätze wird gesorgt. Nichtmitglieder haben gegen Zahlung von 50 Pfg. Zutritt. Für die Beförderung der Graudenzer Betheiligten werden zum Mittagszuge 12 Uhr 55 Minuten mehrere festlich geschmückte Waggons eingestellt. Auch ist der Fahrpreis um die Hälfte ermäßigt. Die Rückfahrt erfolgt in denselben Waggons 7 Uhr 15 Minuten Abends. Die Sänger, die radeln, versammeln sich um 9 Uhr Vormittags zur Abfahrt im Tivoli. Für die Mitglieder der Graudenzer Liedertafel werden nach der Rückkehr elektrische Wagen bereit gestellt, welche sie nach dem „Adler“ befördern, wo ein Tanz das Fest beschließen soll.

— **In der Stadtverordnetenversammlung zu Graudenz** widmete am Dienstag der Stadtverordnetenvorsteher Herr **Mehrlein** dem verstorbenen Ehrenbürger **Scharlok** einen von tiefer Bewegung getragenen Nachruf. Es wurde dann u. a. der **Ankauf** zweier dem Domänenfiskus gehörender **Parzellen** für 12800 bezw 4000 Mk. beschlossen, welche event. später zu **Erweiterungsbauten** für das städtische **Krankenhaus** benutzt werden sollen. Die Bewilligung der vom Magistrat auf Grund einer Regierungs-Verfügung verlangten 1000 Mk. für die **Heizung** und **Beleuchtung** der **staatlichen gewerblichen Fortbildungsschule** wurde mit allen gegen eine Stimme **abgelehnt**.

— **Die Ostbank** hat das bisher Herrn Kaufmann Alexander **Loerke** gehörige Grundstück in Graudenz, Pohlmann-Straße Nr. 9, für 140000 Mark erworben, da die schnelle Ausdehnung ihres Geschäftsbetriebes die Einrichtung größerer Lokalitäten und die Erbauung einer Stahlkammer (Safes-Einrichtung) erforderlich gemacht hat, und zwar sollen die ganzen Parterre-Räume zu diesen Zwecken Verwendung finden.

---

4 **Danzig**, 16. August. In etwa einer Meile Entfernung lagern die **Panzer** der Brandenburg- und Sachsenklasse, in nicht zu weiter Entfernung die Panzer der Siegfriedklasse. Die bisher eingetroffenen Schul- und Aufklärungsschiffe haben Legepunkte in der Weichsel und an der Werft oder haben sich der Manöverflotte auf der Rhede angeschlossen. Im Hafen an der Ostmole liegt das Admiralsschiff „Blücher“, dessen Flagge Kunde davon giebt, daß Admiral **Köster** eingetroffen ist, um das Oberkommando zu übernehmen. Ebenfalls ist Major **Stein** vom Großen Generalstab aus Berlin eingetroffen, um den Manövern im Auftrage des Kriegsministeriums beizuwohnen. Er begab sich auf den „Blücher“. Während auf der Rhede die großen Schiffe und Panzer der Siegfriedklasse dauernd unter

Dampf lagen, hatten sich bereits heute Morgen die Torpedoboots-flottillen von ihren Lagerplätzen im Hafen in Paradestellung vor Anker gelegt und wurden vom Generalinspekteur Köster besichtigt. Nachdem unter Flaggensalut die Besichtigung beendet war, nahmen sämmtliche Schiffe ihre früheren Stellungen wieder ein.

Der Danziger Schraubendampfer „Hercules" (der Danziger Dampfer-Aktiengesellschaft gehörig), hat im großen Kanal bei England einen Zusammenstoß mit einem französischen Schiffe gehabt, bei welchem das französische Schiff so schwer getroffen wurde, daß es sehr schnell sank. Dem Kapitän Belitz vom „Hercules" gelang es mit seiner Mannschaft, 19 Mann von der Besatzung des französischen Schiffes zu retten, welche vom „Hercules" nach Lowestoft gebracht und dort gelandet wurden. Die übrigen fünf Mann der Besatzung des gesunkenen Schiffes sind leider ertrunken. Die Ursache des Zusammenstoßes ist noch nicht bekannt.

Zoppot, 15. August. Bei der gestrigen Wahl eines Schöffen an Stelle des Herrn Gutsbesitzers Fredrichs, der das Amt niedergelegt hat, wurde Herr Lohauß gewählt.

* **Rehden**, 15. August. Die Friedrich Wilhelm Viktoria-Schützengilde beging gestern ihr Schützenfest. Schützenkönig wurde Herr Dr. Hoffmann, erster Ritter Herr Kaufmann Hirschberg, zweiter Ritter Herr Schuhmachermeister Werner. Die Medaille für die besten auswärtigen Schützen erhielt Herr Gerichtsvollzieher Heinrich-Graudenz.

Thorn, 15. August. Nach den mit den städtischen Behörden vereinbarten Bedingungen erhält Herr Oberbürgermeister Dr. Kohli, welcher am 1. Oktober aus dem Amte scheidet, eine einmalige Abfindung von 8500 Mark und eine jährliche Pension von 4250 Mark.

Briesen, 15. August. Heute früh um 4 Uhr brach in der Cementfabrik von Schröter u. Co. Feuer aus. Ein Schuppen, in welchem Cementwaaren gefertigt werden, ist bis auf die Ringmauern niedergebrannt. Durch die Thätigkeit der freiwilligen Feuerwehr wurde ein weiteres Umsichgreifen des Feuers verhütet.

Elbing, 15. August. Der Elbinger Schützen-Verein hielt gestern sein Königsschießen ab. Schützenkönig wurde Herr Goldarbeiter Witzki, erster Ritter Herr Ingenieur Netke, zweiter Ritter Herr Apotheker Lilienthal.

G. **Marienburg**, 15. August. Die Bewohner unserer Stadt leben in beständiger Aufregung. Gestern Abend brannte es wieder im Rathhause, vorgestern Abend fing es wieder im Raabe'schen Hause an zu brennen. Glücklicherweise wurden diese kleinen Brände bald entdeckt und schnell gelöscht. Jedoch weicht die Aufregung nicht, besonders da das Gerücht geht, daß anonyme Drohbriefe, welche neue Brände in Aussicht stellen, an hochgestellte Persönlichkeiten gesandt sind. Bei dem letzten Laubenbrande sind wieder große Diebstähle vorgekommen; das ist um so bedauerlicher, als die Sachen zum größten Theil unversichert waren. So hat der Barbier Schmelzer theils durch Brand, theils durch Diebstahl fast seine ganze neue Ausstattung verloren. — In vergangener Nacht versuchten mehrere Personen von der Nogat her in das Backhaus des Bäckers Burchert in der Ziegelgasse einzudringen. Als sie dabei gestört wurden, gaben sie mehrere scharfe Schüsse ab.

Prostken, 15. August. In Ostrokollen brannten ein Schuppen und ein Stall ab. Der Brandstiftung dringend verdächtig ist ein Loosmann J., ein dem Trunke ergebener Mensch, der gewaltsam aus dem brennenden Gebäude herausgezogen werden mußte.

+ **Tilsit**, 15. August. Bei der 3. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 41 sind 37 Mann an Typhus erkrankt. Die Kompagnie bleibt deshalb vom Manöver zurück. Die gesunden Leute sind isolirt worden. In der Civilbevölkerung sind Typhuserkrankungen nicht aufgetreten.

Stallupönen, 15. August. Die Besitzerfrau Frischkorn zu Draweningken hatte das Unglück, ihren 56 Jahre alten Ehemann beim Abladen eines Fuders Heu mit einer Forke sehr stark am linken Auge zu verletzen. Ohne das Auge selbst zu gefährden, drang ein Zinken der eisernen Gabel dem Aermsten tief in das Gehirn und zerriß ein Blutgefäß. Von Königsberg, wo er vergebens Hilfe gesucht hatte, kam der Kranke dieser Tage wieder nach Hause. Augenblicklich liegt er vollständig besinnungslos darnieder, so daß sein Ende bald eintreten dürfte.

Memel, 15. August. An der Bahnstrecke Memel-Bajohren gerieth, anscheinend durch Funken einer Lokomotive, der Wald in Brand; etwa 30 Morgen Wald wurden vernichtet, das weitere Umsichgreifen des Brandes wurde durch Hilfeleistung von etwa 200 Personen, Fischern, Soldaten, sogar Damen, verhindert. — Dieser Tage schickte der Eigenkäthner Janis Grabst aus Schattern seinen zehn Jahre alten Sohn Michel nach der Mühle in Smilgienen. Nach der Abfertigung auf der Mühle spielte der Knabe mit einem anderen vor der Mühle und wurde hier von einem Windmühlenflügel getroffen und auf der Stelle getödtet.

♀ **Bromberg**, 15. August. Der kommandirende General des II. Armeekorps General der Kavallerie v. Langenbeck ist heute Nachmittag hier eingetroffen. Er wird morgen das 34. Füs.-Regt. und übermorgen das 129. Inf.-Regt. besichtigen. — Von einem eigenartigen Unfall wurde der hiesige Schmiedemeister M. betroffen. Beim Zuschlagen auf ein Eisenstück sprang ein Stück glühendes Eisen ab und fiel dem Meister von oben in den offenen Brustlatz, glitt am Leibe herab und brachte ihm eine bis unten reichende Brandwunde bei. Der Schwerverletzte mußte in ärztliche Behandlung genommen werden.

Der in Schwedenhöhe wohnende Lehrer Mielke wurde Abends von mehreren Strolchen auf offener Straße überfallen. Die Strolche versetzten dem alten Herrn mehrere lebensgefährliche Schläge an den Kopf und ins Gesicht, so daß er bewußtlos zusammenbrach.

Inowrazlaw, 15. August. (K. B.) Vor einigen Tagen wurde hier in der Nacht auf der Straße ein etwa 35jähriger Mann wegen Bettelns verhaftet. Bei seiner Vernehmung gab er an, daß er der Franzose Le Blanc sei. Im weiteren Verhör verwickelte er sich in Widersprüche, in dem er erzählte, in Dresden bei der Maschinenfabrik Behrendt gearbeitet zu haben, räumte indessen, als ihm darauf vorgehalten wurde, daß dies nach Mittheilung der dortigen Polizeidirektion auf Unwahrheit beruhe, auf eingehendes Befragen des Herrn Amtsanwalts Pfitzner ein, daß er am 31. Mai ds. Js. früh Morgens auf der Landstraße von Bütow nach Berent in Westpr. einem ihm dem Namen nach unbekannten Knechte, welcher auf einen Wagen fuhr, und ihn (Le Blanc), der im Straßengraben saß, „Bummler" geschimpft hätte, zunächst mit einem Knüppel mehrere Male über den Schädel gehauen und darauf mit einem Revolver derart geschossen habe, daß jener nach wenigen Zuckungen starb. Ebenso gab er dem Herrn Amtsanwalt zu, daß er Tags zuvor in Bütow mit derselben Schußwaffe nach einer Kellnerin, mit der er wegen Bezahlung der Zeche in Streitigkeiten gerathen war, durch das Fenster geschossen habe. Der angebliche Le Blanc räumte darauf bei dem von Herrn Amtsgerichtsrath Schäfer hierselbst in der Gefängnißinspektion vorgenommenen nochmaligen Verhöre den Thatbestand ebenso ein. Danach kann es keinem Zweifel unterliegen, daß der von der Staatsanwaltschaft zu Danzig gesuchte, bisher dem Namen nach unbekannte Mörder des Knechtes Czarnowski mit dem Le Blanc identisch ist. Le Blanc spricht fließend französisch und gebrochen deutsch. Er giebt an, in Pont-à-Monon, Departement Rouen, geboren zu sein.

Die Sezirung der Leiche des Wirths Kociekowski in Kronschkowo hat ergeben, daß K. in der That durch einen Schuß in das Herz getödtet ist. Als der That dringend verdächtig wurde der älteste Sohn des K. verhaftet und nach Inowrazlaw gebracht. Der Erschossene lag im Bett, den Oberkörper ein wenig aufgerichtet. Die Schußwunde war in der linken Seite der Brust. Der Revolver lag auf dem linken Arme, mit dem Schafte nach außen gerichtet. Unter dem Kopfkissen befand sich noch ein Schächtelchen mit eingewickelten Patronen. Die Thür war von innen verschlossen, ein Fenster offen. Ob Franz K. der allein Schuldige ist, wird die weitere Untersuchung ergeben.

Lissa i. P., 14. August. Das Urtheil des Schwurgerichts Lissa vom 3. Juli, durch welches der Arbeiter Paul Zabanski aus Lissa wegen der am 15. April d. Js. mit Vorsatz und Ueberlegung bewirkten Tödtung seiner Ehefrau zum Tode verurtheilt worden ist, ist nunmehr rechtskräftig geworden. Seine Revision wurde als unbegründet vom Reichsgericht verworfen.

q **Buk**, 15. August. In der Nacht zu Dienstag brannte der dem Herrn v. Tiedemann-Seeheim gehörige Viehstall nieder. Die von Buk telegraphisch herbeigerufene Feuerspritze konnte nur behilflich sein, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Das Vieh ist glücklicherweise gerettet worden. — Für die armen Abgebrannten in Großdorf sind durch Sammlungen vom hiesigen Vaterländischen Frauen- und Vincents-Verein über 1000 Mk. zusammengebracht worden. Von einer allgemeinen Sammlung ist deshalb abgesehen worden, zumal die Grundbesitzer der Umgegend den abgebrannten Besitzern Erntevorräthe, und einige der Herren auch über 20000 Ziegelsteine geliefert haben.

W **Schwersenz**, 16. August. In der Warschauerstraße wurden acht Besitzungen vom Feuer völlig zerstört.

Verschiedenes.

— **[Denkmals-Enthüllung.]** In Geilenkirchen bei Aachen fand am Montag die feierliche Enthüllung des Denkmals für Nikolaus Becker, den Dichter des Liedes „Sie sollen ihn nicht haben, den freien deutschen Rhein!" statt. Das Denkmal, das auf der Grabstätte des Dichters errichtet ist, zeigt auf der Vorderseite des auf einem Granitsockel sich erhebenden Sarkophags die Inschrift: „Nikolaus Becker". Darunter: „Errichtet von seinen deutschen Berufsgenossen im Jahre 1899". (Becker war Justizsubalternbeamter.) Die Rückseite des Denkmals trägt die Aufschrift:

Sie sollen ihn nicht haben
Den freien deutschen Rhein
— — — — — — — — — — —
Bis seine Fluth begraben,
Des letzten Manns Gebein!
Im August 1840.

Auf dem Postament erhebt sich, auf einem Felsen stehend, ein Engel, der an ein aus rohen Baumstämmen gebildetes Kreuz einen Ehrenkranz mit Schleife heftet. Die Figur besteht aus karrarischem Marmor. Das ganze Denkmal erreicht eine Höhe von 3,55 Meter.

— **[Ein Dauerritt der Königsulanen.]** Ein kriegsmäßiger Dauerritt, wie er zu Friedenszeiten noch niemals vorgenommen wurde, soll in 14 Tagen beginnen. Das Königsulanen-Regiment (Nr. 13) in Hannover begiebt sich dazu in fünf Sonderzügen nach Gießen. Nachdem es dort zusammengezogen ist, beginnt der Ritt zunächst über Butzbach, Nauheim, Friedberg und Vilbel. In der Nähe von Frankfurt wird die erste größere Rast gemacht. Von dort aus wird der Marsch über Darmstadt bis nach Straßburg fortgesetzt, zur Theilnahme an den Kaisermanövern. Ende September passiren die Königsulanen auf ihrem Rückmarsch nach Hannover nochmals Frankfurt. Abgesehen von den Märschen, die das Regiment dann während der großen Truppenübungen zurückzulegen hat, mißt die zweimal zu durchreitende Strecke Gießen-Straßburg 450 Kilometer, zu denen dann noch einige Hundert Kilometer hinzukommen bis zu dem Tage, wo die Ulanen auf derselben Station, auf der sie den Ritt antraten, wieder die Eisenbahn benutzen.

Neuestes. (T. D.)

* **Berlin, 16. August. Abgeordnetenhaus. Die Kanalvorlage** steht zur zweiten Berathung. Graf Limburg-Stirum (kons.) verliest eine Erklärung der konservativen Partei, wonach die Konservativen im Bewußtsein ihrer Verantwortung jedes Einzelnen für die Entwickelung Preußens und in der Ueberzeugung, daß der Rhein-Elbe-Kanal wirthschaftlich bedenklich und geeignet sei, die jetzigen Grundlagen unserer Finanzen zu erschüttern, gegen die Vorlage stimmen werden.

Abg. **Arndt u. Gen.** (frkf.) brachten zur zweiten Lesung der Kanalvorlage einen Antrag ein, der die Regierung auffordert, Vorarbeiten für die Herstellung einer leistungsfähigen Wasserstraße vom Dortmund-Ems-Kanal nach der unteren Weser und unteren Elbe vornehmen zu lassen und dem Landtage von dem Ergebnisse Mittheilung zu machen.

* **Heidelberg, 16. August. Professor Rob. Wilhelm Bunsen ist heute Vormittag an Altersschwäche gestorben.**

Bunsen, 1811 zu Göttingen geboren, war 1841 Direktor des Chemischen Instituts an der Universität zu Marburg, 1851 Professor in Breslau, 1852 bis 1889 Professor der Chemie in Heidelberg. Ihm verdankt die Wissenschaft viele Entdeckungen und Erfindungen. Der im Laboratorium gebräuchliche Bunsen-Brenner ist seine Erfindung. 1860 entdeckte er das Magnesiumlicht. In demselben Jahre machte er zusammen mit seinem Freunde Circhhoff die Entdeckung der Spektralanalyse, d. h. der Ermittelung der Grundstoffe leuchtender Körper (z. B. der Sonne) aus dem Spektrum der Flammen, aus dem durch Zerlegung eines Lichtstrahls (mittelst Glasprismas) entstandenen Bilde.

! **Rennes, 16. August. Labori ist heute in die Wohnung des Professors Basch geschafft worden, damit er unter ständiger ärztlicher Aufsicht sei.**

Paris, 16. August. Zwischen dem Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau und dem Polizeipräfekten Lepine fanden Besprechungen über Guérin statt. Waldeck-Rousseau und Lepine kamen zu dem Entschluß, daß kein Menschenleben aufs Spiel gesetzt werden solle. Der Deputirte Lozier begab sich im Einvernehmen mit Waldeck-Rousseau zu Guérin, um ihn auf die Folgen seines Widerstandes aufmerksam zu machen. Er verhandelte 3/4 Stunden mit Guérin und fand ihn und seine Gefährten erschöpft durch die fortwährende Wachsamkeit der Polizei. Voraussichtlich wird Waldeck-Rousseau gegen die Gefährten Guérins Nachsicht walten lassen. Guérin wird verlangen, nicht als Gefangener über die Straße geführt zu werden, sondern sich selbst im Kabinet des Untersuchungsrichters als Gefangener stellen zu dürfen. Man nimmt an, Waldeck-Rousseau werde auch das bewilligen.

) **Prätoria, 16. August. Der ausführende Rath hielt heute Vormittag eine Sitzung ab. An die Truppenbefehlshaber wurde Befehl gegeben, die Martinigewehre gegen Mausergewehre einzutauschen. Die Möglichkeit eines Krieges ist das einzige Gesprächsthema.**

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 16. August, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp Cels.
Belmullet	765	WSW.	—	bedeckt	17
Aberdeen	761	SW.	2	halb bed.	17
Christianssund	751	O.	1	bedeckt	13
Kopenhagen	760	SSO.	1	Dunst	18
Stockholm	757	SW.	4	wolkenlos	20
Haparanda	757	SSO.	2	wolkig	11
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	761	NO.	—	wolkenlos	15
Cork (Queenst.)	769	NW.	1	heiter	16
Cherbourg	765	WSW.	1	halb bed.	20
Helder	762	NW.	2	halb bed.	19
Sylt	760	W.	1	Regen	17
Hamburg	760	W.	1	wolkig	19
Swinemünde	761	NW.	2	heiter	20
Neufahrwasser	763	SO.	3	wolkenlos	20
Memel	763	SO.	2	halb bed.	17
Paris	764	OSO.	2	halb bed.	21
Münster	760	W.	2	bedeckt	21
Karlsruhe	765	SW.	4	heiter	22
Wiesbaden	765	SW.	1	halb bed.	22
München	767	SW.	2	Regen	17
Chemnitz	762	SSO.	1	wolkig	17
Berlin	761	SSO.	2	wolkig	19
Wien	764	still	—	wolkig	17
Breslau	764	SO.	3	halb bed.	17
Ile d'Aix	765	NNW.	3	bedeckt	22
Nizza	764	O.	2	halb bed.	24
Triest	764	still	—	halb bed.	26

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ein Minimum von mäßiger Tiefe ist, vom Westen kommend, über Südnorwegen erschienen und entsendet einen Ausläufer südwärts nach der westlichen Ostsee. Am höchsten ist der Luftdruck über Irland und dem Alpengebiete. In Deutschland ist das Wetter bei schwacher Luftbewegung warm, im Westen trübe, im Osten heiter. An der deutschen Nordsee und vielfach auch in Süddeutschland fanden Regenfälle statt, auf letzterem Gebiete in Begleitung von Gewittererscheinungen; in Westdeutschland ist wieder aufklärendes Wetter zu erwarten. **Deutsche Seewarte.**

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Donnerstag, den 17. August: Heiter bei Wolkenzug, strichweise Gewitterregen, normale Wärme. — **Freitag, den 18.:** Meist heiter und warm, Neigung zu Gewittern.

Danzig, 16. August. Getreide- und Spiritus-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	16. August.	15. August.
Weizen. Tendenz:	Niedriger.	Matter.
Umsatz:	50 Tonnen.	50 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	764 Gr. 154 Mk.	772 Gr. 153,00 Mk.
" hellbunt ...	150,00 Mk.	152,00 Mk.
" roth	150,00 "	783 Gr. 155,00 Mk.
Trans. hochb. u. w.	117,00 "	118,00 Mk.
" hellbunt ..	114,00 "	114,00 "
" roth besetzt	115,00 "	115,00 "
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Matter.
inländischer, neuer	708, 750 G. 134 1/2-135 M.	714, 750 Gr. 134,50 Mk.
russ. poln. z. Trns.	685 Gr. 99 Mk.	100,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	126,00 Mk.	126,00 "
" kl. (615-656 Gr.)	110,00 "	110,00 "
Hafer inl.	122,00 "	127,00 "
Erbsen inl.	125,00 "	125,00 "
" Trans. ..	105,00 "	105,00 "
Rübsen inl. ...	200,00 "	200,00 "
Weizenkleie) p. 50 kg	4,00—4,05 "	3,95—4,10 "
Roggenkleie)	4,35—4,45 "	4,35 "
Spiritus Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
konting.	—,—.	—,—.
nichtkonting. ..	42,75 Brief.	42,75 Brief.
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Loco geschäftslos.	Loco geschäftslos.
Nachproduct. 75% Rendement ...	—,—.	—,—.

H. v. Morstein.

Königsberg, 16. August. Getreide- u. Spiritusdepesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	153-154.	Tend. niedriger.
Roggen, " " " " " " "	132-136.	" niedriger.
Gerste, " " " " " " "	—,—.	" —,—.
Hafer, " " " " " " "	—,—.	" —,—.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. " "	—,—.	" —,—.

Weizen 2, Roggen 2,50 Mark niedriger.

70er Spiritus loco nicht konting. Mk. 43,50 Geld, Mk. 43,60 bez. Tendenz: unverändert. Es wurden zugeführt —,— Liter, gekündigt —,— Liter. **Wolff's Büreau.**

Berlin, 16. August. Börsen-Depesche. (Wolff's Bür.)

Spiritus.	16./8.	15./8.		16./8.	15./8.
loco 70 er	43,50	43,40	3 1/2 Wp. neul. Pfb. II	95,90	96,20
			3% Westpr. Pfdbr.	86,00	86,10
Werthpapiere.	16. 8.	15./8	3 1/2% Ostpr. "	95,80	95,90
3 1/2% Reichs-A. kv.	99,20	99,40	3 1/2% Pom. "	96,30	96,30
3 1/2% " "	99,20	99,30	3 1/2% Pos. "	96,40	96,80
3% " "	89,20	89,50	Disk.-Com.-Anth.	194,30	195,25
3 1/2% Pr. Cons. kv.	99,25	99,30	Laurahütte	262,75	263,25
3 1/2% " "	99,60	99,70	5% Ital. Rente ..	93,00	93,00
3% " "	89,25	89,50	4% Mittelm.-Oblg.	96,00	96,00
Deutsche Bank ..	207,25	207,50	Russische Noten ..	216,20	216,20
3 1/2 Wpr. rit. Pfb. I	95,90	96,60	Privat-Diskont	4 5/8%	4 3/4%
3 1/2 " " " II	95,90	96,20	Tendenz der Fondb.	besser	schwach

Chicago, Weizen, kaum stetig, p. Septbr.: 15./8.: 70 1/4; 14./8.: 71 7/8
New-York, Weizen, kaum stetig, p. Septbr.: 15./8: 75 5/8 14./8.: 77 1/4.

Bank-Diskont 5%. Lombard-Zinsfuß 6%.

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.)
Berlin, den 16. August 1899.

Zum Verkauf standen: 580 Rinder, 2162 Kälber, 1319 Schafe, 9864 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.)

Ochsen: a) vollfleischig, ausgemästet, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. — bis —; b) junge, fleischige, nicht ausgemästet und ältere, ausgemästet Mk. — bis —; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mk. — bis —; d) gering genährte jeden Alters Mk. — bis —.

Bullen: a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. — bis —; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. — bis —; c) gering genährte Mk. 47 bis 50.

Färsen u. Kühe: a) vollfleisch., ausgm. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. — bis —; c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mk. — bis —; d) mäß. genährte Kühe u. Färsen Mk. 48 bis 50; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. 43 bis 46.

Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 68 bis 70; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber Mk. 64 bis 67; c) geringe Saugkälber Mk. 60 bis 63; d) ält., gering genährte (Fresser) Mk. 42 bis 45.

Schafe: a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. 63 bis 65; b) ält. Masthammel Mk. 58 bis 62; c) mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 50 bis 55; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) Mk. 27 bis 32.

Schweine: (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig. der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1 1/4 J. Mk. 47 bis 48; b) Käser Mk. 46 bis 47; c) fleisch. Mk. 46 bis 47; d) gering entwickelte Mk. 44 bis 45; e) Sauen Mk. 40 bis 42.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Vom Rinderauftrieb wurde die knappe Hälfte verkauft. — Der Kälberhandel gestaltete sich langsam; es wird kaum geräumt werden. — Von den Schafen wurden etwa 1000 verkauft. — Der Schweinemarkt verlief matt und schleppend und bleibt ungeräumt; schwere fette Waare an vielen Plätzen schwer verkäuflich.

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Am 13. August verschied zu Graudenz
Herr Apotheker [525

Julius Scharlok

im 91. Lebensjahre. Seit 32 Jahren ein treues und eifriges Mitglied unseres Vereins, seit vier Jahren Ehrenmitglied desselben, hat er durch zahlreiche Mittheilungen die Kenntniss der heimischen Pflanzenwelt gefördert. Neben vielen Funden zur Flora der Weichselgegend danken wir ihm namentlich umfassende Beobachtungsreisen, sowie experimentelle Untersuchungen über Veränderlichkeit und Abgrenzung einzelner Arten. Ehre seinem Andenken!

Der Preuss. Botanische Verein.
Prof. Dr. Jentzsch.

637] Heute früh 8 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verw.

Frau Eva Dirks
geb. Adrian

im 68. Lebensjahre.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Korzeniec, den 15. August 1899.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, d. 19. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus, statt.

Nach langen, mit unsäglicher Geduld getragenen Leiden, entschlief heute, Vormittags 10¾ Uhr, im Hause ihrer Schwester, zu einem besseren Leben, unsere theure, unvergeßliche Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante, Fräulein [717

Therese Rahm

aufs Tiefste betrauert von uns allen.
Charlottenburg, Marchstraße 16, 14. August 1899.
Elise Hüffer, geb. Rahm
zugleich im Namen der Brüder, Schwägerinnen, Nichten, Neffen, Großneffen und Großnichten.

Die Beerdigung findet statt Donnerstag, den 17. August, Vorm. 11 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes der Luisen-Kirchengemeinde am Neuen Fürstenbrunner Wege Westend Charlottenburg.

Heute Mittag 12 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden meine innig geliebte Frau, unsere gute, unvergeßliche Mutter, Schwester, Schwiegertochter und Tante, Frau Förster

Maria Miedke
geb. Ruprecht

in ihrem 34. Lebensjahre, was ich hiermit im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt anzeige [327
Forsthaus Boßbrügge, d. 13. August 1899.
W. Miedke.

Statt besonderer Meldung.
Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Olga** geb. Koenig von einem gesunden, kräftigen **Jungen** zeige hiermit allen Freunden und Bekannten ergebenst an
Wloschnitz, b. Hardenberg, d. 15. August 99.
591] **Fritz Busch.**

Durch die glückliche Geburt eines gesunden **Knaben** wurden hocherfreut.
Browina bei Culmsee Wpr., d. 15. 8. 1899.
Fritz Klussmann u. Frau **Ella** geb. Lüking.

734] Die Verlobung mit Herrn T. Szeklinski ist aufgehoben.
Valerie Kluczník.

9146] Ich habe mich in **Zempelburg** als

Arzt

niedergelassen. Meine Wohnung befindet sich **Markt Nr. 10, 1 Treppe,** im Hause des Herrn **Kaufmann Ender.**
Dr. Fabian.

Dr. Kunz, Thorn
Spezialarzt [547
für Augen- und Ohrenkranke
verreist
bis Anfang September.

Verreist
vom 14. bis 28. d. Mts.,
Dr. med. H. Saft,
Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe. Privat-Frauenklinik.
Thorn, Wilhelmsplatz Nr. 4.

Bekanntmachung.
658] Der Fischer **Thoms** hierselbst hat **3 Stück Rundholz,** ca. 10 m lang, in der Weichsel angefischt. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sich bei dem Unterzeichneten melden.
Neudorf, d. 15. August 1899.
Der Amtsvorsteher. Jaenisch.

Sonntag, den 20. d. Mts., 2 Uhr Nachm., werde ich 8 culm. Morgen

Grummet

in Naguhl und Buschland meistbietend gegen sofort. Bezahlung vermiethen. [733
Heinrich Bartel, Gr.-Lubin.

Wer giebt einem jungen Kaufmann einen gangbaren Artikel zum kommissionsweisen Allein-Verkauf für ein großes Dorf und gute Umgegend. Offerten unter Nr. 710 an den Geselligen.

696] Eine Familie hat die Absicht, in **Bromberg** ein

Herrenheim

für alleinsteh. Herren zu gründ. Näheres hierüber n. eingegang. Meldung. Offerten unt. **A. B. 100** hauptpostl. **Bromberg** erb.

660] Zum bevorsteh. Quartalswechsel bringe ich m. beinahe 50 Jahre besteh. **Gesinde- u. Vermittelungs-Büreau, Joveng. 58, I,** d. geehrten Publikum in Erinnerung. Hochachtungsvoll
J. Dann Nachf., Danzig.

Eine Lokomobile

zu leihen sucht, wenn gefallen, dann kaufen. [606
H. Schmidt, Mühlenbesitzer, Pr.-Friedland.

Für Baumeister!!
Lichtpausanstalt
Margarete Dix,
Danzig Melzergasse 3 Danzig.
Fertigt [658
Lichtpausen u. Konsenszeichnungen
in kürzester Zeit und tadelloser Ausführung. [658

Mein Tanz-Kursus
in Neuenburg Wpr.
beginnt in diesem Jahre am **25. September cr.,** Abends 8 Uhr, im Saale des Herrn **Zieting.** Meldungen werden von heute ab daselbst freundlichst entgegen genommen. **Rob. Gorschalski,**
658] Lehrer der Tanzkunst.

Nehme für meinen in gutem Zustande befindlichen [519

Dampf-Dreschapparat
Arbeit entgegen.

Am liebsten auf Gütern.
Leopold, Dossoczyn.

Ein gr., alterthümliches
eichenes Spind
Thorner Arbeit, ist billig zu verkaufen bei [668
Frau Schlesinger, Thorn, Schillerstraße.

565] Wir haben vom 16. cr. ab den Zinsfuß festgesetzt:
für **Contocorrent-Credite auf 6½ pCt.**
„ **gezogene Wechsel auf 5 pCt.**
„ **trockene Wechsel (insoweit die Gesammtverbindlichkeiten Mk. 2000 übersteigen) auf 5½ pCt.**

Neumark Wpr., den 14. August 1899.

Vorschuss-Verein zu Neumark
eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

Landwirthschaftl. Winterschule zu Schlochau

Beginn des 15. Kursus am 16. Oktober d. J.
Schluß am 15. April k. Js.

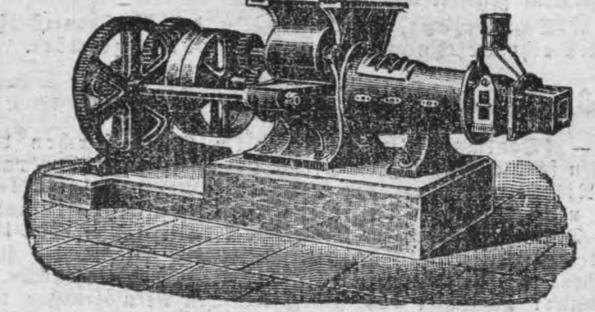
664] Zur Aufnahme genügt gewöhnliche Elementarschulbildung. Unterrichtsgegenstände sind: Landwirthschaftslehre, Thierheilkunde, Bienen- und Obstbaumzucht, landwirthschaftliche Baukunde, Feldmessen, künstliche Fischzucht. landwirthschaftliche Buchführung, Rechnen, Deutsch, Geschäftsstyl für Gemeindevorsteher, Amtsvorsteher und Standesbeamte, Religion, Chemie, Geographie und Gesang.

Gute Pensionen werden für 30 Mark monatlich nachgewiesen.
Das Schulgeld für den ganzen Kursus beträgt 20 Mark. Unbemittelten wird dasselbe ganz erlassen. Meldungen und Anfragen sind an den Direktor der Schule, Herrn **Scheringer** hierselbst zu richten.

Alle, welche sich für das fernere Gedeihen der Schule interessiren, wollen auf möglichsten Besuch derselben hinwirken.

Das Kuratorium der landwirthschaftlichen Winterschule.
Dr. Kersten, Königlicher Landrath.

Nienburger Eisengießerei und Maschinenfabrik
Nienburg a/Saale.



Sämmtliche Maschinen für **Ziegelfabrikation:** [2392
Ziegelmaschinen, Walzwerke, Kollergänge
Dampfmaschinen, Transmissionen
Zerkleinerungs-Anlagen.
Prospekte, Kostenanschläge kostenfrei. Eigene Probirstation.

Feuer-Garten-Spritzbüchse 7 Mk., **Schnellspritze** mit Saugeschlauch 15 Mk., **Luftgewehr,** bestes Scheiben- und Vogelschießen 11 Mk., kleines 5 Mk., beste Referenzen. Näh. gratis **Quermann,** Fabr. in **Fulerum** bei Mülheim, Ruhr

---

Deutsche Feld- und Industriebahnwerke
Danzig, Neugarten 22, Ecke Promenade,
Eigene Fabrik von



Feldbahnmaterial aller Art, **feste u. transportable Gleise, Stahlmulden-Kipplowries Weichen,** Drehscheiben
für landwirthschaftliche und industrielle Zwecke, Ziegeleien.



Fabrik von Kleinbahnwagen und Kleinbahnweichen.
Kostenanschläge und Katalog kostenlos.

Mauersteine und Dachpfannen

stellt billigst zum Verkauf, ab Ziegelei od. franko Bahnhof hier.
A. Schwarz, Ringofenziegelei,
9417] Warlubien.

!! Neuen engl. Vollhering !!
prachtvolle haltbare Waare, Postfaß Mk. 3,00 franko, versendet gegen Nachnahme [6086
W. Schneider, Stettin.

Kompleter
Dampfdreschsatz
(Ruston, Proctor), 48", 6- bis 8pferdig, wegen Ansch. e. gr. Apparates für 1800 Mk. verkäuflich. Offerten unter Nr. 531 an den Geselligen erbeten.

Winterspeck
von hiesigen Landschweinen, fetten zu Mk. 60,00, Bauchspeck zu Mk. 70,00, hat noch abzugeben [6809
J. A. Hoffmann, Bromberg.

676] Aus dem Brande meines Haus. gerett. 40 b. 50 Ctr. Fenstersprossen u. Haspeneisen, 30 b. 40 Ctr. Winkeleisen, 40 b. 50 Ctr. Zaundraht, I-Eisen u. Halbrundeisen, 60 b. 70 Ctr. Bandeisen in vielen Dimensionen, verschiedenes Stabeisen, 60 Ctr. abgedrehte Achsen, 100 Ctr. Stahlschaare u. Stahlstreichbretter, 60 b. 70 Ctr. Stahlschlittenschienen, 20 Ctr. Muttern, eine Parth. Eisenbleche, sowie 100 Ctr. neue abgedrehte Achsen gebe ich billig ab. Stählerne Ackergeräthe u. Schlittenschienen sind sehr gut erhalten, die anderen Artikel haben durch das Feuer etwas gelitten.
Carl Kleimann,
Marienburg Westpreußen.

Prima Sprit
denaturirten Sprit
hat billigst abzugeben [597
G. A. Marquardt, Graudenz.

572] Molkerei Schwetz a. W. verkauft einen
kupfernen Kessel
800 Ltr. Inhalt, sowie eine
Buttermaschine
400 Ltr. Inhalt, billig.
J. Höner.

Tilsiter Käse
offer. vollfette Weidewaare p. Ctr. Mk. 53 ab hier, halbfette Weidewaare p. Ctr. Mk. 40 ab hier. Versand gegen Nachnahme.
E. Lemke, [9609
Centralmolkerei Christburg Wpr.

Heilung
o. Arznei u. Berufsstör. d. **schwerst. Unterleibs-, rheum., Magen-, Nervenleid., Asthma, Flechten, Mannesschwäche,** veralt. **Geschlechts-** u. sämmtl. **Frauenkr. Ausw.** brfl., absol. sich. Erf. Sprechstd. 10—11, 4—6. Sonnt. n. Vorm. Kuranstalt Berlin, Friedrichstr. 10.
Director Bruckhoff.
Bei Anfr. Retourm. erb.

Gesetzl. gestattet!
Nächste Ziehung a. 1. Sept.
Jährl. 12 Gewinnziehg. mit abwechs. Hauptreffer in Mk. **165000, 75000, 45000, 30000, 25000** rc., **jed. Loos ein Treffer,** biet. die aus 100 Mitgl. besteh. Serienloosgesellsch. Mntl. Beitr. 3 Mk. p. Antheil u. Ziehg. **Louis Schmidt** in Kassel, Hohenzoll.-St. 100.

Der Laden, Bromberg, Bahnhofstraße 84
nebst **Wohnung** ist billig zu vermiethen. Näheres bei
8240] **J. Moses,** Bromberg, Gammstraße 18.

Im Mittelpunkt des Kohlenreviers.
624] In **Wattenscheid** auf der frequent. Straße ist ein großes **Ladenlokal** nebst Souterrain, für jedes größere Geschäft geeignet, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu miethen von
S. Perl, Wattenscheid, Oststraße 34.

Geldverkehr.

8000 Mk. u. 4000 Mk.
zur 1. Stelle auf zwei ländliche Grundstücke sofort oder z. 1. Oktober gesucht. Gefl. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 331 d. d. Geselligen erbeten.

38000 Mk.
eventl. getheilt, zu sehr sicherer Stelle auf privil. Apotheke klein. Stadt Posens zum 1. Oktober gesucht. Offerten unter Nr. 16 durch den Geselligen erbeten.

15000 Mark
sucht von sofort oder später auf ein städtisches Grundstück (neue Gebäude, Feuerversicherungstaxe 28375 Mk.) zur ersten Stelle zu 4½ pCt. Rost, Lessen Wpr.

Mark 29700
werden zur ersten, sicheren Hypothek auf ein gut gehendes Hotel [7796
gesucht.
Gefl. Off. erbeten **sub J. 230** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Auf ein neu gebautes, mitten in der Stadt liegendes Haus werden zur ersten Stelle
7500 bis 8000 Mk.
sofort gesucht. Katasterauszug 740 Mk. Offerten unter Nr. 558 an den Geselligen erbeten.

Gesucht Hypothek
auf eine größere Dampfziegelei, Gesellschaft mit beschr. Haftung. Meld. briefl. unter Nr. 237 an den Geselligen erbeten.

4000 Mark
gegen genügende Sicherheit bei prompter Zinszahlung sofort gesucht. Meldungen briefl. unter Nr. 510 an den Geselligen erbet.

Hypothekenkapitalien
offerirt Fr. Reding, Bankgeschäft, Elbing Westpr. [133

Heirathen.

Zwei geb., j. Mädchen, mos. u. evgl., mit einem Vermögen von je 4000 Mk., möchten sich **verheirathen.** Gefl. ernstgemeinte Offerten, womögl. mit Photogr., bis z. 20. d. Mts. unter L. L. postlag. Graudenz erbet. [718

Heirathsgesuch!
Jung. Kaufmann, kath., Hausbesitzer, Inh. ein. Cigarrengesch., sucht, da es ihm an Damenbek. mang., eine Lebensgef. J. Damen, auch kinderl. Wittwen, mit angenehm. Aeußern, wollen Brief nebst Photogr. u. Vermögensverhältnisse unt. Nr. 376 an den Geselligen einsenden. Diskretion Ehrens. Anon. Eins. bl. unber

---

Einzuheirathen
j. Kaufmann, evg., 30 J. alt, m. Verm., i. gutg. Geschäft, gleichv. w. Branche. Verschw. zugesichert. Off. u. Nr. 158 an den Gesellig.

Ein junger Mann, Landwirth, 33 Jahre alt, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege **eine Lebensgefährtin.** Hübsche junge Damen, Wittwen ohne Anhang nicht ausgeschlossen, wollen ihre Adresse nebst Klarleg. ihr. Verhältnisse vertrauensvoll brieflich unter Nr. 627 an den Geselligen einsenden. Kleines disponibles Vermögen erwünscht.

Junger Kaufmann, evangel., Inhaber eines flottgehenden Geschäfts, sucht
Lebensgefährtin.
Junge, vermögende Damen, Wittw. nicht ausgeschl., wollen ihre Off. mit Photogr. u. Ang. der Verhältn. unt. **100** postlag. Thorn bis 20. d. Mts. einsend. Diskretion Ehrensache.

Heiraths- Fordern Sie **reiche** Parthien. Sende sofort 3- bis 400 m. Bild z. Ausw. i. gut verschloss. Couv. diskret **D. M.** Berlin 9.

Wohnungen.

Barbier-Laden
mit auch ohne Wohnung, in gut. Lage einer Stadt von über 3000 Einw., ist per 1. September cr. oder später unter günstigen Bedingungen zu vermiethen. Gefl. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9946 durch den Geselligen erbeten.

Thorn.
Laden
zum Kolonialwaaren-Geschäft rc. sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermiethen.
8331] Ulmer & Kaun, Thorn.

Jablonowo.
654] **Laden nebst angrenz. Wohnung,** zu jedem Geschäft passend, ist zu vermiethen.
A. Zimmermann.

Damen find. billig liebevolle Aufnahme bei Wwe. Eckert Bromberg, Carlstraße 24.

Pension.

Pension gesucht
in **Oliva** auf mehr. Woch. für 15jähr. Knab zur Erhol. nach l. Krankh. Gute Verpfleg. u. Garten Beding. Off. mit Preisang. unt Nr. 168 an d. Exp. des Gesell. erb.

Vereine.

Bekanntmachung.
Sonntag, den 20. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr
ordentliche
General-Versammlung
in unserem Geschäftslokale.

Tagesordnung:
Geschäftsbericht pro II. Quartal cr. [9445
Rehden, den 9. August 1899.
Vorschuß-Verein zu Rehden.
E. G. m. u. H.
Dr. Hoffmann. Kulersky. W. Sabinski.

Liedertafel Garnsee.
Am **Sonntag, den 20. d. Mts.,** Nachm. 3 Uhr, findet in der **Jammier Forst** unter Mitwirkung der Liedertafeln Graudenz, Lessen und Marienwerder ein [518
Waldfest
mit Konzert
statt, wozu die Mitglieder und deren Familien eingeladen werden.
Nichtmitglieder haben Zutritt gegen ein Entree pro Person 50 Pf. Familien, bestehend aus 3 Personen, gegen ein solches von 1. Mk. und mehr Personen gegen ein solches von 1 Mark 50 Pfg.
Der Vorstand.

Krieger- Verein
Gr.-Wolz
feiert am **Sonntag, d. 20. d. M.**
Sommer-Vergnügen
zum Andenken der Schlachttage von St.-Privat und Gravelotte, wozu ergebenst einladet [561
Der Vorstand.
J. V.: **Page.**
Nichtmitglieder zahlen 25 Pfg. Entree.

Vergnügungen.

Tivoli.
Freitag, den 18. August cr.
Grosses
Monstre-Konzert
ausgeführt von den
vier Kapellen
der Garnison Graudenz
zum Besten des Invalidendank
U. A.: Fanfaren-Märsche, ausgeführt von allen Kapellen und **20 historischen Feldtrompeten,** Schlachtmusik von Saro mit Kanonendonner und Gewehrfeuer, unter Hinzuziehung eines Tambour- und Hornisten-Korps.
Anfang präcise 7½ Uhr.
Entree 50 Pfg. [650

Bischofswerder
Hotel „Deutsches Haus"
Sonnabend, den 19. cr., Abends 8 Uhr:
Leipziger Quartettsänger
Reymund Hanke.
Näheres durch Zettel. [503

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 192.

Graudenz, Donnerstag] [17. August 1899.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 16. August.

— **[Verkehrserleichterung.]** Zur Fahrt zwischen den Ankunfts- und Anschlußbahnhöfen in Berlin können Reisende in der Zeit von 4 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts auf Verlangen den von der Eisenbahnverwaltung gestellten Omnibus gegen Entrichtung von einer Mark für jede erwachsene Person und von fünfzig Pfennig für jedes zahlungspflichtige Kind benutzen. Das zu direkten Fahrkarten über Berlin hinaus abgefertigte Gepäck wird in Berlin in der Zeit von 4 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts ebenfalls durch die Eisenbahnverwaltung von der Ankunfts- nach dem Anschlußbahnhofe überführt.

— **[Inlandsverkehr mit Zucker.]** Im Monat Juli wurden in Westpreußen 63, in Pommern 10 Doppelcentner Rohzucker, in Westpreußen 30 101, in Pommern 37 071 und in Posen 2685 Dz. anderer krystalisirter sowie flüssiger Zucker gegen Entrichtung der Zuckersteuer, in Westpreußen 26 075, Pommern 15 843 und Posen 25 993 Dz. undenaturirte Zuckerabläufe steuerfrei in den freien Verkehr gesetzt.

— **[Bahneröffnung.]** Die Neubaustrecke Landsberg-Rothenfließ wird voraussichtlich zum 1. Oktober eröffnet werden.

* — **[Errichtung neuer Telegraphenanstalten.]** Bei der Errichtung neuer Telegraphenanstalten sind in den letzten Jahren auch die kleinen Landorte von einiger Verkehrsbedeutung in so weitem Umfange berücksichtigt worden, daß eine weitere Aufwendung von Reichsmitteln für den telegraphischen Anschluß von Ortschaften geringer Verkehrsbedeutung ohne Bürgschaft für angemessene Erträgnisse ferner nicht mehr gerechtfertigt erscheint. Es sollen deshalb künftig, gemäß den für öffentliche Fernsprechstellen geltenden Bestimmungen, neue Telegraphenanstalten mit Leitungen zu Fernsprechbetrieb in der Regel nur dann eingerichtet oder an solche Leitungen angeschlossen werden, wenn die Ortsgemeinden oder die sonst Betheiligten sich auf fünf Jahre dafür verbürgen, daß aus dem Verkehr der in Verbindung mit der Telegraphen-Betriebsstelle zu errichtenden öffentlichen Fernsprechstelle eine jährliche Mindesteinnahme an Gesprächsgebühren in Höhe von 10 Prozent der Anlagekosten aufkommt; hierbei zählen die Gespräche in beiden Richtungen, dagegen werden die vereinnahmten Telegraphengebühren nicht angerechnet. Von dieser Gewährleistung können die Interessenten befreit werden, wenn sie zu den Anlagekosten einen einmaligen Beitrag von 40 Prozent leisten. Eine Herstellung von Neuanlagen lediglich auf Reichskosten, also ohne Bürgschaftsleistung oder sonstige Verpflichtung etwaiger Interessenten, soll für die Folge nur in besonderen Fällen erfolgen, in denen der telegraphische Anschluß eines Ortes im Reichsinteresse liegt oder aus wichtigen volkswirthschaftlichen oder politischen Gründen nothwendig erscheint.

— **[Uebungsritt.]** Herr Leutnant v. Hertzberg vom 12. Dragoner-Regiment machte am 12. und 13. d. Mts. einen Uebungsritt von Petzin bei Konitz nach Lottin, Kreis Neustettin 145 Kilometer, davon die Hälfte bei Nacht, je $72\frac{1}{2}$ Kilometer in $5\frac{1}{2}$ Stunden, auf einer ungarischen Stute.

— **[Vereinigung von Bezirken.]** Der Gutsbezirk Gönne ist mit dem Forstgutsbezirk Selgenau, Kreis Kolmar, zu einem selbständigen forstfiskalischen Gutsbezirk „Selgenau" vereinigt worden.

— **[Marktverlegung.]** Der in Obornik auf den 22. August angesetzte Jahrmarkt ist wegen der im Kreise besonders stark auftretenden Maul- und Klauenseuche mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten auf den 3. Oktober verlegt worden.

— **[Besitzwechsel.]** Das 900 Morgen große Rittergut Wendisch-Pribbernow bei Greifenberg i. Pom. ist an den Frhrn. v. Schleinitz für 285 000 Mk. verkauft worden.

Der Grundbesitzer Szollak hat seine in Adl. Wielowiez belegenen 300 Morgen Ackerland gegen ein Hausgrundstück in Inowrazlaw vertauscht.

Das Kreissparkassengut Wszedzin bei Mogilno ist von der Ansiedelungskommission für 750000 Mark gekauft worden.

— **[Oeffentliche Anerkennung für Lebensrettung.]** Der neunjährige Gastwirthssohn Czeslaus Grzybowski und der achtzehnjährige Tischlerlehrling Wazlaw Grabowski, beide zu Lopienno, haben einen fünfjährigen Maurersohn mit eigener Lebensgefahr und unter Aufwendung erheblicher Bemühungen vom Tode des Ertrinkens in dem Lopiennoer See gerettet. Der Regierungspräsident zu Bromberg bringt dies belobend mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß er dem Grzybowski und dem Grabowski für ihre wackere That eine Geldprämie zugebilligt habe.

— **[Kreisschulinspektion.]** Der bisherige kommissarische Kreisschulinspektor Seminarlehrer Knack in Berent ist zum Kreisschulinspektor mit dem Amtswohnort Berent ernannt.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Rittergutsbesitzer Benefeldt zu Quoossen im Kreise Friedland ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen.

— **[Personalien vom Gericht.]** In der Liste der bei dem Amtsgericht in Wehlau zugelassenen Rechtsanwälte ist der Rechtsanwalt Neßlinger gelöscht. Die Oberlandesgerichts-Senatspräsidenten, Geheimen Oberjustizräthe Dr. Caspar und Löffler in Königsberg i. Pr., die Oberlandesgerichtsräthe, Geheimer Justizrath Schimmelpfennig und Jautzon in Königsberg, die Landgerichtspräsidenten, Geheimen Oberjustizräthe Buhrow in Lyck und Emmel in Allenstein, die Landgerichtsdirektoren, Geheimen Justizräthe Rovenhagen in Königsberg und Müller in Lyck und Schulz in Insterburg, die Landgerichtsräthe Steiner, Plehwe und Lagenpusch in Königsberg, Frischmuth in Allenstein, Lieber und Reichert in Bartenstein, die Amtsgerichtsräthe Hilbert, Lilienthal, Fetschrien und Buchsteiner in Königsberg, Wollschläger in Ortelsburg und Kaminski in Wehlau sind in den einstweiligen Ruhestand versetzt.

+ — **Zum Amtsvorsteher** des Amtsbezirks Bärenhof ist der Hofbesitzer Jakob Welke zu Baerwalde ernannt.

⊙ **Thorn**, 15. August. Heute traf das Kürassier-Regiment Nr. 5 zum Regiments- bezw. Brigade-Exerzieren in unserem Kreise ein und bezog in 17 um den Lissomitzer Exerzierplatz gelegenen Ortschaften Quartiere. Vom 17. bis 19 August halten die Kürassiere ihr Regimentsexerzieren ab. Darauf findet vom 21. bis 28. August in Gemeinschaft mit dem Thorner Ulanen-Regiment Nr. 4 das Brigade-Exerzieren der 35. Kavallerie-Brigade statt. Am 29. August rücken beide Regimenter zum Brigademanöver der 70. Infanterie-Brigade aus, welches in der Gegend von Strasburg in dem Gelände Radosk-Neumark-Thomasdorf-Eichfelde-Neudorf-Jablonowo-Wrotzk stattfindet.

+ **Rosenberg**, 15. August. Am 24. und 25. d. Mts. findet vor der hiesigen Strafkammer die Verhandlung gegen den früheren Gutsrendanten Gustav Mattig statt, der beschuldigt ist, seinem ehemaligen Prinzipal, dem Burggrafen v. Brünneck-Bellschwitz, während seiner Dienstzeit als Rendant gegen 80000 Mk. unterschlagen zu haben. — Der Laufbursche eines Kantinenwirths in Freystadt ist an den Folgen der Verletzungen, die ihm zwei beim Bahnbau Freystadt-Jablonowo beschäftigte Arbeiter mit Steinen beigebracht hatten, und wobei er einen Schädelbruch erlitten hatte, im hiesigen Kreiskrankenhause gestorben. Die beiden Uebelthäter befinden sich bereits im hiesigen Amtsgerichtsgefängniß.

Marienwerder, 15. August. (N. W. M.) Der 27 Jahre alte Barbier und Friseur Richard Ehoff, welchem vor drei Monaten von seinem Vater in Riesenburg ein eigenes Geschäft eingerichtet worden ist, hat sich heute Nacht um 1 Uhr in einem Fremdenzimmer eines hiesigen Gasthauses durch einen Schuß in den Kopf getödtet. E., welcher mehrere Jahre hindurch in einem hiesigen Friseurgeschäft thätig gewesen ist und den Ruf eines äußerst tüchtigen und ordentlichen Gehilfen genoß, hatte ein Verhältniß mit einer hiesigen Kellnerin angeknüpft und dieses auch nicht gelöst, als er bereits sein Geschäft in Riesenburg betrieb, welches außerordentlich emporblühte. Diese Verirrung gereichte dem jungen Manne zum Verderben. Der von ihm unternommene unbesonnene Schritt ist um so mehr zu beklagen, als sein alter Vater mit ihm den einzigen Sohn und das letzte Kind verloren hat.

P. **Schlochau**, 15. August. Bei dem Jubelschießen am 13. und 14. d. Mts., zu dem auch die Schützengilden aus Konitz, Prechlau, Hammerstein und Neustettin erschienen waren, wurden Jubelkönige die Herren: Tischlermeister Warwell-Konitz, Gottschalk-Prechlau, Klempnermeister Mausolf-Hammerstein, Apel-Neustettin und Kreisbaumeister Düran-Schlochau. Am ersten Tage erhielt den ersten Silberpreis Herr Barbier Raffin-Konitz, am zweiten Tage Herr Kreisbaumeister Düran-Schlochau. Auf der Prämienscheibe erhielt den ersten Preis Herr Oberlandmesser Lipke-Konitz. Den von der Konitzer Gilde für die Schlochauer Gilde gestifteten Ehrenpreis, bestehend aus einem Nickel-Kaffeeservice, errang Herr Kreisbaumeister Düran. Die beiden von den Herren Düran und Neumann gestifteten Orden errang auf beiden Scheiben Herr Barbier Raffin-Konitz. Die meisten Silber- und andere Prämien haben die Konitzer Schützen errungen.

< **Krojanke**, 15. August. In der vereinigten Magistrats- und Stadtverordnetensitzung wurde gestern von dem beabsichtigten Kauf des der Prinzlichen Herrschaft gehörigen Kruggrundstücks Abstand genommen.

⊙ **Jastrow**, 15. August. Durch Funken aus der Lokomotive des Mittagszuges gerieth auf mehreren Stellen die Böschung in Brand. Bei der großen Dürre pflanzte sich das Feuer mit großer Schnelligkeit fort und erfaßte die Einfriedigung des jüdischen Friedhofes, welche bald in Flammen stand. Durch die Feuerwehr wurde das Feuer gelöscht.

* **Dt.-Eylau**, 15. August. Das 1. und 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 44 nebst Regimentsstab, das 1. Bataillon des 152. Infanterie-Regiments nebst Regimentsstab und die 3. Eskadron des Kürassier-Regiments Nr. 5 haben sich in das Manövergelände begeben. Die reitende Abtheilung des 35. Artillerie-Regiments ist bereits vor einiger Zeit ins Manöver ausgerückt.

= **Königsberg**, 15. August. Auf der gegenwärtig in München stattfindenden Allgemeinen Deutschen Sportausstellung unter dem Protektorat des Prinzregenten Luitpold von Bayern ist von den hiesigen Ausstellern, sowie den aus den nordöstlichen Provinzen, nur die Königsberger Segeltuchwaaren- und Flaggen-Fabrik von J. E. W. Hellgardt mit der großen silbernen Medaille prämiirt worden. — An den Sächsischen Kriegsminister hat der Vorstand des Ostpreußischen landwirthschaftlichen Centralvereins ein Gesuch gerichtet, in welchem darum gebeten wird, es herbeiführen zu wollen, daß die seitens der Sächsischen Staatsregierung alljährlich in der Provinz Ostpreußen für den Heeresbedarf anzukaufenden Remonten künftig unter Ausschluß des Zwischenhandels direkt von den Produzenten bezogen und zu diesem Zwecke im hiesigen Centralvereinsbezirk einige Remontemärkte eingerichtet werden.

Die evangelische Gemeinde Bladiau feierte am Sonntag das 500jährige Bestehen ihrer Kirche. Zu der Feier waren die Herren Konsistorialpräsident Freiherr v. Dörnberg und Generalsuperintendent D. Braun aus Königsberg erschienen. Ersterer übermittelte der Gemeinde die Glückwünsche des Konsistoriums und überbrachte Herrn Pfarrer Winkler den Rothen Adlerorden vierter Klasse. Dann zogen in feierlichem Zuge die Ehrengäste in die würdig geschmückte alterthümliche Kirche. Herr Generalsuperintendent D. Braun hielt die Weiherede, Herr Superintendent Zimmermann-Heiligenbeil die Festpredigt. Nach Beendigung des Gottesdienstes fand in der Wohnung des Herrn Pfarrer Winkler ein Festmahl statt.

y **Königsberg**, 15. August. Die Gemeinde Mittelhufen hat sich mit ihrer Eingemeindung in die Stadt Königsberg einverstanden erklärt.

= **Osterode**, 15. August. Im Rechnungsjahr 1898/99 sind bei der städtischen Sparkasse 550 Sparkassenbücher ausgegeben und 479 zurückgenommen worden. Es befanden sich am Schluß des Rechnungsjahres im Umlauf: 663 Stück mit Einlagen bis 60 Mk., 457 über 60 bis 150 Mk., 378 über 150 bis 300 Mk., 428 über 300 bis 600 Mk., 675 über 600 bis 3000 Mk., 144 über 3000 bis 10000 Mk. und 5 über 10000 Mk. Davon waren 11 gesperrte Bücher. Die Einlagen am Ende des Vorjahres betrugen 1852 414,30 Mk.; der Zuwachs durch Zinsen während des Rechnungsjahres beträgt 62 204,37 Mk., durch Neueinlagen 614 458,91 Mk., ausgezahlt an Einlagen sind 652 201,71 Mk., sodaß sich der Einlagebestand am Jahresschluß auf 1876875,87 Mk. in 2750 Büchern bezifferte. Der Reservefonds beträgt 108 453,57 Mk. Von der Einrichtung der gesperrten Sparkassenbücher wird nur ein sehr geringer Gebrauch gemacht, obwohl diese Einrichtung sich ganz besonders zur Einkleidung der Kinder bei der Konfirmation, zur Aussteuer bei der Verheirathung, für die Militärdienstzeit des Sohnes zur Versorgung im Alter eignet.

* **Allenstein**, 15. August. Ein Theil der zum hiesigen alten Ordensschloß gehörigen Gebäude gelangt zum Abbruch. Das auf dem westlichen Ende des Schlosses mit diesem gleichalterige Haus, welches viele Jahre lang dem Schloßwärter als Wohnung diente, wird jetzt abgebrochen. Das nebenstehende Gebäude, welches in vergangenen Zeiten das Schloßgefängniß war, sowie der daran stoßende kleine Thurm bleiben jedoch bestehen. Im Anschluß an die Abbruchsarbeiten wird die westliche, längs der Allee laufende Schloßmauer erneuert, so daß das Schloß, da im vorigen Jahre die östliche Mauer erneuert ist, eine neue Umwehrung haben wird. Im Schlosse selbst befinden sich die Kreis- und Forstkassen sowie die Wohnungen der Rendanten dieser beiden Kassen.

R **Wormditt**, 15. August. Mit dem Wiederherstellungsbau der hiesigen St. Johanniskirche wurde heute der Anfang gemacht. — Gestern Nachmittag schossen der hiesige Kaufmann B. und der Kommis Sch. mit einem Tesching nach der Scheibe. Als nach einer Weile der Viehkastrierer Mateject hinzukam, wollte B. nochmals schießen und zielte nach der Richtung, wo M. stand. Der Schuß ging los und traf den M. in das Bein. Die Verletzung ist sehr erheblich. — Der Nonnenfalter ist in den hiesigen Forsten so stark aufgetreten, daß etwa 10000 Festmeter des betroffenen Holzes eingeschlagen werden müssen. — Die hier im Jahre 1895 eingerichtete Arbeitsnachweisestelle ist bis jetzt weder von Arbeitgebern noch von Arbeitnehmern in Anspruch genommen worden.

Fr. **Bartenstein**, 15. August. Ein großes Feuer wüthete heute Nacht auf dem Rittergute Quoossen. Etwa um 12 Uhr brachen die Flammen aus einer großen, fast neuen Scheune aus. Das Feuer ergriff bald auch eine in der Nähe stehende zweite Scheune und einen Wagenschuppen, die gänzlich eingeäschert wurden. Der Schaden ist sehr groß, denn außer dem gesammten diesjährigen Roggen sind 200 Fuder Weizen, 200 Fuder Kleeheu und sämmtliche Wirthschaftswagen und ein großer Viehtransportwagen verbrannt. Nach Ansicht des Gutsherrn kann nur ein Racheakt vorliegen.

w **Heiligenbeil**, 15. August. Bei dem Besitzer Thurau in Birkenau brach gestern Vormittag Feuer aus; in kurzer Zeit wurden drei mit der Ernte gefüllte Scheunen ein Raub der Flammen.

♉ **Goldap**, 14. August. Bei dem gestrigen Gauschützenfest errang die Gaukönigswürde Herr Kaufmann Mertins-Darkehmen; erster Ritter wurde Herr Lehrer Paschkewitz-Goldap, zweiter Ritter Herr Kaufmann Perlowski-Marggrabowa. — Zur Beschaffung von Prämien für die hiesige Bienenzuchtausstellung sind vom Centralverein für Bienenzucht 400 Mk., von der Landwirthschaftskammer für Ostpreußen sechs silberne und drei broncene Medaillen, vom Staatsministerium zwei silberne und vier broncene Medaillen, vom Goldaper Kreise 100 Mk., von der Stadt 50 Mk. und vom Bienenzuchtverein Goldap 20 Mk. bewilligt worden.

Oletzko, 15. August. Die Maränen sind in diesem Jahre in den masurischen Seeen nur in sehr geringer Menge zu finden. Der Maränenhandel steht darum hinter dem der vorigen Jahre weit zurück. Von Händlern werden diese Fische bis Berlin, Magdeburg, Köln 2c. verschickt.

-* **Darkehmen**, 15. August. Die Personenpost, welche bisher von hier nach Benkheim täglich abgelassen wurde, hat mit dem heutigen Tage ihre Fahrten eingestellt. Der Verkehr geht, da heute die Strecke Goldap-Benkheim eröffnet wurde, nun über Goldap.

Bromberg, 15. August. Der pädagogische Verein besprach in seiner Monatssitzung die „Schularztfrage." Als Ergebniß der sehr eingehenden Debatte sind folgende Sätze zu betrachten: Der pädagogische Verein verspricht sich von einem im Nebenamte angestellten, von der Gemeinde besoldeten Schularzte für die Schule nur wenig Nutzen. Die Mitwirkung eines vom Staate im Hauptamte angestellten, ausreichend besoldeten Schularztes bei der hygienischen Ueberwachung der Schuljugend ist dagegen wünschenswerth. Dem Schularzt ist in keinem Falle ein Einfluß auf die innere pädagogische Thätigkeit der Schule einzuräumen.

Krone a. Br., 15. August. Der Schmiedemeister Latos verunglückte am Donnerstag durch einen Fall vom Wagen. Da die Verletzungen sich als recht bedenklich erwiesen, mußte am Sonntag zu der Amputation des beschädigten Beines geschritten werden. Heute früh ist der im besten Alter stehende Mann gestorben.

☾ **Posen**, 15. August. Nach dem neuen Schießplatz bei Biedrusko schleppt der Regierungsdampfer „Warthe" auf zwei großen Kähnen täglich ein Bataillon Infanterie der hiesigen Garnison. Die Truppen halten dort Schießübungen ab. Die Abfahrt erfolgt früh $4\frac{1}{2}$ Uhr, die Rückkehr in den Nachmittagstunden. — Ein charakteristischer Fall von Proselytenmacherei ist hier kürzlich vorgekommen. Ein Fleischermeister katholischer Konfession, dessen Frau und erwachsene Kinder aber evangelisch sind, ließ auf dem Sterbebette den Geistlichen seiner Kirche rufen. Der Geistliche lehnte jedoch die Verabreichung der Sterbesakramente ab, ebenso ein zweiter Geistlicher, weil der Kranke angeblich nicht regelmäßig zu Beichte gegangen sei. Der Geistliche wollte indeß kommen, wenn die Kinder die Erklärung abgeben, daß sie der katholischen Kirche angehören wollen. Dieses Ansinnen mußte jedoch abgelehnt werden, weil die Kinder alle erwachsen sind und von klein auf der evangelischen Konfession angehört haben. Die Familie verzichtete hiernach auf den Trost der katholischen Kirche und bat einen evangelischen Geistlichen um seinen Besuch. Der Geistliche erschien auch sofort, konnte dem Kranken aber das Abendmahl nicht mehr spenden, weil der Kranke inzwischen bewußtlos geworden war.

* **Schwarzenau**, 15. August. Gestern Abend brannte dem Wirth Kowaleryk in Noskowo das alte Wohnhaus nieder. Als der Brandstiftung dringend verdächtig wurde die obdachlose Wolczynski verhaftet. — Am Sonnabend Nachmittag wurde, wie erst heute bekannt wird, das Wohnhaus des Müllers Zerbst in Neu-Teklenburg durch Feuer zerstört. Da die Flammen sich mit rasender Schnelligkeit verbreiteten, konnte fast nichts aus dem brennenden Hause gerettet werden. Der Schmied Kolski, welcher aus dem Hause noch Sachen retten wollte, erlitt schwere Brandwunden am Kopf und an den Ohren. Zerbst war sehr niedrig versichert.

* **Schwarzenau**, 14. August. Die Verwaltung des Bürgermeisteramtes ist nachträglich mit Zustimmung des Bezirksausschusses zu Bromberg dem neu zugezogenen Distriktskommissar Severin übertragen worden.

Lissa i. P., 14. August. In einer der letzten Nächte ist bei dem Handelsmann David Masur hierselbst ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Der Dieb entwendete aus einem Schreibtisch, der in dem Geschäftszimmer des M. stand, eine Brieftasche mit 500 Mk. Inhalt und mehrere Wechsel. Unter dem Gelde waren vier Hundertmarkscheine und drei Zwanzigmarkscheine. Außerdem versuchte der Einbrecher auch noch das vorhandene Gold- und Silbergeld im Betrage von 90 Mk. mitzunehmen; dieses Geld wurde jedoch am Morgen auf dem Hofe in einem Behälter gefunden. Es ist anzunehmen, daß der Dieb gestört worden ist und bei der schnellen Flucht den Behälter mit dem Gelde verloren hat.

* **Wronke**, 15. August. Der Verein deutschsprechender Katholiken hielt heute seine erste Hauptversammlung ab. Aus dem Berichte des Vorstandes war zu entnehmen, daß der Verein durch eine Deputation den hiesigen Herrn Pfarrer um größere Berücksichtigung der deutschen Sprache beim Gottesdienst gebeten hat. Bisher werden hier jährlich nur drei Predigten in deutscher Sprache gehalten, und zwar an jedem zweiten Feiertag der drei hohen Feste. Da bis heute keine Antwort eingegangen ist, wurde beschlossen, dem Herrn Erzbischof zu Posen die Sache vorzutragen. — Infolge zu schnellen Radfahrens starb plötzlich am Herzschlage die Lehrerin Fräulein Kielesewski aus dem benachbarten Chojno. — Der Kuhhirt des Wirthes N. aus dem benachbarten Samolentsch hatte für das $2\frac{1}{2}$ Jahr alte Töchterlein seines Herrn im Garten eine Schaukel angebracht. Während der Abwesenheit größerer Personen versuchte das Kind auf die Schaukel zu gelangen. Es kam mit dem Kopfe auf den Querstab, die Schaukel setzte sich in Bewegung, und innerhalb kurzer Zeit fand das Kind durch Ersticken seinen Tod.

ff **Märkisch-Posener Grenze**, 15. August. Die Eierverkaufsgenossenschaft zu Glinau, Kreis Neutomischel,

beginnt ihr 3. Geschäftsjahr. Sie zählt nunmehr 62 Genossen und die Zahl wächst stetig, so daß in Friedenhorst eine Abnahmestelle eingerichtet wird. Am 10. d. Mts. besuchte ein Ministerialrath in Begleitung des Herrn Landraths v. Daniels den Direktor der Genossenschaft, Herrn Lehrer Bölsch zu Glinau, nahm seine Geflügelzucht in Augenschein und erkundigte sich nach dem Geschäftsgange. Schließlich sagte dieser Herr Beihilfen vom Herrn Landwirthschaftsminister zu.

s **Köslin**, 14. August. Durch den Jamunder See, dessen einziger Abfluß in die Ostsee, das sog. laufende Tief bei Deep, seit Jahren vollständig versandet ist, werden 2000 Morgen Wiesen und Aecker der benachbarten Ortschaften fast während der ganzen Jahreszeit unter Wasser gesetzt und vollständig unfruchtbar gemacht, namentlich weil auch die durch Fabrikanlagen verunreinigten Flüsse, Mühlenbach hier und Nestbach von Zanow, ihr Wasser ebenfalls in jenen See abgeben. Verschiedentlich ist von den Interessenten vergebens um Herstellung eines Abflusses in die Ostsee zur Verringerung des Wasserstandes in dem See petitionirt worden. Endlich scheinen diese Bemühungen Erfolg zu versprechen, nachdem vor einigen Monaten mehrere Ministerial- und Regierungs-Bauräthe eine Besichtigung der Oertlichkeit vorgenommen haben. Der Wasserstand des Jamunder Sees soll um 66 Centimeter vertieft und das Wasser in die Ostsee abgelassen werden. Dies soll bewirkt werden dadurch, daß zunächst das Tief wieder geöffnet und alsdann zur Verhütung der bisher immer wieder eingetretenen Versandung ein Schleusenwerk gebaut wird. Vom Landwirthschaftsminister sind Mittel für die erforderlichen Vorarbeiten bewilligt und diese bereits von hiesigen Regierungs-Meliorations-Beamten in Angriff genommen worden.

Pasewalk, 14. August. An einer amerikanischen Erbschaft von 100000 Mark, welche in den nächsten Tagen in Prenzlau zur Auszahlung kommt, ist auch eine hiesige Wittwe, die sich bisher mit Waschen ernährte, mit 25000 Mk. betheiligt, ferner mit der gleichen Summe ein Eisenbahnarbeiter in Ferdinandshof. Der Erblasser in Amerika, ein Onkel der hiesigen Erben, besaß dort eine Brauerei im Werthe von rund einer Million Mark, welche er nach Abzug einiger Legate und gesetzlichen Verpflichtungen seinem Bruder oder dessen Kindern vermachte. Um nun einem etwaigen Prozeß aus dem Wege zu gehen, haben sich die Erben mit den amerikanischen Berechtigten über die Abfindungssumme von 100000 Mark geeignet.

Verschiedenes.

— **[Kaiser Wilhelm II. als Musikfreund.]** Nachdem der Kaiser am letzten Sonnabend auf Villa Hügel als Gast des Geheimraths Krupp eingetroffen war, wurde er von den auf dem Kasseler Gesangwettstreit preisgekrönten beiden Gesangvereinen „Essener Männergesangvein" und dem Männergesangverein „Concordia" mit einer Serenade begrüßt. Der instrumentale Theil wurde von dem Essener städtischen Orchester ausgeführt. Der Schloßpark erstrahlte in einer feenhaften Beleuchtung. In den Bospuets und Kelchen der Wasserrosen glühten elektrische Lichtflämmchen. Auf den besonderen Wunsch des Kaisers trug der Männergesangverein „Concordia" das Lied „Der Reiter und sein Lieb" von Edwin Schultz vor, in das der Kaiser selbst mit einstimmte. Als die Sänger geendet, rief der Kaiser „Da capo; Laßt es uns noch einmal singen!" Und nun schlug der Kaiser leise den Takt dazu. Als die Sänger geendet, wandte sich der Kaiser an den Dirigenten Rebbert mit den Worten: „Das war ja ein neuer Genuß!" Erst gegen 11 Uhr zog sich der Kaiser in seine Gemächer zurück.

— **[„Barfüßige Fräulein".]** Barfuß in Sandalen marschierten am Montag Nachmittag etwa zwanzig elegante Damen ohne Schleier und Schirm, in Begleitung einiger barfüßiger Herrn vom Kaffee Kranzler die Linden hinauf, zum Brandenburger Thore hinaus, nach der Siegessäule, die Siegesallee hinunter und die Potsdamerstraße bis nach Schöneberg, wo im Lindenpark Schluß gemacht wurde. Dieser Marsch erregte selbst in Berlin großes Aufsehen. Sein Zweck war, die Aufmerksamkeit des Volkes auf die Wichtigkeit des Barfußgehens hinzulenken und die Sandalen womöglich modefähig zu machen wie in der alt-griechischen Zeit.

Wenn ich kannte den Weg des Herrn,
Ich ging ihn wahrhaftig gar zu gern;
Führte man mich in der Wahrheit Haus,
Bei Gott! ich ging nicht wieder heraus.

Goethe.

— **[Das Neunzehnte Jahrhundert in Bildnissen.]** Herausgegeben von Karl Werckmeister, Verlag der Photographischen Gesellschaft, Berlin. Vom zweiten Bande liegen bereits die neuen Lieferungen vor, welche dem löblichen Bestreben, die großen Menschen unseres Zeitalters und das Beste ihres Wirkens an uns vorüberziehen zu lassen, neues Material und reiche Ausbeute zuführen. Den neuen Band leitet Peter Cornelius ein, von dem ein interessantes Selbstporträt aus der ersten römischen Zeit und der nach dem Leben gefertigte Stich von Jacoby gegeben sind. Eine Reihe von Gelehrten-Porträts folgt: Macaulay, dessen hundertsten Geburtstag das nächste Jahr feiern wird, nach dem Bilde in der Londoner Porträt-Gallerie. Der Einfluß des großen englischen Geschichtsschreibers auf das politische Leben Deutschlands wird von Ottokar Lorenz, Jena, geschildert. Ein schönes Bildniß von Friedrich Theodor Vischer, dem Aesthetiker, reiht sich an. Aus der Welt der medicinischen Wissenschaft folgen: Jos. Skoda, der Pfleger der systematischen Untersuchungsmethode der Kranken, „der Auskultation und Perkussion", der wundervolle Kopf Albrecht von Gräfes, des populären Schöpfers und Begründers der neueren Augenheilkunde u. s. w.

Amtliche Anzeigen.

Verdingung.

729] Die Lieferung von Viktualien, Kartoffeln, Gemüse und Milch für die Küche der I. Abtheilung Feldartillerie-Regiments Nr. 71 soll für die Zeit vom 1. Oktober 1899 bis 30. September 1900 vergeben werden.

Angebote mit Preisangaben sind bis zum **21. d. M.** an den Unterzeichneten einzureichen.

Muther, Hauptmann, Graudenz, Lindenstraße 8, I.

Bekanntmachung.

682] Zufolge Verfügung vom 10. August 1899 ist am 10. August 1899 in unserem Handels-(Firmen-)Register das Erlöschen der unter Nr. 321 eingetragenen Firma **Richard Schmidt** eingetragen worden.

Mewe, den 10. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

681] Zufolge Verfügung vom 7. August 1899 ist am 10. August 1899 in unserem Handels-(Firmen-)Register das Erlöschen der unter Nr. 287 eingetragenen Firma **J. Dubiella** eingetragen worden.

Mewe, den 10. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

684] Zufolge Verfügung vom 7. August 1899 ist am 10. August 1899 in unserm Handels- (Firmen-) Register das Erlöschen der unter Nr. 171 eingetragenen Firma **Philipp Allenstein** eingetragen worden.

Mewe, den 10. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

683] Zufolge Verfügung vom 7. August 1899 ist am 10. August 1899 in unserm Handels- (Firmen-) Register das Erlöschen der unter Nr. 248 eingetragenen Firma H. J. Richter eingetragen worden.

Mewe, den 10. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

Am Montag, den 28. August 1899, Morgens um 8 Uhr, soll im hiesigen Geschäftszimmer die **Gras- und Streunutzung** auf dem kleinen Gelling-See im Schutzbezirk Neuhof auf 12 Jahre, vom 1. Oktober 1899 bis Ende September 1911, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Der Forstmeister Reinhard-Klein Lutau. [640

Grasverpachtung.

Am Montag, den 4. September 1899, Morgens von 10 Uhr ab, soll im Forsthause Cottashain der zweite Schnitt der diesjährigen Grasnutzung auf den fiskalischen Moorkunstwiesen Koschewitz, Kowoschewo und Wildschock im Schutzbezirke Cottashain der Königlichen Oberförsterei Lutau parzellenweise öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verpachtet werden. Die Verpachtungsbedingungen werden bei Beginn des Termins bekannt gemacht. [639

Der Förster Olschewski zu Cottashain wird auf Ansuchen Auskunft über die Lage pp. der Parzellen ertheilen.

Der Königliche Forstmeister Reinhard.

Bekanntmachung.

695] Zufolge des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande eines Besitzers in Wagten ist zwar der Auftrieb von Rindvieh, Schafen und Schweinen auf den zum **Dienstag, den 22. d. Mts.**, hier anberaumten Markt unstatthaft und verboten, dagegen der Handel mit Pferden erlaubt.

Der Pferdemarkt findet deshalb am

Dienstag, den 22. August cr.

hier statt.

Die Herren Gemeindevorsteher ersuchen wir, die Ortseingesessenen davon gefälligst sofort in Kenntniß zu setzen.

Die Einlegung eines späteren Viehmarktes wird gehörigen Orts beantragt werden.

Mehlsack, den 15. August 1899.

Der Magistrat.

Holzmarkt

Königl. Oberförsterei Pflastermühl.

641] **Mittwoch, den 23. August,** von Vormittags 9 Uhr ab, gelangen im Kruge zu Pflastermühl: 60 Kiefern II./V. Kl. aus dem Jagen 112 des Schutzbezirks Kaltfließ und aus dem ganzen Revier Brennhölzer nach Vorrath und Bedarf zum öffentlich meistbietenden Verkauf.



Zwangsversteigerungen

in den Provinzen West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** [Nachdruck verboten.

Name und Wohnort des Besitzers des Grundstückes, bezw. des Subhastaten. (A. = Auseinandersetzung.)	Zuständiges Amtsgericht	Subhastations-Termin	Größe d. Grundstücks (ha)	Grundsteuer-reinertrag	Gebäudesteuer-Nutzgs.werth
Reg.-Bez. Marienwerder.					
Müller Marc. Taube' Ehl., Penkuhl	Baldenburg	23. Sept.	6,3931	9,96	60
Schuhmacher Wilh. Loetz' Ehl., Dt.-Eylau	Dt.-Eylau	23. "	0,5697	0,78	501
Ackerbürger Jul. Pehl' Ehl., Drahno	Schloppe	20. "	47,8330	53,55	60
Besitzer P. Gwisdalla' Ehl., Lonsk	Schwetz	25. "	1,7460	1,22	—
Besitzer C. Görtz' Ehl., Mischke	Schwetz	28. "	25,4150	61,26	105
Milit.-Juval. Frdr. Uckel, Tarnowke	Flatow	25. "	0,2529	2,82	324
Reg.-Bez. Danzig.					
Schuhmchr. u. Bes. Joh. Bienk' Ehl., Neu-Bukowitz	Berent	19. "	43,6200	126,42	105
Wilh. Itrich, Ob.-Brodnitz	Carthaus	19. "	2,5830	5,94	—
Töpfermstr. Max. Wohlgemuth' Ehl., Scharfenort	Danzig	18. "	1,6630	91,44	231
Frl. Charl. v. Bargen, Legstrieß	Danzig	20. "	0,0742	1,23	—
Reg.-Bez. Königsberg.					
Gutsbes. Gust. Glag' Ehl., Gut Osterau	Fischhausen	28. "	167,3100	1809,63	540
Reg.-Bez. Gumbinnen.					
Wirth Frdr. Kräkel' Ehl., Skarupnen	Goldap	27. "	28,6190	363,81	180
Bernh. Kroehnert' Ehl., Gr.-Krauleiden	Kaukehmen	12. "	84,3528	996,24	621
Arb. Gottl. Plewka' Ehl. u. Mtg. (A), Glauch	Willenberg	11. "	0,5550	82	18
Reg.-Bez. Posen.					
Wirth Frz. Jurek' Ehl., Adelnau	Adelnau	28. "	7,3687	43,44	—
Ww. Schuhmchr. Emil. Koepper, Brätz	Meseritz	14. "	0,0970	0,69	181
Ww. Agn. Dziorobeck 2c., Schrimm	Schrimm	18. "	0,0150	—	591
Arbeiter Alb. Weimann, Tirschtiegel	Tirschtiegel	23. "	1,9450	13,83	156
Reg.-Bez. Köslin.					
Eigenthümer Alb. Kath' Ehl., Osterfelde	Bärwalde	29. "	14,0658	149,49	90
Brauereibes. Heinr. Schröder, Bublitz	Bublitz	14. "	2,5530	20,40	—
Schmiedemeister Wilh. Eisentraut, Dramburg	Dramburg	28. "	1,4233	16,95	327
Schmied Aug. Tuchtenhagen, Polzin	Polzin	28. "	—	—	559
Bauerhofsbesitzer Wilh. Klug, Neleß	Schivelbein	26. "	101,1490	411,03	211
Schiffer Pet. Frdr. Spiegelberg, Kirchspiel-Zingst	Barth	19. "	2,3870	12,54	200
Reg.-Bez. Stettin.					
Schuhmacher Wilh. Lindow, Heinrichswalde	Pasewalk	30. "	2,0509	7,20	75
Arbeiter Emil Glaser u. Mtg. (A), Stargard	Stargard	20. "	—	—	126
Aug. Wilh. Pet. Christ. Wendt, Wollin	Wollin	29. "	15,5440	237,09	395
Reg.-Bez. Stralsund.					
Händler Aug. Murk, Garz (Land)	Bergen a. R.	28. "	0,1860	3,06	115
Büdner Joh. Westphal, Neu-Zarrendorf	Grimm	30. "	1,8239	11,88	50

Konkurse in West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** [Nachdruck verboten.

Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Schuldner	Anmelde-Termin	Konkurs-Verwalter.	Prüfungs-Termin
Graudenz	1/8.	Hinzmann, M., Kfm., i. Fa. Hambg. Kaffeelag.	6/10.	Schleiff, K., Kfm.	20/10.
Marienwerder	3/8.	Frl. Aug. Wiewiorowski 2c.	6/9.	Siebert, E., Kfm.	13/9.
Christburg	1/8.	Strauß, Frz., Gutsbes., Petershof	27/8.	Katz, R.-A.	6/9.
Lötzen	31/7.	Notz, E., Cigarren- u. Weinhändler	10/9.	Dahms, R.-A.	22/9.
Lötzen	2/8.	Geißler, Emil, Färb. Ehl., Widminnen	15/9.	Dahms, R.-A.	28/9.
Posen	1/8.	Rosenkranz, Heymann, Kaufmann	1/9.	Hill, P., Kfm.	12/9.
Stettin	1/8.	Kolberg, Ferd., Klempnermeister	27/9.	Goehtz, Herm., Kfm.	10/10.
Greifswalde	4/8.	Künstler, K., Kaufmann	18/9.	Ollmann, P., R.-A.	30/9.

Auktionen

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 18. d. Mts., Vorm. 11 Uhr,

werde ich in **Petersdorf** bei Ostrowitt vor dem Gasthause daselbst für Rechnung den es angeht [638

17 gute, schwere Milchkühe und 14 Ochsen

öffentlich versteigern. Der Verkauf findet bestimmt statt.

Ostrowitt ist Bahnstation.

Thorn, den 15. August 1899.

Hehse, Gerichtsvollzieher.

Große Auktion!

Am **Montag, d. 21. August** — nicht Donnerstag, d. 17. August cr. — Vormittags 10 Uhr, werde ich in **Wiewiorken,** auf dem Hofe des Herrn Besitzer **Kurrek,** im Auftrage: [9904 **1 vorzüglich. Deckhengst, 1 trag. Zuchtstute, 3 Füllen, 6 vorzügl. Kühe, 1 neue Häckselmaschine, 1 Drillmaschine, 1 Ringelwalze, (Ventzki'sche) u. andere Pflüge, 1 Plüsch-Cabriolettwagen, divers. schwere Arbeitswagen, eine Viehwaage, sowie div. Möbel, Haus- und Küchen-Geräthe** meistbietend versteigern. Bekannten Käufern gewähre Kredit.

Doege, Auktionator in Graudenz.

Viehverkäufe.

9967] Ein als Kommandeurpferd geeigneter

Wallach

Beberbecker Fuchs, siebenjähr., fein geritten u. leicht zu reiten, und ein

brauner Wallach

11jährig, sehr ausdauernd, sofort billig zu verkaufen. Beide Pferde gesund und truppenfromm. Näheres unter **C. S. Dt.-Eylau,** Lindenstraße 11, I.

Dom. Zajonskowo per Löbau Westpr. hat

ein Reitpferd

Rappwallach, 4¾ Jahre alt, 4 Zoll, fehlerfrei, vorzüglich zugeritten, ruhig und flott, für den Preis von 750 Mk. zu verkaufen.

538] In Rosenfeld bei Rosenberg Westpr. verkäuflich:

Reitpferd

Fuchswallach, 5 J. alt, 6 Zoll, edel gezogen, kompl. geritten, ruhig, sehr flott, für jedes Gewicht pass.,

4 Bullen

von sehr milchreichen Kühen, Heerdbuchthieren, stammend, laut Impfung tuberkelfrei, 13 bis 15 Monate alt.

Truppenpferd

5zöll., 5j., br. Wall., vorm Zuge geritten, flott, fehlerfrei, weil Manöver verwendungslos, f. fest 1200 Mk. sofort verk.; trägt Gewicht. Meld. briefl. unter Nr. 590 an den Geselligen erbeten.

562] **Circa 120 russische und englische**

Voll- u. Halbblut-Pferde

sollen am **1./13. September cr.** in **öffentlicher Auktion** verkauft werden.

Gestüt des **Grafen Wladislaus Tyszkiewicz, Landwarowo,** Rußland, **Gouv. Wilna,** Eisenbahnstation Landwarowo.



Zuchtschweineverkauf,

große Yorkshire

hiesiger, dreißigjähriger Züchtung, jeden 6. Monat geimpft nach Lorenz, fortlaufend zu soliden Preisen. [3816

Dom. Kraftshagen per Bartenstein.

11 Absatzfüllen

von meinem Lyonel (Shire) sind preiswerth zu haben, wegen genügender Zuzucht. [9474

G. Frost, Kriefkohl per Bahnhof Hohenstein Westpr.



[2863]

Yorkshire-Eber

Hochtragende Erstlings-Säue

— ferkeln August-Septb. —

Thierärztl. Lorenz geimpft. Versandt unter Garantie tadelloser Ankunft!

v. Winter - Gelens - Culm.

12 fette Schweine

verkauft E. Fricke, Plement.



Cotswold-Böcke

schwerste, engl. Fleischschafrace, sehr lange, glänzende Wolle, verkauft [4352

Skandlack bei Barten Ostpr.

230] 25 fette

Schafe

verkäuflich in Annaberg per Melno.

2 Rappwallache

6 u. 7 Jahre, 6" große, zugfeste Karossiers, gesund, gute Figuren, vor Geschäftswagen u. Landauer gleichzeitig verwerthbar, ferner

hellbrauner Traberwallach

6 Jahre, 4", gesund und fromm, auch geritten, hellbr. Geschirr u. leichter **Selbstfahrer** mit 2 Sitzen f. 4 Pers. (Origin. Amerikaner a. Hykoryholz), wenig gebraucht, preiswerth zu verkaufen. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9765 d. d. Geselligen erbet.



9977] 40 gut geformte

Stiere

feiner Rasse, 11 Centner schwer, stehen zum Verkauf bei F. Radau, Wormditt Ostpr.

9032] Dom. Gawlowitz bei Rehden stellt **3 junge**

Eber

feiner Meißner Zucht zum Verkauf. F. Boetel.



Bock-Verkauf.

Nach Verkauf meines Gutes Lichtenthal habe ich die **Jährlingsböcke** der dortigen Hampshiredown-Stammheerde nach Gruppe genommen und verkaufe sie von hier aus zu Preisen von 120 und 100 Mark.

B. Plehn, Gruppe.

Präm. **Stammzucht** d. gr. weiß. (engl.) Schweineschlags Dom. **Wendstadt-Globitschen,** Kr. Guhrau i. Schles. **Rbl. Zucht** edelster ausgewählter Thiere (auch z. Mast). Zucht- u. Preisliste für Thiere jeder Altersklasse v. Dom. **Wendstadt-Globitschen,** Kr. Guhrau i. Schlesien **Schunck.** Sicherer Versand in kalter u. warmer Jahreszeit. Geimpft.

2 Reitpferde

Hellbrauner mit Bleß, 5 Zoll groß, angeritten, für mittleres Gewicht und **Dunkelbrauner** mit Schußstern, 4 Zoll groß, komplett geritten, für **jedes** Gewicht, verkäuflich in **Kl.-Ellerniß** per Nitzwalde. [229

500 Stück
fette engl. Lämmer

verkäuflich in Targowisko bei Löbau Westpr. [9972

Sprungfähige und jüngere

Bullen

von Heerdbuchthieren stammend, laut Impfung tuberkelfrei, sind verkäuflich. [9728
Herrmann, Gut Schwarzwald b. Skurz Westpr.

Zwei Hühnerhunde

dunkelbraun, im 2. Felde, form. Apport. zu Lande u. z. Wasser, hat abzugeben [9969
Zaremba, Förster, Forsth. Wabey bei Kl.-Czyste Westpreußen.

Adl. Neudorf bei Jablonowo hat junge

Terriers

zum Verkauf. [69

Schott. Schäferhunde

Collies, sogen. Kriegs- und Sanitätshunde, intelligenteste Rasse. Wegen langer Hundesperre verk. meine vorzüglichen Hündinnen, beste Begleiter zu Pferde u. Rad. **„Wally"**, schwarz mit braunen Abzeichen, ca. 3½ Jahre alt, 5 × prämiirt, im Colliestammbuch eingetrag., Renommirhund, tadellose Erziehg., unbestechlicher Wächter, 45 Mark. **Zwei Junge** aus Wally vom hochprämiirten, importirten „Lord", 10 Wochen alt, Rüdchen 20 Mk., Hündin 10 Mk. **„Lady"**, 1½ Jahre alt, schönste Hündin, glänzend schwarz mit braunen und weißen Abzeichen, breiter, egaler weißer Halskrause, geht mit and. Hunde zusammengekoppelt gut paß, 40 Mk.
Carl Kreis, Danzig, 413[Kneipab 28.

355] Suche ein

Reitpferd

ca. 5 Zoll groß, jung, elegant und fehlerfrei, das sich zum Adjutantenpferd eignet, sofort zu kaufen.
Vorris, Kl.-Rosainen per Neudörfchen Wpr.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Wegen dauernder Krankheit m. Frau, bin ich genöthigt, mein kl.

Rittergut

185 Hektar rothkleefähig. Boden mit voller Ernte, reichl. Invent. für den billigen Preis v. 60000 Mark zu verkaufen. Hypotheken 30000 Mk., Anz. 15- b. 20000 Mk.
B. Fehlauer, Rübenhof bei Berent Wpr.

Gastwirthschaft

mit neuen Gebäuden und 15 Mg. Acker, in einem größeren Dorfe bei Hammerstein, zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten an die Expedition des „Hammersteiner Boten" unter Nr. 305, Hammerstein, erbeten.

Eine seit ca. 40 Jahren gut eingeführte

Gerberei

direkt am Flusse gelegen, die sich auch zur Färberei wie auch zu jedem andern Geschäft sehr gut eignet, ist mit Haus, Scheune, Stallungen und einem 1 Morg. großen Garten sofort gegen günstige Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 708 an den Geselligen erb.

Für Schneidermeister

bietet sich die Gelegenheit, glückl. zu werden. And. Unternehmung. halb. beabsicht. ich, mein seit 25 Jahr. m. gut. Erf. betriebenes Schnittw.- u. Konfekt.-Geschäfts-Grundst. zu verk. Im hies. groß. Kirchdorfe mang. es sehr an ein. tücht. Schneider, d. a. gleichzeit. fert. Konf. unterh., da selb. hier fehlt u. sehr verl. w. Bew. m. e. Anz. v. 3000 Mk. können s. meld.
Lewinsky, Wielle Westpr.

616] **Gasthaus**, all. a. Orte, hart a. d. Straße gel., etw. Gartenl., ist m. 700 Thlr. Anz. Veränderh. z. v. Näh. b. C. Schwenkler, Fittowo b. Bischofswerder Wpr.

Kleines Putzgeschäft in aufblühend. Vororte Danzigs wegen **Verheirathung** zu verk. Off. u. **W. M. 663** Inf.-Ann. des Gesell. Danzig, Jopeng. 5. [663

570] Wegen Erbregulirung soll

ein Abbaugrundstück

von 67 Morgen, 3½ klm von Rastenburg, in recht gut bewirthschaftetem Zustande, mit guten Gebäuden u. schönem lebenden u. todtem Inventar, sofort verkauft werden. Näheres bei
Rektor a. D. Bierfreund, Rastenburg Ostpr.

Ich beabsichtige mein **Grundstück**, in bester Lage der Stadt, Bahnhofstraße gelegen, Stadt 8000 Einwohner in Pommern, in welchem seit 10 Jahren ein groß. Geschäft betrieben worden ist, preiswerth zu verkaufen. Besonders passend zur Bäckerei, Buchbinderei und Schuhwaaren-Geschäft. **Es** sind zwei auch drei Läden im Hause zu verm. Meld. u. Nr. 626 a. d. Ges. erb.

Hausverkauf.

Mein in einer Garnisonstadt in der Hauptstraße am Markt gelegenes Geschäftshaus, in dem seit 50 Jahren ein Manufakturwaaren-Geschäft mit best. Erfolg betrieben ist und sich zu jedem anderen Geschäft eignet, bin ich Willens, anderer Unternehmung. wegen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Meldung. briefl. unter Nr. 631 an den Geselligen erbeten.

Altes Bäckerei-Grundstück

in einer Kreisstadt Ostpr., sehr gute Lage am Markt, m. Hintergebäude und Miethe bringenden Wohnungen, stark bevölk. Umg. an Thorn-Inst. Bahn, soll für 20000 Mk. bei 4500 Mk. Anzahl. von sofort verkauft werden Off. unter Nr. 622 a. d. Gesell. erbt.

Meine Gastwirthschaft
in Schönwalde, ½ Meile von Thorn, mit ca. 30 Morg. Acker u. Wiesen, gutem Inventar und voller Ernte, beabsichtige ich für 25000 Mk. bei 11000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen.
Bruno Grunwald, Schönwalde bei Thorn.

In einer Stadt Westpreußens, worin sich ein Seminar und Progymnasium befindet, ist ein am Markt gelegenes, guteingerichtet.

Geschäfts-Grundstück

worin seit vielen Jahren ein **Material-, Destillations- und Schankgeschäft** mit voller Konzession und Billardzimmer mit bestem Erfolge betrieben wird, wegen vorgerückten Alters zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 10- bis 12000 Mark erforderlich.
Meldungen werden briefl. mit Aufschrift Nr. 552 durch den Geselligen erbeten.

Mein Hausgrundstück

bestehend aus einem massiven Wohnhaus und Stall, nebst einen großen Hofraum u. Garten, in der Nähe des Marktes, geeignet zum Betriebe von Maurer- und Zimmermeister-Geschäften, sowie für Landwirthe und zum Betriebe von Handel mit Holz, Steinkohlen usw. ist von sofort zu verkaufen. [564
O. Harthun, Schöneck Wpr

Eine flottgehende **Gastwirthschaft u. Kolonialw.-Geschäft** nebst **Bäckerei** ist sof. z. verkfn. Reiz. Geg., am Orte 2 Kirch., 3 Lehr., Gebäude mass., 7 Stub., gr. Lad., Ums. 36- b. 40000 Mk., Anz. n. Uebereink. Meldg. briefl. mit Aufschr. Nr. 372 d. d. Gesell. erbet.

9924] Wegen Krankheit u. Todesfall will ich meine 375 Mrg. gr.
Besitzung
inkl. 94 Mrg. g. Wiesen u. allem todt. u. leb. Inv. sof. verkaufen. L. Heß, Liepnicken p. Kobbelbude Ostpreußen.

Vortheilh. Kauf.
Ein Grundstück

von ca. 280 Morgen Ackerland, darunter 45 Morg. Wald, gut erhaltenen Gebäuden, an Chauss., 7 km von Bahnhof und Stadt entfernt, nebst einer Instkathe, ist unter günstigen Bedingungen mit voller Ernte ganz oder in Parzellen zu verkaufen. Todtes und lebendes Inventar komplet. Nähere Auskunft ertheilt [367
Adolf Aronsohn, Soldau Ostpreußen.

Anderer Unternehmung. halb. beabsichtige meinen gut eingef.

Gasthof

verbund. m. Kolonialw.-, Eisen-, Eisenwaarenhandl. u. Saal (Gebäude neu mass.), in einem gr. Dorfe Wpr., welch. a. 3 Chauss. gel., 2 Kirchen, 2 Aerzte u. Apotheke hat, Eisenbahnbau ganz in der Näh angef., sof. oder per 1. Oktbr. cr. zu verkaufen. Preis 45000 Mk., Anzahl. 15000 Mk. Offerten unter Nr. 89 an den Geselligen erbeten.

Meine Gastwirthschaft

mit Kolonialwaarengeschäft in **Briesen Wpr.**, Bahnhofstr., großer Hofraum u. Ausspannung, beabsichtige ich preiswerth zu verkaufen. Eva Methner.

Cigarr.-Geschäft

gutgehend, zu kaufen od. Filiale zu übernehmen gesucht. Offert. unt. **K. S.** postlagernd Elbing erbeten. [671

Gutskauf.

9557] Suche für einen wirklich ernsten Landwirth ein Gut in Westpreußen oder in Posen, mit gutem Boden, zu kaufen. Anzahl. 40- bis 60000 Mk. Gefl. Offerten von Besitzern an J. Popa, Flatow Westpr

Parzellirung Kl.-Montau, Kr. Marienburg.

675] **Die Besitzung Kl.-Montau**, 5 Min. vom Bahnhof Kl.-Montau, ca. 140 Morg. bester Weizen- u. Rübenboden, einem vorzügl., mächtig. Lehmlager zur Anlage ein. Ziegelei, mit fast neuen herrschaftl. Gebäuden, voller Ernte und reich. Inventar, soll im Ganzen oder in beliebig großen Parzellen freihändig unter mögl. günstigen Bedingungen verkauft werden.
Termin an Ort und Stelle
Mittwoch, den 23. August cr.,
von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr.
Nähere Auskunft ertheilt Herr Hofbesitzer **Ed. Kuhn-Kl.-Montau**, Herr Rentier **H. Schulz, Dirschau**, Wilhelmstr., u. d. **Landw. Ansiedl.-Bureau Posen**, Sapiehaplatz 3, I.

Mein Grundstück

Eckhaus, am Markt, worin über 60 Jahre ein Posamentier-, Kurz-, Weißwaaren-Geschäft betrieben, beabsichtige ich preiswerth zu verkaufen oder unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Das Posamentier- und Kurzwaarenlager 2c. steht im Ganzen oder getheilt zum Verkauf. [144
J. B. Blau jr., Marienwerder.

Parzellirung
in Neudorf bei Graudenz,

unweit der Tannenroder Chaussee belegen, 4 klm von der Stadt.
Montag, den 21. August cr., von **2 Uhr Nachmittags** ab, werde ich im Gasthause des Herrn **Richau** in **Tannenrode**, die Besitzung des Herrn Gutsbesitzers Küchen in der Größe von 430 Morgen im Ganzen oder auch in beliebigen Parzellen verkaufen. Der Acker besteht größtentheils aus kleefähigem Boden, ca. 70 Morgen Flußwiesen und ca. 80 Morgen Waldland.
Die Zahlungsbedingungen werden möglichst beliebig gestellt, auch Grundstücke in Tausch angenommen. [648
Restkaufgelder können längere Zeit zu zeitgemäßem Zinssatz stehen bleiben.
A. Kraynik, Wossarken.

Günstiger Geschäfts-Verkauf.

In **Elbing** Wpr., Industriestadt mit 50000 Einwoh., soll ein Geschäftshaus, zu dem noch mehrere Speicher, Hofräume 2c. gehören und in dem seit vielen Jahren ein nachweislich höchst rentables **Eisenkurz-, Baumaterialien-, Speicherwaaren-, Holz- und Kohlengeschäft** betrieb. wird, weg. Todesfall unt. günst. Beding. jetzt od. später verkauft werden. Jährl. Geschäftsumsatz 220- bis 225000 Mk. Zur Uebernahme gehören 50000 Mk. Reflektanten wollen ihre Adressen unter **G. G. I Elbing** postlag. niederlegen.

Ein kleines Gut

5–700 Mrg.. zu kauf. ges. Off. u. Nr. 553 an d. Geselligen erb.

548] Altes gutgehend. **Mater.-, Schank-Geschäft** i. d. Stadt od. auf dem Lande wird zu kauf. od. pacht. ges. Z. Uebern. 8- b. 12000 M. Off. u. K. 100 postl. Lötzen Opr.

Zu kaufen resp. zu pachten gesucht ein

gutes Haus

mit größerem Garten (Rentiersitz) in nächster Nähe einer größ. Stadt oder in einem groß. Kirchdorf, unweit Bahnhof. Meldungen briefl. unter Nr. 486 an den Geselligen erbeten.

Die General-Güter-Agentur

von J. Popa, Flatow Wpr., empfiehlt sich z. reellen Vermittelung von Gütern jeder Größe.

Pachtungen.

Gutgehende

Bäckerei

in Ostpr., will ich krankheitsh. verpachten oder bei einer Anzahlung von 6000 Mark verkaufen. Offerten unter Nr. 370 an den Geselligen erbeten.

673] Ein

Schmiede-Grundstück

mit großem Hofraum, guter Kundschaft, ist vom 1. Oktober zu verpachten, auch zu verkaufen. Meldungen unter **A. 300** an die Expedition der Elbinger Zeitung in Elbing erbeten.

647] Meine Schankwirthschaft am Bahnhofe und

Dampfbäckerei

(Vorbecker Etagenofen) beabsicht. ich an einen kautionsfäh. Fachmann bald. zu verpacht. Pachtliebhaber woll. sich an mich wend.
R. Müller, Gutsbesitzer, Dratzigmühle (Posen).

Sichere Existenz.
Meine seit ca. 30 J. m. nachweisl. best. Erfolge betriebene [9920

Bäckerei

bin ich willens, krankheitshalber von sofort zu vermiethen.
Franz Czollek, Pakosch.

In einer Stadt v. 23000 Einw., 2 Regt. Militär, ist ein seit viel. Jahren bestehendes, gutgehend.,

besseres Restaurant

zu verpachten. Inventar, sowie Vorräthe sind käuflich zu übernehmen. Offerten briefl. unter Nr. 93 an den Geselligen erbet.

Hotel-Verpachtung.

511] Habe das **Wittko'sche**
Hotel-Grundstück
in Angerburg käuflich erworben und beabsichtige ich, nachdem dasselbe durchgebaut, vollständig renovirt und neu möblirt, die Hotel-Wirthschaft an einen tüchtigen **Fachmann** vom 1. Oktober d. Js. zu verpachten. Direkte Meldungen erbittet
Franz Kallweit,
Kaufmann, Angerburg.

Ein großes Gasthaus

mit Saal, bedeutender Ausflugsort, mit Materialgeschäft mit großem Umsatz, ist Umstände halber abzugeben. Zur Pacht 2c. sind ca. 4000 Mark nothwendig. Offerten unter Nr. 9752 an den Geselligen erbeten.

Der zur **Herrschaft Rynsk**, Kreis Briesen, gehörige

Szurkower See

41 ha groß, mit entsprechender Land- und Gebäudenutzung, soll auf 6 Jahre verpachtet werden und steht hierzu auf **Sonnabend, den 26. August cr.**, Vormittags 10 Uhr, im Gutshause zu **Rynsk** Termin an. Zu gleicher Zeit werden schriftliche Angebote geöffnet und entsprechend berücksichtigt werden. [9745
Die Fsk. Gutsverwaltung.

623] Suche von sofort od. spät. ein **Wirthshaus** oder eine **Kunden-Wassermühle** zu pachten. Gefl. Offerten bitte unter **W. M.** Kahlbude Westpr. postlagernd.

620] Suche
eine Gutsgärtnerei
auf mehrere J. v. Martini oder Neuj. zu pacht. Könnte gleichz. e. and. Post. m. übern. Off. erb. a. **O. P.** postl. Neumark Wpr.

Mit 60000 Mark suche eine

Pachtung mit Brennerei

eventl. eine Pachtadministration, von sogleich zu übernehmen. Off. unter Nr. 9751 an den Gesellig. erbeten.

550] Ein ländliches

Materialwaaren-Geschäft

oder dazu **passende Räume** im gr. Dorfe sucht zu pachten später zu kaufen
Czalla, Willenberg.

Eine nachweisl. gut gehende

Bäckerei

wird zur sofort. Uebernahme zu pachten gesucht. Spät. Kauf nicht ausgeschl. Off. unt. **A. 304** an die Geschäftsstelle der Elbinger Zeitung in Elbing erbeten.

Arbeitsmarkt.

(Schluß aus dem 3. Blatt.)

126] Suche z. 1. Oktob. eine in Küche u. Landwirthschaft erfahr.
Wirthin.
Gehalt und Tantieme 360–375 Mark. Aufsicht b. Melken Bed.
Dom. Hohenfier bei Roman in Pommern.

238] Ein junges Mädchen, welch. auch kochen kann, wird als
Stütze der Hausfrau
gesucht. Frau Rittergutsbesitzer Groschke, Paulinen b. Klahrheim, Kreis Bromberg.

Eine Wirthin
für ein kleines Restaurant sucht zum 1. September [687
Adolf Schumann, Rathskeller, Stolp i. Pomm.
Gehalt 30 b. 40 Mk. p. Monat.

Suche z. 1. Sept. eine anständige,
jüngere Wirthin
zur selbst. Führung ein. kleinen Wirthschaft b. einz. Herrn. Geh. 150 Mk. u. Tant. Off. unt. II. postl. Obodowo Wpr. erbet.

635] Einfaches, junges
Mädchen
(am liebsten kleine Besitzerstochter) evang., der poln. Sprache etwas mächtig, welches sich auch vor kleinen häuslichen Arbeiten nicht scheut, bei Familienanschluß per sofort evtl. 1. September gesucht. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten.
Frau Wanda Pielke, Gutsbesitzerin, Wola wapowska bei Kruschwitz.

634] Gesucht für sofort ein tüchtiges, anständiges
Mädchen
auf ein kleines Gut als Stütze der Hausfrau, das auch plätten kann. Gehalt pro Jahr 100 Mark. Lebenslauf bitte einzusenden.
Drahnow bei Trebbin Westpr. Gamp.

Wirthschafterin
mit Bereitung von Centrifugenbutter, Geflügelzucht, Einschlachten und Küche für Beamte vertraut, per bald oder 1. September cr. gesucht.
Offerten mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. unt. Nr. 15 an den Geselligen erbeten.

Per 1. September oder später
tüchtiges Mädchen
zu kleinem Kinde gesucht. Stubenarbeit und Wäsche. [9965
Zeugnißabschriften an Rittmeister Eben, Bauditten b. Maldeuten Opr.

66] Aelteres, in Land- u. Hauswirthschaft erfahrenes
Fräulein
sucht sofort oder 1. Oktober
Oberförst. Altkrakow bei Schlawe in Pommern.

64] Eine erfahrene, ältere
Wirthin
die selbst Hand anlegt, wird für eine kl. Landwirthsch. zur Stütze der Hausfr. gesucht. Gefl. Off. an Mühle Niskobrodno, bei Strasburg Westpreußen.

495] Eine ältere, erfahrene
Wirthin
sucht von gleich oder 1. Oktober Frau F. Helwig, Alt-Ukta.

489] **Stütze der Hausfrau** gesucht, die mit derselben alle häuslichen städtischen Arbeiten verrichtet bei vollständig. Familienanschluß. Gehalt 150 bis 180 Mk. Offerten erbittet Frau Ida Eichhorn, Strasburg Westpr.

55] Auf ein mittleres Gut wird ein gebildet. junges Mädchen als
Stütze der Hausfrau
oder auch evtl. als **Elevin** gesucht. Familienanschluß gewährt und erwartet. Gehalt nach Vereinbarung und Leistung. Meldungen briefl. unter Nr. 55 an den Geselligen erbeten.

Ein junges, anständiges
evangel. Mädchen
wird für sofort auf ein Gut in Ostpreußen als Stütze oder zur Erlernung der Wirthschaft gesucht. Etwas Familienanschluß wird gewährt. Offerten unter Nr. 566 an den Geselligen erbet.

Wirthin
für das **Offizier-Kasino** des Regts. Graf Schwerin gesucht. Bedingungen gegen Einsendung von 50 Pfg. im Kasino erhältlich. Nur Bewerberinnen mit **besten** Zeugnissen wollen sich melden. Antr. 1. Oktbr. cr., bezw. früher.
Kasino-Vorstand Regiment Schwerin,
9020] **Graudenz.**

Ein jung. Mädchen
(kath.) zur Führung eines klein. Haushalts, welch. etwas Handarbeit versteht, vom 1. Septbr. od. 1. Oktbr. gesucht. Off. bitte unter C. P. bis zum 30. August postlag. Konitz Westpr. z. send.

514] Suche zum 1. November d. J. eine tüchtige
Wirthin resp. Wirthschaftsfräulein
in allen Zweigen eines ländlich. Haushalts erfahren. Milch geht zur Molkerei. Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüche einzusenden an Frau Rittergutsbesitzer Müller, Alt-Valm, Pommern.

Wegen Verheirathung meines jetzigen Mädchens suche ich zum 1. Oktober für meine leidende Frau ein kräftiges, ältliches, evangelisches
Mädchen
das in der Krankenpflege geübt ist und häusliche Arbeiten verrichten muß. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unt. Nr. 580 an den Geselligen erb.

715] Suche zum 1. Oktober auch sofort Wirthin., Stützen, Jungfern, Köchin., Stubenmädchen, Hausmädchen, Kinderfrauen u. Kindermädchen für feine Häuser, um Einsendung der Zeugnisse bittet
Frau Losch, Graudenz, Unterthornerstraße 24.

Zum 2. Oktober wird auf einem Gut bei Bromberg ein fleißiges, sauberes, evangelisches
2. Hausmädchen
gesucht. Bewerberinnen mit nur besten Zeugnissen aus guten Häusern mögen ihr Bild und Originalzeugnisse unter Nr. 702 an den Geselligen einsenden.

Eine Kochmamsell
kann sofort eintreten. [333
Scheffler, Schützenhaus Graudenz.

Ein einfaches, anständiges
Mädchen
zur Bedienung der Gäste und leichteren Hausarbeit, in Handarbeit ein wenig geübt, sofort für ein kleines Bahnhofsrestaurant gesucht. Gefl. Off. unter Nr. 579 an den Geselligen erb.

Einfache Stütze
aufs Land gesucht. Selb. muß kochen u. plätten können, etwas Schneiderei erw., jedoch nicht Bedingung. Off. briefl. unter Nr. 583 an den Geselligen erbeten.

575] Aeltere erfahrene
Wirthin
perfekt in feiner Küche und mit Kälberaufzucht 2c. vertraut, gesucht zum 1. Oktober d. Js.
Beglaubigte Zeugnißabschrift. mit Gehaltsanspr. zu richten an die Gutsverwaltung Meischlitz per Gr.-Koschlau Ostpreußen.

9758] Suche z. 1. Oktbr. d. J. in eine kl. Wirthschaft zu zwei Personen ein anständ.
Mädchen
welches im Kochen, Wäsche und Hausarbeit ordentlich Bescheid weiß. Lohn 120 Mk. Zeugnisse zu senden an
Frau H. Neugebauer, Brauerei Schönlanke i. Pos

314] Suche per 11. November ein einfaches, anständiges
junges Mädchen
zur Erlernung d. inneren Wirthschaft gegen mäßige Pension. Meldungen an Frau Administrator Wichmann, Mosgau p. Freystadt.

468] Suche zum 1. Oktob. eine
Wirthschafterin
die in der feinen Küche u. in all. Zweigen eines städtischen Haushaltes erfahren ist.
Frau Landrath Benske, Tuchel Wpr.

358] Suche per 1. Sept. d. Js. ein junges, gebildetes
Mädchen
aus guter Familie, zur Stütze im Haushalt.
Offerten n. Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüchen zu senden an Frau H. Otte, Boblin b. Stöven-Stettin.

Für m. Vereins-Lokal „Freundschaftsgarten" suche ich zum 1. Oktober cr. eine
perfekte Köchin
bei hohem Lohn, welche auch kl. Hausarbeiten mit übernehmen muß. Meldung. unter Nr. 9872 durch den Geselligen erbeten.

9469] Für mein Schankgeschäft suche ich ein
christliches Mädchen
polnisch sprechend. Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften erbittet
Philipp Loewenberg, Gilgenburg.

516] In Halbersdorf b. Riesenburg Westpr. findet zum 1. Oktober eine tüchtige, nicht zu junge
Meierin
Stellung, die auch zugleich die Hauswirthschaft unter Leitung der Hausfrau mit übernehmen muß. Gehalt 200 Mark u. Tant. Gute Butter Hauptbedingung. Daselbst wird auch ein kräftig.
Mädchen
für die Meierei gesucht, welches zugleich Hausarbeit und Federvieh übernimmt. Gehalt 42 Thlr.

Dom. Chosnitz per Sullenschin Westpr. sucht p. sofort eine junge, in Milchwirthschaft bewanderte [319
Wirthin und einen unverh. Buchführer
der zugleich Hofinspektor ist.

143] Dom. Lenartowo bei Krumknie sucht per 1. September eine in feiner Küche durchaus firme, ältere,
einfache Wirthin
oder herrschaftliche **Köchin** bei 70–80 Thaler Lohn. (Mit dem Kuhstall hat dieselbe nichts zu thun.)

9996] Suche zum 1. Oktober eine zuverlässige, in feiner Küche, Einmachen und Einschlachten
perfekte Wirthin.
Dieselbe muß auch Federviehz. u. Wäsche verstehen. Gehaltsanspr. und Zeugnisse erbeten.
Frau Elisabeth Hoffmann, Rittergut Lopischewo bei Ritschenwalde.

1] Ein junges, einfaches
Mädchen
welches sich vor keiner Arbeit scheut, auch mitmelkt, sucht bei Familienanschluß u. hohem Gehalt Frau Selma Wulff, Kl.-Nebrau per Sedlinen.

Gesucht wird zum 1. Oktober auf ein Gut in Ostpr. eine erfahrene, jüngere
Kinderfrau od. älter. Kindermädchen
für ein 8 Wochen altes Kind. Nur solche, die über Zuverlässigkeit und Führung gute Zeugnisse aufweisen können, wollen dieselb. nebst Angabe der Gehaltsanspr. unter Nr. 9958 an den Gesellig. einsenden.

Ein zuverlässiges, älteres
Kindermädchen
Mitte Septbr. nach Berlin ges Meld. an Gut Kunterstein.

618] **Anst. Dienstm.** find. sof gute Stell. Meld. a. Frl. Zobel Langfuhr, Binnenstraße 4.

Stellung, Existenz, höheres Gehalt
erlangt man durch eine gründliche

kaufmännische Ausbildung

welche in nur **3 Monaten** von jedermann erworben werden kann. Tausende fanden dadurch ihr Lebensglück. Herren und Damen, Eltern und Vormünder belieben **gratis Institutsnachrichten** zu verlangen. [9492

Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut,

Otto Siede, Elbing,

Königl. behördl. konzessionirte Anstalt.

Vollständige Schneide- u. Mahl-Mühlen-Einrichtungen

sowie Dampfmaschinen und Holz-bearbeitungs-Maschinen bauen als Spezialität nach neuesten Erfahrungen

Karl Roensch & Co., Allenstein

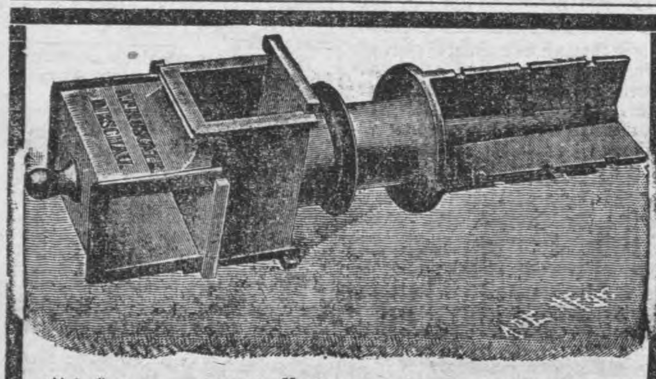
Maschinenfabrik und Eisengiesserei. [643

Wer bauen will

schütze das Gebäude gegen aufsteigende Feuchtigkeit, Schwamm etc. durch Abdecken der Fundamente mit **Dehn's Asphalt-Isolirplatten.** Billig u. einfach. Proben gratis

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik

2670] **Eduard Dehn, Dt.-Eylau.**



Eiserne Mühlenwellköpfe

hält in verschiedenen Größen stets vorräthig

Maschinenfabrik und Eisengießerei

A. P. Muscate

Danzig * Dirschau.

S. Zimmer,

BROMBERG

Spezial-Fabrik für Strohelevatoren

einzige Fabrik für Massenherstellung der

Original-Zimmer'schen **Strohstaker.**

Anfertigung von **Stützen- und Räder-Elevatoren**

in nur solider u. bester Waare. [5572

Man achte beim Ankauf auf den an den Apparaten eingebrannten Stempel.

S. Zimmer,

Bromberg.

Mehr als 1000 Stück verkauft.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw

Maschinenfabrik und Kesselschmiede



offeriren **Lokomobilen** und **Excenter-Dampf-Dreschmaschinen** von

Ruston, Proctor & Co.

zu billigen Preisen und koulanten Zahlungsbedingungen. Prospekte und Preislisten frei. [9645

Reinerz-Bad

Villa Karlsruh

Sommer- und **Winter**-Kur.
Volle Pens. mit ärztlich. Behandlung M. 33 } für die Woch
Zimmer von . „ 7–15 }
Näheres durch

Otto Müller Besitzer. — **R. Schön** prakt. Arzt b. i. Görbersdorf

---

492] Hiermit warne ich Jeden, meinen Hausknecht **Joseph Kowalski** in Arbeit zu nehmen oder ihm Obdach zu gewähren, da er böswillig ohne Grund den Dienst bei mir verlassen hat und ich seine Zurückführung sowie Bestrafung beantragt habe.

Bischofswerder Wpr., im August 1899.

C. Fikau.

398] Wer nimmt einen **Bernhardinerhund** zur **Dressur** an? Meldungen nebst Preis sind zu richten an

Albert Rohde, Langenau bei Brahnau.

Zum Ankauf

von littauischen Füllen empfiehlt sich den Hrn. Besitzern

Otto Mauerhoff,

Kl.-Kamionken per Rosoggen Ostpreußen. [9510

Reitpferd

gegen entsprechende Entschädigung vom 2. bis 21. September von Truppenarzt zu miethen gesucht.

Offerten unter Nr. 480 an den Geselligen erbeten.



Tausende

v. Anerkennungen beweisen es, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörteile nicht nur die besten, sondern auch die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Illustr. Preisliste gratis u. franko.

J. F. MEYER, Bromberg.

Erstes u. grösstes Ostdeutsches Fahrrad-Versand-Haus.

Carl Draing, Uhrmacher

Marienwerder Westpr.
empfiehlt sein großes Lager in
Gold- und Silberwaaren.
Reichhaltige Auswahl in **Verlobungs- und Hochzeits-Geschenken. — Trauringe** jeden Feingehalts auf Lager.
Eigene Reparatur-Werkstatt.



Musche's **Arnica-Haar-Oel**

ist unübertroffen z. Pflege d. Kopfhaut, kräftigt u. befördert d. Wuchs d. Haares, macht es weich, geschmeidig, naturglänzend u. beseitigt die lästigen Kopfschinnen und -Schuppen. — Flacons à 50 und 75 Pfg. — Allein echt bei

Fritz Kyser, Drogerie, Markt 12.

Für die Küche!

Dr. Oetkers Backpulver
Dr. Oetkers Vanille-Zucker
Dr. Oetkers Pudding-Pulver
à 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis in **Graudenz** von **Franz Fehlauer, Herrmann Schauffler, G. Buntfuss, F. A. Gaebel Söhne, Gebrüder Roehl;** in **Culmsee** v. **W. Kwieczynski.**

Buchen-Essigspähne

sachgemäß bearbeitet, zweckmäßig gerollt, sofort gebrauchsfertig offerirt **Hugo Nieckau,** Fabrik für Wein- u. Malz-Essig, **Dt.-Eylau.** [1322

Trockene Felgen und Speichen

sind zu haben bei [228
F. Teschke, Lessen.

317] Wegen Anschaffung eines Dampfdreschsatzes ist ein

Roßwerk

mit Dreschkasten und Schrotmühle verkäuflich in
Adl.-Dombrowken p. Melno.

Trockenes Brennholz

ca. 1200 rm **Kiefern-Kloben** I. u. II. Klasse und ca. 500 rm **Kiefern-Knüppel** I. u. II. Klasse, in der Nähe von Schneidemühl stehend, hat abzugeben [400

R. Rohde, Langenau.
bei Brahnau.

9169] **Vorzüglichen Tilsiter Käse** in Postkolli pro Pfund 25 Pfg., größere Posten billiger, hat abzugeben nur gegen Nachnahme H. Müller, Molk. Kl.-Baumgart bei Nikolaiken Wpr.

Sambor-Saatroggen

sehr ertragreich und winterfest,

Petkuser-Saatroggen

verkauft [329
Gutsverwaltung Plessen,
Post u. Eisenb.-Stat. Lessen Wpr.

S. Herrmann

Möbelfabrik

GRAUDENZ.

Specialität:

Wohnungs-Einrichtungen

und

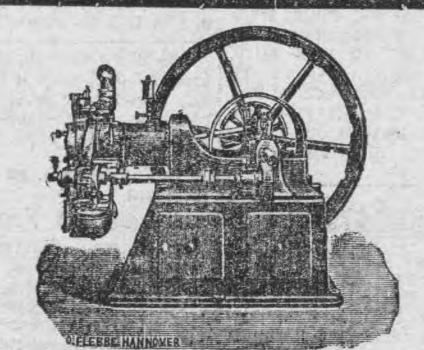
Brautausstattungen.

Nur die Marke „Pfeilring"



giebt Gewähr für die Echtheit des
„Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin"
Man verlange nur [6396
„Pfeilring"-Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.

Niederlage en gros & en detail in der Drogerie zur Victoria von **Franz Fehlauer, Graudenz,** Alte Strasse 5. [9290



Neu! Neu!

Spiritusmotor

mit magnet-electrischer Zündung
auch zum Betrieb mit **Petroleum** und **Benzin** geeignet. **Stationär** und **fahrbar.**
Leuchtgas-, Acetylengas-, Generatorgas-Motoren, Locomotiven, Motorboote, complette Wasserwerks-Einrichtungen, Dieselmotoren etc. [6315

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Filiale Danzig

Aelteste und grösste Motoren-Fabrik.

Mauersteine

frei Ufer jeder Wasserstation, offeriren billigst [7705

Vereinigte Ziegeleien
Ges. m. b. H.

Bromberg, Töpferstraße 1.

Kainit, Thomasmehl, Superphosphat, Chilesalpeter

empfiehlt [8817

Max Scherf,
Graudenz.

6353] 8–9 pferdige, 95 gebaute, wenig gebrauchte

Lokomobile

von 8 Atmosphären Ueberdruck ist preiswerth sofort zu verkaufen durch

H. J. Steffin,
Inowrazlaw.

Dampfdreschmaschine

mit passender

Lokomobile

noch sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Anfragen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9810 durch den Geselligen erbeten.

9136] Zur Saat sind abzugeben

Johanni- und Christensens-Roggen

beide Sorten winterfest und sehr hohe Erträge gebend, per Tonne ab hiesiger Station 5 Mark über höchste Danziger Notirung am Tage der Ablieferung.

Dom. Geierswalde Ostpr.

Petkuser Roggen

gezogen völlig geschützt gegen Fremdbestäubung, von höchster Winterfestigkeit, vollem Kornansatz, höchst widerstandsfähig gegen Lagern, in vorzüglicher Qualität, zu 18 Mk. p. 100 Kilo, 175 Mk. per 1000 Kilo., ferner

Vicia villosa

hochedle

Yorkshire-Schweine

verkauft Herrschaft Nassenheide bei Stettin. [8145

Tapeten

kauft man am billigsten bei [1369
E. Dessonneck.

1370] **Streichfert. Oelfarben, Firniß, Lacke** usw. offer. billigst
E. Dessonneck.

Bücher etc.

Bestellzettel.

Von **Gustav Röthe's** Verlagsbuchhandlung (Verlag d. Geselligen) in **Graudenz** verlange:
.... Exemplare

Der

Polen-Aufstand

von 1848.

Gegen Einsendung von **30 Pf.** portofrei. [9052

Ort: ....

Name: ....

Stand: ....

Zu kaufen gesucht.

Tafel-Aepfel u. -Birnen

sowie **Pflaumen** kauft jeden Posten zu höchsten Preisen [711
Otto Häcker, Weißenhöhe.

Lokomobile

stationär, 25 bis 30 HP., gut erhalten und garantirt betriebsfähig, zu kaufen gesucht. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 598 d. d. Geselligen erbeten.

Roggen, Weizen, Gerste

frisch, trocken, kauft zu höchsten Preisen und bittet unter Bemusterung um Offerten ab allen Bahnstationen. [9894

Emil Dahmer, Schönsee
Westpreußen.

1800 m Schienen

gebraucht, auf Holz- oder eisernen Schwellen zu kauf. gesucht. Off. unter Nr. 632 an den Geselligen erbeten.

Neuen Roggen

kauft jedes Quantum zu höchsten Preisen und bittet um Offerten **Bernhard Behrendt,**
659] Danzig.

Frische Landeier

kaufen zu höchsten Tagespreisen
Gebrüder Grob, Hoflieferanten,
Buttergroßhandlung,
Berlin O., Blumenstraße 70.

Ca. 2000 lfdmtr.

Schienengleis

65 mm hoch, 6 evtl. 7 kg. ro Meter schwer, werden im gebrauchten Zustande gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. 17 an den Geselligen erbet.

271] Borken per Lonkorsz Westpr. sucht eine

Scheune

jeder Größe zum Abbruch zu kaufen. Offerten mit Preis und Größe erbeten. Schipnewski.

284] Gebrauchte

Drahtseil-Scheiben

kauft
R. Elsner, Rosenberg Wpr.

Gersten

speziell größere Posten, kauft franko jeder Bahnstation und erbittet bemusterte Offerten [596

Leo Davidsohn
Inowrazlaw.

Gerste

kauft ab allen Bahnstationen u. erbittet bemusterte Offerten
Salomon Mottek, Posen,
Spezialgeschäft für Braugerste.

Größere Posten

Brau-Gerste

kauft **Wolf Tilsiter,**
9154] Bromberg.

Speisekartoffeln

zur sofortigen und späteren Lieferung, sowie [9153

Fabrik-Kartoffeln

kauft

Wolf Tilsiter, Bromberg.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 192.

Graudenz, Donnerstag] [17. August 1899.

1. Forts.] **Das Battist-Tuch.** [Nachdr. verb.

Aus dem Russischen von Georg Albert.

„Sie sehen, hier ist eine Unterredung unmöglich“, sagte Uchanski, indem er sich wieder zu seiner Maske wandte. „Wir wollen sofort nach meiner Wohnung fahren; je früher Sie nach Hause zurückkehren, desto besser.“

„Sie haben mir eine Falle gestellt“, wiederholte Rimma. „In Ihrer Wohnung wäre ich ganz schutzlos.“

„Wie soll ich Sie überzeugen, daß Ihre Befürchtungen unbegründet sind?“ erwiderte Uchanski. „Nun, wohlan denn. Sie wollen nicht schutzlos sein? Schön, ich will Ihnen einen Vorschlag machen. Auf meinem Tische liegt unter anderem Tand ein vortreffliches, kleines Jagdmesser mit zweischneidiger, englischer Klinge; sobald Sie meine Schwelle überschreiten, händige ich Ihnen diese herrliche Waffe ein, die wie geschaffen ist für eine winzige Damenhand.“

Rimma wurde schwankend. „Sie sagen, daß diese Unterredung ebenso nothwendig für mich wie für Sie ist?“

„Weit mehr für Sie, als für mich. Gehen wir, dies ist kein Ort für uns; es ist sogar gefährlich für Sie, hier zu bleiben.“

„Wieso?“ fragte rasch die junge Dame.

„Weil diese Halbmasken ein sehr unsicherer Schutz gegen zudringliche Blicke sind“, antwortete er. „Sie halten schlecht; ich könnte eine — unvorsichtige Bewegung machen und die Maske würde fallen. Und dabei ist hier mindestens ein Dutzend Ihrer Bekannten.“

„Unglaubliche Frechheit!“ rief Rimma. „Gut, ich werde mit Ihnen fahren; es ist wirklich auch für mich nothwendig, endlich einmal mit Ihnen abzurechnen. Heute werden Sie mich nicht so furchtsam finden, wie Sie erwarten.“

Sie stand auf, bleich, mit blitzenden Augen, aus denen die Thatkraft der Verzweiflung leuchtete. Uchanski bemerkte zu ihren Füßen ein Battist-Taschentuch und reichte es ihr. Mechanisch steckte sie es in die Tasche.

* * *

Uchanski hatte eine Wohnung im Erdgeschoß eines Eckhauses, das mit der Front in der Snamenskaja-Straße lag, während der Giebel auf eine Seitengasse ging. Ein besonderer Eingang zu der Wohnung war in dieser Seitengasse; da andere Wohnungen auf diesen Eingang nicht mündeten, so war er ohne Pförtner und wenn Uchanski Nachts nach Hause kam, pflegte er die Außenthüre mit seinem eigenen Schlüssel zu öffnen und zu verschließen. Dies that er auch heute.

Das Vorderzimmer war erleuchtet. Auf einem eichenen Lehnstuhle schlummerte Uchanski's Bursche Andrjuschka, in einer kurzen Jacke mit kleinen Metallknöpfen. Aufgeweckt durch die Klingel, öffnete er die Thür und nicht im geringsten erstaunt, daß sein Herr in Begleitung einer maskirten Dame erschien, nahm er beiden die Pelze ab und hing diese, nicht ohne Mühe sich auf den Zehen erhebend, an einem als Kleiderhaken dienenden Hirschgeweih auf.

Das anstoßende Zimmer war nur durch den breiten, vom Vorzimmer ausgehenden Lichtstreifen erhellt. Uchanski führte Rimma an der Hand zwischen den eng an einander stehenden Möbeln hindurch und berührte, indem er die Schwelle des nächsten Gemaches überschritt, einen elektrischen Knopf. Im Augenblick übergoß eine große Hängelampe den Raum mit grellem, weißem Licht.

Die Dame blickte um sich. Das große, gediegene und dabei prunkvoll ausgestattete Zimmer machte einen angenehmen Eindruck. Schwere, dunkle Vorhänge bedeckten Thüren und Fenster. In der Mitte stand ein großer Schreibtisch; dahinter, an der dem Empfangszimmer gegenüberliegenden Wand, eine breite Ottomane. Hohe Schränke, Gemälde und Gobelins deckten die Wände.

„Nehmen Sie Ihre Maske ab und machen Sie es sich bequem“, sagte Uchanski.

Die Hände Rimma's erbebten leise, als sie die Handschuhe aufknöpfte und die Maske losband. Sie mißtraute Uchanski immer noch und fürchtete, in einen Hinterhalt gerathen zu sein. Ihre Augen blickten furchtsam umher und bemühten sich, für den Nothfall den Knopf der elektrischen Glocke zu entdecken. Noch mehr Furcht aber machte ihr die Ungewißheit darüber, was ihr Uchanski eigentlich mittheilen wolle. Gutes erwartete sie von ihm nicht.

Das Gefühl der Entschlossenheit, mit dem sie auf seinen Vorschlag eingegangen war, bestand auch jetzt noch in ihr, aber es erschreckte sie mehr, als daß es sie beruhigte und unterhielt in ihr eine nervöse Gespanntheit. Sie trat an den Tisch heran und bemerkte sogleich den kleinen Dolch, von dem Uchanski gesprochen hatte. Rasch, wie wenn sie fürchtete, gehindert zu werden, ergriff sie die Waffe und betrachtete sie.

„Ich folge Ihrem Rathe und bewaffne mich“, sagte sie mit blassen Lippen lächelnd.

Uchanski runzelte ein wenig die Stirn, gab sich aber dann einen heiteren Anschein. „Was für eine Kinderei!“ rief er. „Legen Sie den Dolch lieber weg, er ist sehr scharf und Sie könnten sich leicht selber die Hand verletzen.“

„Nein, mit dem Dolch ist mir wohler“, antwortete Rimma und ließ sich auf einen niedrigen Sessel neben der Ottomane nieder.

Uchanski zuckte die Achseln, verschloß fest die Thür zum Empfangszimmer, kehrte sodann zum Schreibtisch zurück und setzte sich in einen Armstuhl.

„Also, Anatol Viktorowitsch, was wollen Sie mir nun eigentlich zeigen und mittheilen?“ wandte sich die junge Dame zu ihm. „Ich muß Sie zur Eile antreiben, denn unsere Unterredung darf nicht länger als eine Viertelstunde dauern.“

„Wie karg Sie sind!“ sagte Uchanski spöttisch. „Aber wir wollen über die Zeitdauer nicht sprechen, bevor Sie wissen, um was es sich handelt. Aber, meinetwegen, ich will Ihnen die Vorrede ersparen. Daß ich Sie liebe, leidenschaftlich liebe, wissen Sie . . .“

Rimma machte eine ungeduldige Bewegung mit dem Kopfe.

„Ja, Sie wissen es“, sagte Uchanski mit Nachdruck. „Ich habe nur noch hinzuzufügen, daß Ihre hartnäckige Unzugänglichkeit mich nicht nur nicht abkühlte, sondern eher in entgegengesetztem Sinne wirkte. Auch die Feindseligkeit kühlte nicht ab, die ich bei Ihnen an Stelle der früheren Zuneigung bemerkte . . .“

„Sie sind selber Schuld, wenn meine Zuneigung sich in Feindseligkeit verwandelt hat“, unterbrach ihn Rimma. „Bedenken Sie, zu welchen unwürdigen Verfolgungen Sie Zuflucht nahmen . . .“

Uchanski neigte nachgiebig den Kopf. „Mit einem Worte, ich liebe Sie wie früher, sogar mehr als früher“, fuhr er fort, ohne ihren Einwurf zu beantworten. „Sie sind das Ziel meiner Wünsche, und nach diesem Ziele werde ich streben mit allen Mitteln, die mir zu Gebote stehen. Es bleibt Ihnen weiter nichts übrig, als nachzugeben.“

„Niemals!“ rief die junge Frau.

„Diese Antwort habe ich erwartet, und ich habe Sie gerade deswegen veranlaßt, hierherzukommen, um Sie ein bißchen mit den Mitteln, über die ich verfüge, bekannt zu machen“, fuhr Uchanski fort. „Erinnern Sie sich, theure Rimma Alexandrowna, daß ich zu der Zeit, als Sie Ihrer kleinen Neigung nachgaben, die Ehre hatte, Ihr volles Vertrauen zu genießen. Keinerlei Argwohn erregte Sie damals und selbstverständlich kam es Ihnen gar nicht in den Sinn, irgend welche Vorsicht zu gebrauchen. Sie trugen, beispielsweise, kein Bedenken, an mich zu schreiben. Ich aber, als umsichtiger Mensch, hob Ihre niedlichen kleinen Zuschriften sorgfältig auf. So bildete sich eine ziemliche beträchtliche Sammlung, und diese gerade wollte ich Ihnen zeigen. Als Sie anfingen, mich zu fürchten, fragten Sie mich einige Male, ob ich Ihre Briefe vernichte. Selbstverständlich bejahte ich es. Aber sie sind alle hier, in chronologischer Reihenfolge tadellos geordnet.“

Uchanski zog ein Schubfach des Schreibtisches hervor und entnahm daraus eine Anzahl rosenfarbener, blauer und weißer Päckchen, die durch ein Gummiband zusammengehalten wurden. Er hob das Packet mit zwei Fingern hoch und zeigte es lächelnd Rimma.

„In der That, vor Ihrer Umsicht muß man alle Achtung haben“, sagte die Dame mit erzwungenem Gleichmuthe. „Aber ich bezweifelte nicht, daß Sie meine Briefe aufheben würden: das liegt in Ihrem Charakter. Nur ist das überhaupt keine mir so furchtbare Waffe, die Versicherung kann ich Ihnen geben. Ich bin schon lange darauf gefaßt, daß früher oder später mein Mann von meiner unglückseligen Neigung erfahren wird: entweder werden Sie die Ihrer würdige Rolle des Angebers übernehmen oder ich selber entdecke meinen Mann alles, um ein für alle mal von Ihren Verfolgungen befreit zu sein. Das wird freilich für ihn ein schrecklicher Schlag sein; aber meine Schuld ist nicht so groß, daß sie nicht gesühnt werden könnte. Ja, ich habe mich durch Sie fortreißen lassen — oh, es war eine schreckliche, verächtliche Niedrigkeit, Sie meinem Mann vorzuziehen. Aber ich wußte mich rechtzeitig zu besinnen und meine und meines Mannes Ehre zu retten. Wenn er dies einsieht, wird er mir verzeihen.“

Uchanski lachte höhnisch. „Es wird ihm sehr schwer fallen, das einzusehen.“

Rimma erbleichte. Der zuversichtliche Ton Uchanski's versetzte sie in Bestürzung. „Was wollen Sie damit sagen?“ fragte sie mit gepreßter Stimme.

Ueber Uchanski's Gesicht glitt wiederum ein triumphirendes Lächeln. „Sie haben eine sehr schlechte Meinung von meiner Umsicht, liebe Rimma“, sagte er vertraulich. „Dieser Stoß Briefe wäre keinen Kopeken werth, wenn er irgend welchen Raum für Zweifel ließe. Die Sache liegt aber so, daß ich verstanden habe, mir Ihr unbeschränktes Vertrauen zu Nutze zu machen. Ohne es selber zu wissen, haben Sie an mich genau so geschrieben, wie ich es haben wollte. Ich habe in meinen Briefen meine Ausdrücke mit Absicht so gewählt, daß ich Ihnen die Antwort buchstäblich vorsagte. Unwissentlich haben Sie nach meinem Diktat geantwortet. Ich brachte Sie dazu, gerade die Worte und Ausdrücke anzuwenden, die ich nöthig hatte. Soll ich Ihnen auf's Gerathewohl einige Beispiele geben?“ (F. f.)

Verschiedenes.

— **Der Zoologische Garten in Berlin** zeigt sich seit Kurzem in ganz neuem Gewande. Es wurden nicht nur neue Wege und gärtnerische Anlagen geschaffen, sondern auch eine Reihe prächtiger Gebäude aufgeführt. Der Haupteingang ist äußerst eigenartig: Kolossale Steinbilder von Elefanten tragen die Säulen des Portals. Mit ihm harmonirend wurden die übrigen neuen Gebäude ausgeführt, z. B. das Direktions-Gebäude, das Stelzvogel-Haus, eine Kaffee-Halle, Musik-Pavillons u. s. w. Die „Illustrirte Frauen-Zeitung“ (Verlag von Franz Lipperheide in Berlin) veröffentlicht in ihrem neuesten (16.) Hefte einen mit vielen Illustrationen geschmückten Aufsatz über die Neugestaltung des Zoologischen Gartens.

— **[Ein empfindliches Dienstmädchen.]** Kürzlich miethete eine Dame in den Reichslanden ein Mädchen, erkundigte sich auch naturgemäß nach dessen Charakter und Können. Darauf ging nun folgender Brief ein: „Frau Hauptmann! Ihnen zur Nachricht, daß ich nicht geneigt bin, zu Ihnen zu kommen. Wenn Sie schon jetzt an mir zweifeln, ohne mich zu kennen und sich erst noch erkundigen wollen nach mir, so danke ich, und reise auch schon Montag von hier ab. Ich bin hier beim Kassenkontrolör als Wirtschafterin, mir aber ein zu gewöhnlicher Haushalt. Ich bin nach dem Elsaß gekommen, um perfeckt Französisch zu lernen. Bitte mir sofort meine Papiere zu senden. L. B.“

— **Ein schändlicher Bubenstreich** ist Sonntag Nacht bei Peine (Hannover) dadurch verübt worden, daß Jemand in frevelhafter Weise die zu Ehren des Altreichskanzlers Fürsten Bismarck auf dem Spielplatze am Herzberg gepflanzte Eiche zerstört hat. An einem Zweige der Eiche befand sich ein Zettel, welcher gröbliche Beleidigungen gegen Kaiser Wilhelm I., unseren jetzigen Kaiser und Bismarck enthält. Das Geschreibsel schließt mit den Worten: „Hoch lebe die Anarchie und Republik.“ Dem Thäter ist man auf der Spur, da er zu dem Zettel die Hälfte einer Zustellung benutzt hat, welche ihm kürzlich in einer Armensache vom Magistrat zugegangen ist. Es wird somit hoffentlich gelingen, ihn zur Bestrafung heranzuziehen.

— **Hühneraugenoperateure** werden jetzt bei der englischen Infanterie eingeführt. Zwölf Unteroffiziere haben den im Lager von Aldershot eingerichteten Instruktionskurs durchgemacht und das Zeugniß als Bataillonshühneraugenschneider erhalten. Sie werden unter die Infanterieregimenter des Reiches vertheilt und die Füße der Soldaten in Pflege nehmen.

— **[Evastöchter.]** Frl. A.: Ich kann doch auf peinlichste Verschwiegenheit rechnen? — Frl. B.: Verschwiegenheit ist mir immer peinlich, meine Theure!

Laß dir's nicht zu Herzen gehen,
Wie man von dir denkt und spricht,
Wenn die Bessern dich verstehen,
Kümm're dich die Menge nicht.
Bürger.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

L. in Lissewo. Die Sicherstellung des lebenslänglichen Unterhaltes des Wirthes in dem Grundstück kann durch gerichtlichen oder notariellen Vertrag zwischen dem Grundstücksbesitzer und dem Wirth in der Art bewirkt werden, daß ersterer sich verpflichtet, dem letzteren für langjährig geleistete treue Dienste lebenslänglichen Unterhalt in dem Grundstück zu gewähren und in die Eintragung dieses Rechts mit dem Antrag auf Eintragung willigt und letzterer diese Verpflichtung annimmt. Der Vertrag ist zu den Grundakten mit der Bitte um Eintragung einzureichen.

D. in Sommin. 1) Die Verordnung der Königl. Regierung zu Köslin aus dem Jahre 1895 steht uns nicht zu Gebote, und wir können daher nicht prüfen, ob sie den Bestimmungen der §§ 111 bis 175 I. 21 und §§ 822 bis 831 II. 4 des Allgem. Landrechts entspricht. Diese letztere erschöpfen unserer Ansicht nach aber den von Ihnen beregten Fall in keiner Weise und die Verfügung der Regierung zu Köslin kann nur Wirkung für den Regierungsbezirk haben. Die Weigerung Ihres Amtsvorgängers, Ihnen die Bestellungskosten zu erstatten, widerstreitet unserer Ansicht nach der landrechtlichen Lehre von der widerrechtlichen Bereicherung. Wenn es auch richtig ist, daß jener mit dem Augenblick des Stellenantritts in das volle Recht der Nutznießung des zur Stelle gehörigen Landes tritt, so hat er doch kein Recht, sich mit dem Schaden des abgehenden Stellenbesitzers zu bereichern. Dieser Schaden aber besteht in den für die Bestellung aufgewendeten Kosten und dem Werth der Saat. Diese muß er jenem unserer Ansicht nach erstatten. 2) Der pensionirte Lehrer kann nur von dem Gehalt als Postagent zu den Kommunalabgaben herangezogen werden, nicht auch von seiner Lehrerpension, da Pfarrer und Lehrer sowohl im Amt als auch pensionirt von allen Ortskommunalabgaben frei sind.

H. Fr. in Gr. Ihr Sohn muß seine Zeit als Lehrling bei dem Stadtmusikanten aushalten, auch wenn Sie wegen Ihrer früheren Krankheit den früher verdienten Lohn nicht erreichen. Dieses verlangt der zwischen Ihnen und dem Lehrmeister geschlossene Lehrvertrag. Nehmen Sie Ihren Sohn diesem Vertrag entgegen früher aus der Lehre, so gewärtigen Sie, daß jener polizeilich in diese zurückgeführt wird und daß der Lehrherr außerdem Schadensersatzansprüche gegen Sie erhebt.

J. H. Sind Sie in einer Stellung, in welcher gesetzlich Invalidenmarken für Sie geklebt werden müssen, so können Sie Invalidenrente nur dann beanspruchen, wenn fünf Jahre hintereinander Invalidenmarken für Sie geklebt sind und Sie nachzuweisen vermögen, daß Sie durch den erlittenen Rheumatismus ganz oder theilweise in Ihrer Erwerbsthätigkeit behindert sind. 2) Die Großmutter ist für die unnützen Redensarten der Kinder nicht verantwortlich. Wenden Sie sich an den Vormund der Kinder oder an das Vormundschaftsgericht.

F. D. P. 100. Antworten Sie auf die Frage, ob Sie bereits bestraft seien: „Sie seien wegen Meineides nicht bestraft und es stehen Ihnen keine Hindernisse entgegen, ein einwandfreies Zeugniß ablegen und beeiden zu können“.

Richard Walter. Wollen Sie Ihren Neffen lediglich von Oesterreich her zu sich zu nehmen, um ihn hier in Preußen in die Schule zu schicken, so haben Sie ihn nur unter Vorlegung des Geburtsscheines und Impfscheines bei dem Schulleiter zur Schule anzumelden und sich dem Letzteren gegenüber zu verpflichten, für Begleichung des Schulgeldes als Selbstverpflichteter aufzukommen.

A. B. 1) Auch die Miether sind verpflichtet, Einquartierung aufzunehmen. 2) Der Unteroffizier hat außer einem Gelaß von mindestens 90 Quadrat-Fuß Größe zu beanspruchen eine Bettstelle, Unterbett oder Matratze, Kopfkissen, Betttuch und Deckbett oder eine warme Decke mit Ueberzug, ein Handtuch, das nöthige Wasch- und Trinkgefäß sowie die Benutzung des Kochfeuers und der Koch-, Eß- und Waschgeräthe. 3) Wegen Befreiung von der Einquartierung wollen Sie sich an Ihre Gemeindebehörde wenden.

G. M. Der Standesbeamte ist berechtigt zur Vornahme der Eheschließung seiner Tochter, denn der Ministerialerlaß vom 22. September 1874 bestimmt, daß aus der Verwandtschaft des Standesbeamten mit den Verlobten oder mit einem derselben dessen Unzuständigkeit zur Vornahme der Eheschließung nicht gefolgert werden kann.

Lehrer A. B. Wenden Sie sich an die Ostbank in Graudenz.

F. Z. 100. Ja, der Titel Staatsanwaltschaftsrath wird Ersten Staatsanwälten 2c. verliehen.

Königsberg, 15. August. **Getreide- u. Saatenbericht** von Rich. Heymann und Riebensahm.

Zufuhr: 16 inländische, 48 ausländische Waggons.

Weizen (pro 85 Pfd.) hochbunter neu 754 Gr. (127) 155 (6,60) Mk. — Roggen (pro 80 Pfund) pro 714 Gr. (120 Pfund holländisch) unverändert, 690 (116 Gr.) 13½ (5,50) Mk., 712 Gr. (119—120) besetzt 137 (5,48) Mk. — Gerste (pro 70 Pfd.) Futter- alte 120 (4,20) Mk., ab Boden 122 (4,25) Mk.

Bromberg, 15. August. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 152—157 Mark. — Roggen gesunde Qualität 130 bis 135 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 118 bis 122 Mark, Braugerste nominell ohne Handel. — Hafer 122—130 Mk. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mark. — Spiritus 70er —,— Mk.

Stettin, 15. August. **Spiritusbericht.**

Loco 42,30 nom.

Magdeburg, 15. August. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement —,—. Nachprodukte excl. 75% Rendement —,—. Still. — Gem. Melis I mit Faß 24,25. Ruhig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 14. August. (R.-Anz.)

Lissa: Weizen Mark 14,60, 14,80, 15,00. 15,20, 15,40 bis 15,60. — Roggen Mk. 12,00, 12,30, 12,60, 13,00, 13,40 bis 13,60. — Gerste Mk. 10,50, 10,80, 11,10, 11,40, 11,70 bis 12,00. — Hafer Mk 11,00, 11,40, 11,80, 12,20, 12,60 bis 13,00. — **Ostrowo:** Weizen Mk. 15,30, 15,40, 15,50, bis 15,60. — Roggen Mark 13,30, 13,40, 13,50 bis 13,60. — Gerste Mark 10,40, 10,60, 10,80, 11,00, 11,50 bis 12,00. — Hafer Mk. 11,00, 11,10, 11,20, 11,30, 11,40 bis 11,50

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

371] **Materialist** ev., 20 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehlungen, z. 1. Oktober d. J. anderw. Stellg. Am liebsten als zweiter Komptorist. Gefl. Off. unter G. A. 100 postl. Konitz Westpr. erbet.

Gewerbe u. Industrie

723] J., sol. **Schriftsetzer**, i. all. Satzart. bew., s. d. Stell. Eintr. 14 Tag. n. Eng. Off. m. Gehaltsang. an Gebauer, Diesdorf b. Gäbersdorf, Kr. Striegau.

Ein Müller

25 Jahre alt, 10 Jahr b. F., in jedem Mahlverfahren vertraut, sucht auf gute Zeugnisse gestützt dauernde Stellung als Erster, oder in einer größeren Handelsmühle als Gang- und Walzenführer vom 1. 9 oder später.
P. Roth, Brattian, bei Neumark Westpreußen.

Ein verh. Müller

29 Jahre alt, kinderlos, der 3 Jahre eine kleine Wassermühle und Stärkefabrik verwaltet hat, sämmtliche Reparaturen in Holzarbeit selber macht, sucht passend. Stellung. Näheres durch die Expedition des Regenwalder Anzeigers in Regenwalde in Pom.

Ein verheiratheter **Stellmacher** sucht dauernde Stellung zum 11. November d. Js., beste Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten unter Nr. 712 an den Geselligen erbet.

Landwirtschaft

Solider, energischer, erfahrener **Beamter** 35 Jahre alt, unverh., seit 10 J. in größeren Rübenwirthschaften Westpreußen's thätig gewesen, sucht von sofort oder 1. Oktober cr. Inspektorstelle. Gute Zeugnisse u. Empfehlung. stehen zur Seite. Gefl. Off. unt. **Nr. 100** postl. Kgl. Rehwalde Wpr. erb.

83] Ein junger, erfahrener **Landwirth** evangel., der mehrere Jahre die Wirthschaft bei einer Wirthsfrau geführt hat, sucht anderweitig Stellung unter Leitung des Prinzipals. Soldat gewesen, sol. Ansprüche. Offerten postlagernd Blotto Westpr. Nr. 50.

Suche zum 1. Jan. evtl. früh. Stell. als **selbst. Beamter** auf größerem Gute. Bin zuletzt 7 J. erster Beomter auf einem 3500 Morg. großen, intensiv bewirthschafteten Gut mit 500 Morgen Rübenbau gewesen. Zeugnisse gern zu Diensten. Off. u. Nr. 88 durch den Geselligen erbeten.

Landw. m. 23jähr. Praxis s. 1. Oktbr. Stell. a. **1. Insp.** Off. unter Nr. 94 a. d. Gesell. erbet

389] Für meinen Sohn suche zum 1. Oktober eine Stelle als **2. Beamter.** Kalckbrenner, Klein-Opok bei Neu-Grabia.

Aelterer, unv. **Wirthschafts-Inspektor** (Posen), sucht als 1. Beamter mit Reitpferd Stell. 7 Jahre in Ostpr. thätig gewes. Brennerei-Wirthsch. erwünscht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 722 durch den Geselligen in Graudenz erbeten.

Geborener Landwirth, 36 J. alt, ev., verheirathet, 15 J. selbständig, sucht auf ein Mittelgut **als Wirthschafter** Stellung. Offerten unter Nr. 9922 an den Geselligen erb.

8685] Zum Antritt p. 1. Oktbr. empfehle ich den Herren **Landwirthen Oberschweizer** mit tadellosen Zeugnissen und kautionsfähig, in jeder gewünschten Höhe zu Beständen von 200 bis 300 Haupt und darunter. G. Moser, Berlin, Invalidenstr. 123. Fernsprecher Amt III, Nr. 3443.

Ein erfahrener Meier vertraut mit Butter-, Käsebereitung, Milchuntersuchen, sowie im Maschinenwesen, sucht, gestützt auf gute Zeugn. z. 1. Oktbr. oder später dauernde Stellg. wo ihm Verheirathung gestattet wird. Offerten unter Nr. 554 an den Geselligen erbeten.

Ein verheiratheter **Oberschweizer** geb. Schweizer, m. guten Zeugn. sucht zum 1. Septbr. od. Oktbr. Stllg. zu 40 b. 60 St. Milchvieh. Off. u. Nr. 556 a. d. Geselligen.

Offene Stellen

1. Büreaugehilfen sucht zum 1. Septbr. Distrikts-Amt Witkowo Ost. Kenntniß der poln. Sprache erwünscht. [612

321] Ein älterer, evangelischer **Hauslehrer** mit bescheidenen Ansprüchen zur Vorbereitung eines 9jährigen Knaben für die untersten Real-Kl. u. für ein Mädchen v. 6 J. wird auf ein Landgut bald gesucht. Musik erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Stellung angenehm. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten. H. Bergmann, Rakowitz bei Kleinkrug Westpr.

Handelsstand

Für mein **Manufakturw.- u. Konfektions-Geschäft** suche einen tüchtigen [446 **jungen Mann** der polnischen Sprache mächtig, für sofortigen Eintritt. M. Gersten, Culmsee.

111] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Haus suche ich per sofort od. 1. Oktober einen durchaus tüchtig. **Verkäufer** (nicht Israelit), mögl. nicht unter 24 Jahren, der **perfekt polnisch** spricht und feine Umgangsformen besitzt. Anerbieten mit Gehaltsansprüchen bei **guter,** freier Station unter Einsendung von Photographie und Zeugnissen erbittet Walter Richnow, Bad Kolberg.

Für mein Kolonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft suche per 1. Oktbr. cr. einen tüchtigen **Expedienten.** Offerten nebst Zeugnißkopien unter Nr. 9717 d. d. Gesell. erb.

462] Einen jungen, tüchtigen, poln. sprechenden **Gehilfen** sucht für sein Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft p. sof. oder 1. 9. d. Js. Paul Nawrocki, Stuhm.

656] Suche zum 1. Oktober cr. für mein Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft einen tücht. **jungen Kommis** freundlicher u. flotter Verkäufer. Nur solche, mit guten Zeugnissen versehene, (nicht zu alte Leute) wollen sich bewerben. Photographie oder persönliche Vorstellung erwünscht. Retourmarke verbet. Hugo Gucziewsky, Marienwerder.

643] Für mein Getreidegeschäft suche per sofort einen **jungen Mann** der mit der Buchführung und Speicherverwaltung vertraut ist. Bernhard Behrendt, Christburg.

602] Ein tüchtiger **Verkäufer** der poln. Sprache mächtig, findet in meinem Manufakturwaar.- u. Damen-Konfektions-Geschäft per 1. September Stellg. Gefl. Off. bitte Photographie u. Zeugniß-Abschr. beizufügen. D. Auerbach, Bromberg.

512] Für meine Cigarren-Fabrik suche per sofort einen tüchtigen **Reisenden** der deutschen und polnischen Sprache mächtig. Nur solche, welche schon für diese Branche mit Erfolg gereist sind, wollen Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 512 an den Geselligen einsenden.

535] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober **einen Kommis und einen Lehrling** mos., der polnischen Sprache mächtig, bei freier Station. Den Meldungen sind Zeugnißkopien und Gehaltsansprüche beizufüg. Retourmarke verbeten. Adolph Hollaender Samter

Tüchtige Verkäufer, Materialisten engagirt sofort für gute Stellungen [716 **Ostd. Stellen-Comtoir, Graudenz, Lindenstraße 33.**

Von einer Maschinenfabrik wird ein **jung. Kaufmann** der an selbständiges Arbeiten gewöhnt und mit der **doppelten Buchführung** vertraut ist, per **sofort** gesucht. Meldungen mit Photographie, Zeugniß-Abschriften, Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche und Militärverhältnisse werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 387 durch den Geselligen erbeten.

Gesucht sofort einen kautionsfähigen, tüchtigen, zuverlässigen [728 **Inkasso-Verkaufs-Agenten.** Singer Co. Nähmaschinen A.-G. Graudenz, Oberthornerstr. 29.

120] Suche für mein Material- und Schankgeschäft per 1. September einen tüchtigen **jungen Mann und einen Lehrling.** H. Wessolowski, Briesen Westpreußen.

277] Für mein Herrengarderobengeschäft mit Maaß suche **einen Verkäufer und Lehrling.** Sonnabend geschlossen. Salomon Katz, Kurnik b. Posen.

470] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per 15. Septbr. resp. 1. Oktober bei gut. Salair einen tüchtigen, älteren **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig. Zeugnisse, Gehaltsansprüche und Photographie erwünscht. H. Grünbaum, Ortelsburg Ostpreußen.

465] Suche für mein Manufakt.- u. Konfektions-Geschäft p. 1. September cr. einen in der Herren-Konfektionsbranche tüchtigen, **mos. Verkäufer** welcher der poln. Sprache vollkommen mächtig ist. Auch kann sich **ein Lehrling** Sohn achtbarer Eltern, mit gut. Schulbildung bei mir melden. H. M. Drewienka, Schönsee

9494] Ich suche für mein Geschäft per 1. Oktober 1899 einen **jungen Mann** der mit den Komptoirarbeiten und der Expedition erfahren ist. Da im Winterhalbjahr das Geschäft nicht so flott geht, kann sich evtl. ein **Kommis** aus der Materialwaaren- oder Destillations-Branche auch meld. Polnische Sprache erforderlich. Der Meldung sind Angabe des Alters, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche bei fr. Station evtl. auch Referenzen beizufügen. E. Schmidtke, Schwersenz, Biergroßhandlung und Selter-Fabrik.

567] Für mein Manufaktur- u Modewaaren-Geschäft suche ich per 1. Oktober cr. einen der polnischen Sprache mächtigen, tüchtigen, älteren **Verkäufer.** Den Meldungen bitte Gehaltsansprüche und Zeugnisse beizufügen. D. Heymann, Soldau Ostpreußen.

592] Ein gewandter **Materialist** findet in meiner Kolonialwaar.-Handlung Stellung. J. Lindner, Bromberg.

698] Für mein Kolonialwaaren-Geschäft verbunden mit Destillation und Eissfabrik, suche per 1. Oktober d. J. einen tüchtigen, soliden und fleißigen **jungen Mann** mit guter Handschrift, polnische Sprache erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Meldung. mit Photographie und Zeugnißabschr. erb. H. Stedefeld, Konitz Westpr.

707] Für mein Kolonialwaaren- und Schankgeschäft suche ich per 1. Oktober einen tüchtigen **Verkäufer** der deutschen und poln. Sprache mächtig. Gehaltsansprüche und Photographie erwünscht. M. Pfeffermann, Ostrowo.

709] Suche zum möglichst sofortigen Antritt einen jüngeren, **tüchtigen Verkäufer.** Polnische Sprache bedingt. Zeugnisse nebst Gehaltsansprüche erb. Samuel Cohn, Exin, Destillation, Kolonialwaaren- u. Mehl-Handlung.

574] Zum sofortigen Antritt resp. 1. September cr., suche für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft einen **tüchtigen Verkäufer** der gleichzeitig perfekter Dekorateur sein muß. Gefl. Offerten mit Photographie, Zeugnißkopien und Gehaltsansprüchen an Kaufhaus Eugen Meyer, Tangermünde a. Elbe.

9] Suche für mein Kolonial- und Eisenwaaren-Geschäft per 1. Oktober einen flotten, nücht. **Expedienten.** Rudolf Meister, Pudewitz.

Zum 1. September cr. wird für ein Material- und Kolonialwaaren-Geschäft ein tüchtiger, gut empfohlener **jüngerer Gehilfe** gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften unter Nr. 23 durch den Geselligen erbeten.

9971] Suchen per 1. Oktober cr. für unser Tuch-, Manufaktur- u. Modewaarengeschäft e. durchaus **tüchtigen Verkäufer** christl. Konfession. Derselbe muß der poln. Sprache mächtig und perfekter Schaufenster-Dekorat. sein. Offert. mit Gehaltsanspr., Zeugnißabschr. u. Photogr. erbt. Thier & Stockmann, Bütow, Reg.-Bez. Cöslin.

Für mein Manufaktur- und Kurzwaarengeschäft suche per 1. September einen [246 **tüchtigen Verkäufer** der auch der polnischen Sprache mächtig sein muß. Offerten mit Gehaltsansprüch. erbittet Moritz Lewin, Pakosch.

Jüngeren Verkäufer mos., der poln. Sprache mächtig, engagire per 1. Oktober. Moritz Weiß, Kurnik, Destillation u. Kolonialwaaren-Handlung.

509] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche p. 1. September spätestens 1. Oktober, einen tüchtigen **älteren Verkäufer** und einen tüchtigen, **jüngeren Verkäufer und einen Volontär** welche der polnischen Sprache mächtig sein müssen. Berücksichtigt werden nur Offerten mit Abschrift der Zeugnisse und Gehaltsangabe bei freier Station. D. Becker, Riesenburg.

Strasburg Wpr.

504] Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche ich per sofort evtl. 1. Oktober einen tüchtigen, soliden, der polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtigen **jungen Mann.** Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten. B. Mechlin, vorm. J. v. Pawlowski & Co.

Per sofort oder 1. September suche einen tüchtigen [528 **Verkäufer** für Herrengarderoben u. Schuhwaaren. Gebr. Behr Nachf., Inhaber: J. Hirschfeld, Wismar.

515] **Suche zum 1. Oktober cr. einen tüchtigen jungen Mann Materialist,** der **polnischen Sprache mächtig. Fr. Kerbein,** Christburg.

646] Suche für mein Kolonial-, Destillations- u. Eisen-Geschäft **einen jungen Mann u. zwei Lehrlinge** der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Zeugnißabschriften, Photographie, Gehaltsansprüchen bei freier Station erbittet J. M. Ehrlich, Bruß Westpr.

Ein gewandter, selbständiger **Verkäufer** der poln. Sprache mächtig, findet per 1. Septbr. resp. 1. Oktbr. cr. in meiner Tuch- und Manufakturwaaren-Handlung bei hohem Einkommen Stellung. Mein Geschäft ist an den jüdischen Feiertagen geschlossen. Meldungen mit Zeugnißabschriften an [533 Elias Krahn, Pudewitz.

578] Suche zum sofortigen Eintritt bei freier Station einen tüchtigen **Destillateur (mos.)** der auch mit der Buchführung vertraut sein muß. Meldungen mit Gehaltsangabe erbeten. Frau Johanna Lazarus, Pr.-Friedland.

280] Suche für mein Kolonial-, Destillations- und Schank-Geschäft per sofort einen jüngeren **Kommis ein junges Mädchen und zwei Lehrlinge** die der polnischen Sprache mächtig sind. Briefmarken verbeten. Eduard Lauter, Neidenburg.

9957] Zwei tüchtige **Verkäufer** welche gleichzeitig befähigt sind, große Schaufenster zugkräftig und chic zu dekoriren, und **zwei jüngere, brauchbare Verkäufer** zum Eintritt per 1. resp. 15. September gesucht. Meldungen mit Bild u. Zeugniß-Abschriften erb. Julius Beer, Modewaaren, Konfektion Gollnow.

2011 **Zum 1. Septbr. d. Js.** suche ich ein. durchaus zuverlässig. **jungen Mann** gelernt. Material. u. im Kantinenbetrieb bewand. Off. m. Zeugn. u. Gehaltsanspr. unter R. F. 10 postlagernd Graudenz.

Für meine **Baukantine** suche von sogleich einen tüchtigen **jungen Mann** aus der Kolonialwaar.-Branche (flotten Expedienten), der auch fertig polnisch spricht. Kaution mindestens 300 Mk. Bewerber mit nur gut. Empfehlung wollen Zeugnisse mit Gehaltsansprüch., womöglich auch Photographie, einsenden an [50 **die Kantinenverwaltung,** Artillerie-Kasernen-Bauplatz Dt.-Eylau.

353] Für mein Modewaarengeschäft suche ich per 1. 10. einen der polnischen Sprache mächtigen **Verkäufer und Dekorateur.** N. Peiser, Ostrowo.

337] Suche per sofort einen durchaus **tüchtigen Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, sowie **zwei Lehrlinge** bei gänzlich freier Station. M. Frankenstein, Bischofsburg Ostpreußen, Tuch-, Manufaktur-, Modewaar.

392] **Wir suchen für unser Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft per 1. Oktober einen tüchtigen, selbständigen Verkäufer u. Dekorateur** (Christ), **welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Photographie, sowie Gehalts-Ansprüche erwünscht. Gebrüder Drescher,** Neu-Ruppin.

A. Michalowitz Nachfolger Lessen Westpr. sucht von sofort für sein Tuch-, und Manufakturwaaren-Geschäft **einen Verkäufer einen Volontär und Lehrling.** Poln. Sprache Bedingung. [541

522] Suche für einen jungen **Gehilfen** welcher am 1. Juli cr. bei mir ausgelernt und als tüchtiger Verkäufer von mir bestens empfohlen wird, zum 1. Oktober cr. anderweitig Engagement. Adolf Kuhn, Elbing, Kolonialw.-, Delikatessen- und Weinhandlung.

571] Für mein Kolonialw.- und Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober cr. einen **jüngeren Kommis** in der einfachen Buchführung firm. Offerten mit Gehaltsansprüchen zu richten an Siegmund Jacob, Stavenhagen i. M.

Für mein Material- und Destillations-Geschäft suche ich per 1. Oktober einen älteren, soliden, tüchtigen, ersten **jungen Mann.** Derselbe muß der polnischen Sprache mächtig sein. [614 Gehalt 450 bis 500 Mark. Meldungen mit Zeugnissen an C. v. Tadden, vormals J. Filbrandt. Dirschau.

Drei Materialisten in der Eisenwaaren-Branche bewandert, werden per 1. resp. 15. Septbr. cr. nach Mohrungen gewünscht. Für hiesige Kolonial- u. Delikatessen-Geschäfte erhalt. gleichfalls einige ältere, auch jüngere, flotte [672 **Verkäufer** Stellung durch das kaufm. Stellenverm.-Bureau des hiesig. Vereins. Der Verwalter C. Voss, Elbing.

679] Suche für mein **Eisen- und Materialwaarengeschäft** zum 1. Oktober d. Js. einen gewandten, mit der **Eisenbranche** durchaus vertrauten, der polnisch. Sprache mächtigen **jüngeren Verkäufer.** Gesuche müssen Zeugnißabschrift. u. Gehaltsansprüche enthalten. J. Scharwenka, Culmsee Westpreußen.

685] Suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft **einen Gehilfen** zum baldigen Eintritt. Nur wirklich tüchtige Leute wollen sich melden. Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche bitte den Bewerbungsschreiben beizufügen. A. Rohwedder, Mehlsack Ostpreußen.

F. m. **Tuch- u. Manufakturw.-Geschäft** suche ich p. 1. Okt. cr. **jüng. Kommis** (Isr.), welch. d. poln. Spr. mächt. ist u. mit Landkundsch. umzugeh. verst. Off. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüch. bei freier Stat. und Logis erbeten. [667 Jacob Flach, Kosten i. Posen.

Ein Kommis polnisch sprechend, findet in meinem Kolonialw.- u. Destillationsgeschäft vom 1. Oktober cr. Stellung. Abschrift der Zeugnisse sind der Bewerbung beizufügen. [281 C. Kossakowski, Osterode.

Suche für mein Eisenwaarengeschäft per 15. September resp. 1. Oktober einen [274 **älteren Gehilfen.** Nur tüchtige Verkäufer wollen sich melden u. Gehaltsansprüche sowie Zeugnißabschrift. beifügen. Paul Voullième, Bartenstein Ostpreußen.

694] Einen gut empfohl., jüngeren **Gehilfen** muß im Expediren gewandt sein, suche ich zum 1. September für mein Kolonial- Materialw.-, Eisen- und Schank-Gesch. Julius Sanio, Lichtenfeld, Bahnst.

450] Für unser Herren-Garderoben- und Maaßgeschäft suchen per sofort einen **tüchtigen Verkäufer und Dekorateur** der polnischen Sprache mächtig. Offerten erbitten Gehaltsanspr. und Photographie beizufügen. B. Sandelowski & Co., Thorn.

307] Für mein Kolonial-, Eisenwaaren- und Destillations-Geschäft suche zum 1. Oktober einen tüchtigen **Verkäufer** nicht unter 20 Jahren. Georg Krause vormals F. W. Koepke, Stolpmünde.

666] Für mein **Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft** suche einen gewandten **Verkäufer.** Offerten m. Photogr., Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche erwünscht. **August Wernick Nachf.,** Elbing.

731] Für den Ausschank unserer Destillation suchen wir einen älteren **jungen Mann** zur selbständig. Leitung. Kaution 300 Mark erwünscht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Geh.-Ansprüchen erbitten Lindner & Comp. Nachfl., Graudenz.

610] Suche per 1. Oktober für meine Kolonialwaaren-, Eisenhandlung u. Destillationsgeschäft einen tüchtigen, jüngeren **Gehilfen.** Polnische Sprache erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Arthur Redantz, Kolmar i. Posen.

Pr. sof. od. 1. 9. s. für mein Material-, Mehl- und Eisenw.-Geschäft das an Sonn- u. Festtagen geschlossen ist, einen **Verkäufer (Isr.)** d. poln. Spr. m. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. b. fr. Stat. erb. S. V. Bluhm, Bruß Wpr.

589] Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum Antritt per 1. September einen tüchtigen, selbständigen **Verkäufer.** Offerten mit Zeugnißkopien, Photographie und Gehaltsansprüche erbeten. J. Wolff, Treptow a. d. Rega.

669] Für mein Kolonialwaaren- und Destill.-Geschäft suche per 1. 9. eventl. früher einen **jungen Mann.** J. Murzynski, Thorn.

701] Tüchtigen

Verkäufer

der auch größere Schaufenster dekoriren kann, suche per 1. September für mein Mannfaktur- und Modewaaren-Geschäft. Den Meldungen sind Gehalts-Ansprüche bei freier Station nebst Zeugniß-Abschriften u. Photographie beizufügen.

Herrmann Goldstein, Saalfeld Opr.

9934] Suchen vom 1. September cr. einen tüchtigen

Verkäufer

christlicher Konfession. Offerten mit Zeugnißabschriften Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten. Gebr. Parschau, Modewaaren-Geschäft, Rössel Ostpreußen.

661] Für mein Herrenkonfekt.- und Maaßgeschäft suche per 1. Oktober einen tüchtigen

jüngeren Verkäufer.

Branchekenntnisse erforderlich. Bewerbungen sind Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften beizufüg. Offert. unt. W. M. 662 Jnf.-Ann. des Gesell., Danzig, Jopeng. 5.

Ein junger Kellner

kann sofort eintreten. [334
Scheffler, Schützenhaus Graudenz.

Gewerbe u. Industrie

139] Für die Offizier-Speiseanstalt Infanterie-Regiments von Borcke (4. Pommersches) Nr. 21, in Thorn, wird ein leistungsfähiger

Oekonom

oder **Oekonomin** gesucht. Antritt der Stellung auf Wunsch bereits am 1. September. Anerbieten zu richten an Major Zimmer, Thorn III, Schulstraße 10.

45] Ein tüchtiger

Maschinenmeister

findet in meiner Buchdruckerei (3 Schnellpressen, Tiegeldruckpr., Bostonpresse, Falzapparat, Gasmotor) dauernde Stellung.
W. E. Harich, Allenstein.

529] Ein tüchtiger

Buchbindergehilfe

welcher mit sämmtlichen Arbeiten vertraut ist, findet dauernde Beschäftigung bei freier Station. Gehaltsansprüche erbeten.
J. Trempenau, Ortelsburg.

609] Ein selbständig arbeitender

Buchbindergehilfe

findet vom 21. d. Mts. dauernde Stellung bei
J. Deuß, Czarnikau.

Braufführer gesucht.

Für eine mittlere Brauerei wird ein nicht zu junger, nüchterner und verträglicher

Brauer

gesucht, der den Besitzer in dessen Abwesenheit zu vertreten und auch selbst, besonders in der Mälzerei, mitzuarbeit. hat. Anfangsgehalt bei freier Wohnung ohne Station 100 Mark. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 705 d. d. Geselligen erbeten.

704] Ein mit Kellereiarbeiten vertrauter

Brauer

findet dauernde Stellung. Off. nebst Abschrift der Zeugnisse und Gehaltsansprüche an
R. Welde, Brauereibesitzer, Rogasen.

680] Tüchtiger, jüngerer

Brauer

von sofort gesucht. Geh. 75 Mk.
Dampfbrauerei Wolff, Culmsee.

323] Ein nüchterner, fleißiger

Braubursche sowie ein Lehrling

finden sofort Stellung.
Brauerei Riesenburg. J. Zoche.

Ein solider

Buchbindergehilfe

(evang.), tüchtiger Kundenarbeit.. der einf. Handvergolden versteht, sofort gesucht. Stellung dauernd. 7 Mark bei freier Station im Hause. Offerten mit Angabe des Alters und Zeugnißabschriften unter Nr. 279 an den Geselligen erbeten.

Ein Barbiergehilfe

bei hohem Lohn sofort gesucht.
Chr. Schöne, Friseur, Bromberg Schleusenau, Chausseestraße 88.

Ein Barbiergehilfe

bei 24. Mk. monatl. sowie fr. Station, angenehme Stelle, wird von sofort gesucht. [493
E. Kuklinski, Bischofswerder Westpreußen.

Tüchtig. Barbiergehilfe

kann von sofort eintreten bei
Paul Diller, Strasburg Westpreußen. [595

Barbiergehilfe

kann sofort eintret. C. Schultz, Schwetz, Innungsmitglied. [366

Ein Barbiergehilfe

kann sof. eintreten. Schnase, Bromberg, Kronerstr. 9. [697

Sattlergesellen

sofort gesucht. Winterarbeit.
Ernst Fuerst, [557
Soldau Ostpreußen.

„50" tüchtige Maurer und Arbeiter

finden beim Bau der kathol. Kirche und einigen Privatbauten in Stuhm dauernde Beschäftigung. Zu melden auf dem Bau der kathol. Kirche daselbst. [217

H. Matthes, Graudenz, Baugeschäft.

Tüchtigen Sattler

sucht für die Dauer der Campagne Zuckerfabrik Kujavien in Amsee, Posen. [611

Für feines, I. Maaß-Geschäft in aufblühender Provinzialstadt wird von sofort oder 1. September ein durchaus tüchtiger und in jeder Weise zuverlässiger

akademisch gebildeter

Schneidermeister

welcher sämmtliche Arbeiten auszuführen hat, gesucht. Meldungen von nur solchen Meistern, welche wirklich tadellos und unter Garantie arbeiten, werden brieflich mit Aufschrift Nr. 581 durch den Geselligen erbeten.

Zwei Gesellen

einen Lehrling
sucht August, Schneidermeister, 726] Lessen.

Malergehilfen u. Anstreicher

stellt von sofort ein L. Zahn, Thorn, Schillerstraße 12.

1—2 Malergehilfen sowie ein Lehrling

von sofort gesucht. [245
A. Wollenschläger, Bischofswerder Westpreußen.

Malergehilfen

von sofort bei hohem Lohn sucht
Theiß, Maler, Rehden.

500] Per sofort bei hohem Gehalt werden

2 Konditorgehilfen und 1 Pfefferküchler

gesucht. Jacob Cohn, Exin.

Konditor-Gehilfe

nicht unter 25 Jahren, in allen Arbeiten selbständig, bei hohem Gehalt und dauernder Stellung per September gesucht. Offerten unter Nr. 613 an den Gesellig. erbeten.

649] Ein tüchtiger

Bäckergeselle

kann sofort eintreten bei
Carl Heinzel, Bäckermeister, Graudenz.

Jüng. Bäckergeselle

findet sofort als Zweit. dauernde Beschäftigung bei Paul Mietz, Bäckermeister, Crone a. d. Br.

569] Einen jüngeren

Bäckergesellen

für dauernde Beschäftig., sowie

einen Lehrling

sucht G. Riedelsberger, Bäckermeister, Freystadt Westpr.

Zwei Bäckergesellen

einen Ofenarbeiter, bei 8 Mark Lohn und einen jüngeren bei 6 Mark Lohn, beide tüchtig, sucht bei dauernder Stellung [270
F. Sendrowski, Hohenstein Ostpreußen.

Tücht. Tischlergesellen

finden bei Akkordarbeit dauernde Beschäftigung. [135
Oscar Meissner, Dampftischlerei, Graudenz.

---

2 Tischlergesellen

auf Bauarbeit zu hohen Akkordsätzen sucht J. Muchowski in Wielle bei Czersk. [6'3

Glasergesellen [449
verlangt Emil Hell, Thorn, Breitestr. 4.

121] Zwei bis drei tüchtige

Ofensetzer

finden sofort bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei
G. Danneschewski, Saalfeld Ostpr.
Auch kann daselbst ein

Lehrling

in die Lehre treten.

72] Für meine Kohlfabrik suche von sofort einen tüchtigen

Böttchergesellen

der selbständig arbeiten kann.
Alfred Schilling, Gurken- und Gemüse-Versand-Geschäft, Culm a. W.

282] Ein geschickter

Stellmacher

und ein zuverlässiger

Maschinist

finden zu Martini cr. Stellung in Kl.-Schmückwalde per Osterode.

7527] Suche zum 11. November einen tüchtigen, verheiratheten

Stellmacher.

G. Frost, Kriefkohl bei Hohenstein Westpr.

Rüßhof p. Sturz Wpr. sucht zu sofort ev. zum Herbst einen tüchtigen [600

Stellmacher

der ev. mit Dampfdreschsatz und landw. Maschinen vertraut ist, und Zeugnisse über seine Brauchbarkeit beibringen kann.

261] Gesucht wird zum 1. Oktober ein unverheiratheter

Stellmacher

Lohn 200 Mk. Zu Martini ein unverheiratheter

Gärtner

Lohn 200 Mark; verheiratheter

Pferdeknecht

Lohn 150 Mark und reiches Deputat.
Dominium Kl.-Watkowitz bei Rehhof.

339] **Zwei Stellmachergesell.** sucht Woelky, Osterode Opr.

---

2 Stellmachergesellen

erhalten von sof. dauernde Beschäftig. bei A. Riedlich, Stellmachermeistr., Graudenz. [470

---

2 junge, tüchtige

Klempnergesellen

finden dauernde Arbeit bei eigner Kost und Logis bei [292
Franz Veit, Klempnermeister, Lauenburg in Pommern.

106] Suche von sofort

2 Klempnergesellen

und einen tüchtigen

Brunnenbohrmeister

für dauernde Beschäftigung.
Paul Schott, Osterode Opr.

Mehrere tücht. Maschinenbauer

finden sofort dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. [699
C. Baeckel & Sohn, Bütow i. Pom.

48] Für meine neu eingerichtete Schlosserei suche einen

Schlossergesellen

welcher in Bauarbeiten bewand. ist. F. Niemzig, Bischofsburg.

508] Selbständige

Monteure

für elektrische Lichtanlagen find. Beschäftigung.
Installations-Büreau Thorn, Coppernikusstraße 9.

Tücht. Installateure

für Haus-Wasserrohrleitungen sofort bei hohem Lohn zu dauernder Beschäftigung gesucht.
Städt. Gas- und Wasserwerke, Braunsberg Ostpr.

---

1 Fahrradreparateur

findet per sofort oder später dauernde Beschäftigung bei
Thümmel & Albrecht, Schneidemühl. [608

324] Dominium Zalesie bei Poln.-Cekzin sucht zu Martini b. hohem Lohn und Deputat

einen Schmied

der die Dampfdreschmaschine zu führen versteht und firm im Hufbeschlag ist. und

zwei verh. Instleute.

Schmiede- und Stellmacher-Gesellen

verheirathet od. unverheirathet, finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn in der Wagenfabrik von [520
C. Röhrke, Koeslin Pomm.

12] Gesucht ein tücht., verh., ev.,

Schmied m. Burschen

bei gutem Lohn u. Deputat zu Martini d. Js., außerdem ein

verh., evgl. Knecht

bei monatl. 36 Mark Lohn, freier Wohnung, Brennung u. ca. $1^1/_2$ Morgen Ackerland. Meldungen an die Papierfabrik von
Schottler & Co., Lappin, Bahnstation bei Danzig.

633] Gesucht zum 11. Novbr.

1. **ein Schmied** mit Zuschläger
2. **ein Mann**

der etwas **Schirrarbeit** versteht und den Speicher pp. zu übernehmen hat.
Dom. Schwintsch bei Danzig.

Tücht. Feuerschmied

(auch verheirathet) auf besseren **Wagenbau** für dauernde Beschäftigung von gleich verlangt
Julius Schulz, Wagenfabrik, Lauenburg i. Pommern.

9030] Einen verheiratheten

Schmied mit Burschen

der die Führung der Dreschmaschine übernimmt, und einen

unverh. Stellmacher

sucht zu Martini F. Boetel, Dom. Gawlowitz bei Rehden.

Suche einen

Schmied

der Lokomobile führen kann u. Wirthstelle vertreten muß.
Meldungen unter Nr. 463 an den Geselligen erbeten.

576] Ein. tüchtig., verheirath.

Hofschmied

der den Hufbeschlag gut versteht, auch mit der Dampfmaschine in der Brennerei etwas Bescheid weiß, sucht bei hohem Lohn und Deputat zu Martini d. Js., auch früher, Vorwerk Osche b. Osche.

270] Tüchtiger

Schmiedegeselle

per sofort für Dom. Griewe gesucht. Offerten an
Schmiedemeister Schmiegel in Griewe b. Unislaw.

Ein gut empfohlener, tüchtiger

Maschinist

der auch geprüfter Hufbeschlagschmied sein muß, findet zum 11. November cr. dauernde Stellung in [505
Annaberg per Melno, Kreis Graudenz.
Persönliche Vorstellung Bedingung.

689] Ein junger

Schmiedegeselle

wird von sof. ges. Wrotzlawken, Kr. Culm, Bahn- u. Poststation.

540] Ein gut empfohl., verh.

Schmied

mit eigen. Handwerkszeug, geübt im Beschlage und Reparatur von Maschinen, zu Martini d. Js. gesucht. Offerten mit Lohn- und Deputatansprüchen, sowie Zeugnissen zu senden an Rittergut Lukoschin bei Dirschau.

Mühlenwerkführer

verh., der bei jeder vorkomm. Arbeit selbst Hand anlegen muß, kleine Reparaturen ausführen kann, findet zum 1. Oktober in meiner Wassermühle dauernde Stellung. [27
H. Elsner, Straschin-Prangschin bei Danzig.

721] **Ein Windmüller** kann sogleich eintreten. Behrendt Tiefenau, per Marienwerder.

713] Suche für meine Holländer Mühle einen zuverlässigen

Gesellen.

Monatlich 35 bis 40 Mark.
Görke, Bauthenb Hochzehren.

99?0] Suche bei sofortigem Eintritt einen tüchtigen

Müllergesellen.

Weiland, Mühlenbesitzer, Damerau b. Drausnitz.

291] **Einen**

Windmüllergesellen

von sofort sucht
J. Klinger, Groß-Wolz.

Ein tüchtiger, ordentlicher, nüchterner und ehrlicher

Müller

zur neu erbauten Holländer-Mühle bei hohem Lohn u. Tantieme von gleich gesucht. Verheirathete bevorzugt. [316
Meldungen an die Gutsverwaltung Döhlau Ostpr.

298] Tüchtigen verheiratheten

Obermüller

sucht von sofort
A. Buchholz, Bedlenken bei Laskowitz Westpreußen.

2?0] Ein tüchtiger

Windmüllergeselle

wird von sofort gesucht.
Ewert, Rehhof, Bahn u. Post.

9707] Einen zuverlässigen,

jüngeren Müllergesellen

als Zweiten sucht für seine Kundenmüllerei per sofort Otto Bewersdorff, Schöneck Wpr. Gehalt nach Uebereinkunft.

Tücht. Windmüller

anspruchslos, mit der Kundenmüllerei bestens vertr., findet in meiner Holländerwindmühle mit Jalousie-Windrose vers., sofort oder 1. September bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.
Ohl, Mühlenbesitzer, Damerau bei Gr.-Lichtenau Westpreußen. [517

Ein jung., ordentl., nüchterner

Müllergeselle

guter Schärfer, kann sich zum sofortigen Antritt melden. [306
Hammermühle Lautenburg Westpreußen.
Hein, Werkführer.

318] Suche einen erfahrenen, selbständigen

Müller

für Geschäfts- u. Kundenmüllerei. Der Eintritt kann sogleich auch 25. August erfolgen.
Luttommer Neumühle per Woziwoda, Kreis Tuchel.

347] **Ein bis zwei**

Steinsetzer

können sofort eintreten bei
Richlitzki, Schwetz a. W., Uferstraße 11.

551] **Ein tüchtiger**

Schornsteinfegerges.

find. sof. dauernde Stellung bei
F. Wolff, Filehne.

---

8 b. 10 Maurergesell. und 6 b. 8 Zimmergesell.

finden dauernde Beschäftigung bei F. W. Sternberg, Zimmermeister, Baugeschäft, Bischofswerder Westpreußen.

535] Ein nüchtern., zuverlässig.

Zieglermeister

wird per 1. Oktober cr. für eine größere Maschinen-Ziegelei gesucht. Derselbe muß mit Maschinen- und Handbetrieb, dem Brennen im Hoffmann'schen Ringofen u. mit der Dachsteinfabrikation durch langjährige Praxis vollkommen vertraut sein. Gefl. Meldungen mit Zeugnißabschrift. u. Angabe der Gehaltsansprüche werden brieflich mit Aufschrift Nr. 534 d. d. Geselligen erbeten.

---

1 Pfannenstreicher

wird sofort gesucht von [300
Ziegelei Marienau, Kreis Marienburg.

Ein. Pfannenmacher

14 Mark, ein Ziegelstreicher 1,50 Mark p. Mille sucht [670
Ringofenziegelei Hirschfeld, Kr. Pr.-Holland.

Fischergehilfe

findet bei hohem Lohn sofort Stellung. Brunow, Gajewo, Bahnhof Schönsee Westr. [691

Einen Fischergehilfen

sucht von sofort Gutzmann in Adl.-Neudorf bei Jablonowo.

587] **Die ausgeschriebenen Stellen sind besetzt. Zuckerfabrik Unislaw.**

678] **Die Obermüller-Stelle für Dampf-Mahl-Mühle Briesen Wpr. ist besetzt.**
Sand, F. Brien & Co.

Landwirtschaft

9033] Ein gebildeter, junger Mann, aus guter Familie, findet sofort oder später Stellung als

Hofverwalter.

Gehalt nach Uebereinkunft. Abschrift der Zeugnisse erbeten.
F. Boetel, Dom. Gawlowitz bei Rehden.

19] Tupadly bei Güldenhof sucht zum 1. Oktober einen

Beamten.

Gehalt 450 Mark.

Tüchtiger, unverheiratheter

Inspektor

findet sofort Stellung unter direkter Leitung des Prinzipals.
Dom. Charlottenwerder bei Rosenberg Westpr. [114

Ein evangelischer

Rechnungsführer

welcher die Amts- und Gutsvorstehergeschäfte bearbeiten kann u. auch die Hofverwaltung übernehmen muß, wird zum 1. Oktbr. gesucht. Meldungen nebst selbstgeschriebenem Lebenslauf und Zeugnißabschrift., sowie Gehaltsansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 52 durch den Geselligen erbeten.

Ein evangel., tüchtiger, mögl. selbständiger u. unverheiratheter

Wirthschaftsinspekt.

wird zum 1. Oktober cr. gesucht. Meldung. nebst selbstgeschrieben. Lebenslauf u. Zeugnißabschriften, sowie Gehaltsansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 51 durch den Geselligen erbeten.

305] Suche v. 1. Oktober für m. 1500 Mg. gr. Rübeng. einen jüngeren, verh., poln. sprechend.

Inspektor

der nöthigenfalls im Stande ist und sachv. Kontrolle selbst. z. wirthschaften.
Anfangsgehalt 1000 Mark, Tantieme und Deputat.
Offerten erbeten unter N. O. postlagernd Exin.

247] Ein landwirthschaftlicher

Rechnungsführer

mit Gutsschreiberei, Amts- und Standesamtssach. vertr., welcher die Aufsicht im Kuhstall übernimmt, mit guten Empfehlungen, zum 1. Oktober gesucht in Nielub bei Briesen Westpr.
Die Gutsverwaltung.

Wirthschaftsbeamter

findet bei 300 Mk. Anfangsgehalt per 1. 10. cr., auch früher, Stelle in Dobska b. Lostau, Kr. Strelno.

Ein gewissenhafter, energischer, evangelischer [506

Hofverwalter

wird z. 1. Oktober cr. gesucht in Annaberg p. Melno Wpr.
Zeugnißabschrift., welche nicht zurückgesandt werden, erbeten.
Knöpfler.

Für eine größere Wirthschaft mit Brennerei in Westpreußen, Kreis Dt.-Krone, wird ein energischer, evangelischer

2. Inspektor

in reiferen Jahren bei verhältnißmäßig hohem Gehalt zum 1. Oktober d. Js. gesucht.
Offerten unter Nr. 560 an den Geselligen erbeten.

142] Dom. Lautensee bei Christburg sucht zum 1. Oktober d. Js. einen zweiten

Wirthschaftsinspekt.

Gehalt jährl. 400 Mk. ohne Wäsche. Bewerber mit mehrjährig. Zeugnissen wollen sich dorthin meld.

117] Suche von sogleich einen tüchtigen, energischen

Inspektor

unter meiner Leitung, ohne Reitpferd. Gehalt 400 Mark. Lebenslauf, Zeugnißabschriften erbeten. Robitzki, Lippau per Skottau Ostpr.

Suche zum 1. Oktober einen ersten

unverheir. Beamten

der befähigt ist, ein 3000 Morgen großes Brennereigut selbständig mit Erfolg zu bewirthschaften. Meldungen nebst Gehalts-Ansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 700 durch den Geselligen erbeten.

9744] **Zum 1. Oktober cr. wird ein**

2. Inspektor

der hauptsächlich Hof-Verwalter ist und Speicher- und Vieh-Register zu führen hat, bei einem Gehalt von 360 Mk. gesucht. Zeugniß-Abschriften sind einzureichen an Oberinspektor Freund in Jablonken Ostpr., Poststation.

Suche per 1. Oktober einen anständigen, energischen

jungen Mann

zur Erlernung der Landwirthschaft gegen mäßige Pension. Off. unter Nr. 315 an den Geselligen erbeten.

501] Auf Dom. Birkholz bei Elsenau, Bez. Bromberg, findet bald oder zum 1. Oktober ein

junger Mann

aus guter Familie zur Erlernung der Landwirthschaft unter meiner Leitung Stellung. Bedingung Lust und Liebe zur Sache. Kostgeld nach Uebereinkunft ganz gering. Offerten erbitte bald.
Henning, Rittergutsbesitzer

Ein Hofmann

findet zu Martini d. Js. Stellg. in Kuxen bei Christburg. [64'

Ein evang., unverheiratheter

Wirthschaftsassistent

mit Rechnungswesen und Buchführung gut vertraut, findet per 1. September oder 1. Oktober bei 400 Mark Gehalt und freier Station exkl. Wäsche Stellung auf einem Ansiedelungsgute in Posen. Polnische Sprachkenntniß erwünscht. Meldungen mit Beifügung von Zeugnißabschrift. unter Nr. 393 durch den Geselligen erbeten. Nichtantwort gilt als Ablehnung.

44] Ein **gebildeter**, kräftiger

junger Mann

der einige Vorkenntnisse in der Landwirthschaft hat, wird zum 1. Oktober **als Eleve** gesucht. Familienanschluß.
Schultze, Kittnau per Geierswalde Ostpreußen.

21] Suche von sofort oder in einigen Wochen einen unverheir., bescheidenen, ersten

Wirthschaftsbeamten

Nur solche Herren wollen sich melden, die längere Stellen auf größeren Gütern inne gehabt haben und ihre Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit im Getreidebau und Brennerei, wie Milchwirthschaft, größere Mastung von Schweinen und Vieh, wie Kenntniß von Drainage nachweisen können. Die Wirthschaft erfordert eine angestrengte Thätigkeit. Gehalt nach Uebereinkunft. Bitte Ansprüche mitzutheilen.
C. Hagen, Rittmeister d. R., Gilgenau bei Passenheim Ostpreußen.

677] Gesucht

Hofinspektor.

Gehalt 500 Mark.
Dominium Polanowitz bei Kruschwitz.

577] Zum 1. Oktober cr. gesucht ein energ., thätiger, unverheiratheter, evang., polnisch sprechender

Inspektor.

Gehalt 600 Mk. p. a. Zeugnißabschriften zu richten an Dom. Klunkwitz b. Laskowitz Westpreußen.

Für ein sehr intensiv bewirthschaftetes Gut, 2800 Morg. groß, wird zum 1. Oktober d. Js. bei mäßiger Pensionszahlung ein

Wirthschafts-Eleve

gesucht. Familienanschluß zugesichert. [544
Lindenau bei Linowo Westpr.
Die Gutsverwaltung.

In Warweiden per Bergfriede Opr., wird zum 1. Oktober ein tüchtiger

Inspektor

verlangt. Gehalt 360 bis 400 Mk.

Ein mit einfacher Buchführung, sowie den Gutsschreibereien vertrauter, militärfreier [543

zweiter Wirthschafter

wird bei persönlicher Vorstellung und vorheriger Einsendung der Zeugnißabschriften, welche nicht zurückerfolgen, bei 400 Mk. Gehalt excl. Betten und Wäsche, v. 1. Okt. d. Js. in Blysinken bei Jablonowo, verlangt

---

2. Inspektor

aus guter Familie, der schon einige Jahre in der Landwirthschaft thätig und Interesse zum Beruf hat, der polnischen Sprache mächtig ist, wird bei einem Gehalt von 300 Mk., freier Station und Wäsche zum 1. Oktober d. J. auf dem Gute Böslershöhe bei Graudenz gesucht. Nur Bewerber, denen gute Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, mögen sich schriftlich melden.
Die Gutsverwaltung.

8731] Suche per sofort einen tüchtigen, energisch., selbständig., unverheiratheten

Inspektor

in mittleren Jahren. Dom. Elsenau per Bärenwalde Westpr.

692] Suche vom 1. Oktober ein.

Hofinspektor

ev. Konfession, bei 500 Mk. Gehalt, Familienanschluß.
Oekonomierath Aly, Gr.-Klonia, Kreis Tuchel.

662] Ein verheiratheter, mit gut. Empfehlung verseh., erfahr.

Wirthschafter

erhält sofort oder 1. September Stellung. Boelcke, Bohnsackerweide b. Danzig.

537] Zum 1. Oktober d. J. wird

1 Wirthschafts-Eleve

gegen mäßige Pensionszahlung gesucht. Lubochin b. Driczmin.

1 Wirthschaftseleve

kann zum 1. Septbr. od. 1. Oktober eintreten bei freier Station. Schlieter, Luisenhof bei Flatow Westpreußen. [47

131] Für ein größeres Nebengut wird zum 1. Oktober event. früher ein tüchtiger, energischer, verheiratheter

Inspektor gesucht.

L. Caminer, Raddatz bei Neustettin.

507] Fleißiger, junger Landwirth, poln. spr., federgewandt

als Hofverwalter

zum 1. Oktober cr. gesucht. Geh. 300 Mk. ohne Wäsche.
Schriftliche Meldung erbittet Inspektor Bohlmann, Grembotschin, Kr. Thorn.

9992] Ein brauchbarer

Wirth

welcher gleichzeitig die Dampfdreschmaschine führen kann, findet zum 11. November bei gutem Lohn Stellung in
Owidz bei Pr.-Stargard.

Wirth.

464] Suche zu Martini oder früher einen durchaus tüchtigen, evang.

Wirth

der mir beste Referenz. angeben kann. Meldg. unter Nr. 464 an den Geselligen erbeten.

Suche zu Martini d. Js.

verh. Hofmeister

der polnisch spricht, etw. Schirrarbeit und die Führung des Dampf-Dreschapparats (System Garret) versteht. Ebenso einen

verh. Instmann

ohne Scharwerker. [109
Philipsen, Stüblau bei Hohenstein, Kreis Dirschau.

Dom. **Gorken** bei Marienwerder, sucht zu sofort oder 1. September älteren, tüchtigen,

unverheir. Brenner.

Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnißabschriften sämmtlicher Zeugnisse sind einzuschicken.

599] Ein jung., fleißiger

Brennerei-Gehilfe

findet zu Anfang September Stellung. Gehalt monatlich 20 Mark und freie Station.
A. Rühlow, Brenn.-Verw., Gentzkow b. Friedland i. Meckl.

332] Ein zuverlässiger

Brennerei-Gehilfe

welcher die Gärtnerei mit versehen kann, findet für bald gute Stellung.
W. Bensel, Brennereiführer, Langgut b. Biessellen i. Ostpr.

Brennerei.

621] Suche zum 10. 9. 99 einen jung. Mann, welch. Lust hat, das Brennereifach zu erl. Meld. s. z. richten an Schütz, Dietrichsdorf bei Gutfeld Ostpreußen.

Brennerei-Eleve.

9203] Junger Mann mit besserer Schulbildung, welcher sich dem Brennereifach widmen will, kann gegen Vergütigung z. 15. Sept. oder später eintreten.
H. Regulski, Brenn.-Verwalt., Dom. Mikuszewo (Posen).

604] Ich suche zum 1. Oktober einen evangelischen, nicht ganz jungen

Förster

ca. 500 ha Wald.
Guenther, Hammer bei Schönlanke, Prov. Posen.

605] Dominium Neu-Petzin bei Flatow Westpr., sucht zum 1. September oder später einen unverheiratheten, selbstthätigen

Gärtner.

Gehalt für das Jahr 200 Mark, freie Station, ohne Wäsche.

Gärtnergehilfen

bei dauernder Beschäftig. sucht A. Cherubin, Handelsgärtner, Tiegenhof.
Zeugn.-Abschr. erbeten. [615

305] Einfachen, nüchternen, älteren, unverheiratheten

Gärtner

selbstthätig, der vornehml. in Forstkultur und Jagd bewand. ist, sucht sofort
Dom. Zmiewo per Strasburg Westpreußen.

118] Ein unverheiratheter

tüchtiger Gärtner

der zugleich Jäger sein muß, wird zum 1. September gesucht
Lippau per Skottau Ostpr.

Auf einem großen Rittergut Westpreußens wird ein tüchtiger, unverheiratheter

Gärtner und Jäger

der mit Hauungen und Kulturen vertraut ist, bei hohem Gehalt und Schußgeld per 1. September gesucht. Offerten mit Zeugnisse unter Nr. 532 an den Geselligen erbeten.

328] Einen

Kuhfütterer

zu ca. 20 Kühen und ebensoviel Jungvieh, der gleichzeitig das Melken zu besorgen hat, sucht von Martini d. Js. bei hohem Lohn, Deputat und Tantieme.
G. Asfahl, Steinau b. Tauer, Kreis Thorn.

Viehfütterer

zu ca. 100 Stück Jungvieh, mit eigenen Leuten, zum 11. Novemb. oder früher gesucht. [304
Dom. Laschewo bei Prust.

546] Gut Krapen I p. Blumenau Ostpr. sucht zu Martini d. Js. einen zuverlässigen, verheirath.

Schäfer

bei gutem Lohn, Deputat und Tantieme.

651] Zu Martini d. J. werden auf dem Gute Böslershöhe b. Graudenz einige verheirathete

Pferdeknechte und ein Kuhfütterer

gesucht. Die Gutsverwaltung.

9961] Suche f sofort einen zuverläss., nücht, verh. oder ledigen

Schweizer oder Kuhfütterer

für 20 Kühe.
Schultze, Baldram bei Marienwerder.

296] Einen

Schweinefütterer

mit Gehilfen, der mit Aufzucht von Ferkeln u. Mastung vertraut ist, sucht bei hohem Lohn und Tantiemen
Gut Rehsau p. Drengfurt Ostpreußen.

9836] Zum 1. Oktober suche ich einen sauberen, nüchternen

Kutscher

der gut fahren und reiten kann u. mit Hengsten umzugehen versteht. H. von Muellern, Rittmeister a. D., Soßnow Westpreußen, Post.

Für die Domäne Schnittken bei Barranowen Ostpr. wird zum 1. Oktober [499

ein Viehfütterer

mit Leuten bei 100 Stück Vieh gesucht. Desgleichen

ein Schweizer

für 40 Kühe.

145] Ein tüchtiger, ordentlicher und nüchterner, unverheiratheter

Schweizer

kann sofort eintreten bei Hugo Butschkowski, Gr.-Grabau bei Marienwerder. Persönliche Vorstellung erforderlich.

Ein Schäfer

mit **Knecht** findet zu Martini Stellung auf [287
Dom. Groddeck bei Driczmin

Ein Schweizer

mit nur guten Zeugnissen zu ca. 40 Kühen und ebensoviel Jungvieh wird zum 1. Oktbr. d. Js. in Lowin bei Prust a. d Ostb. ges. Persönl. Vorstell. erwünscht.

Kuhfütterer

mit 2 Gehilfen, d. Frau und ein Gehilfe muß mitmelken, erhält bei hohem Lohn u. Deputat zu Martini d. Js. Stellung. -chweizer ausgeschlossen. Persönliche Vorstellung wünschenswerth. [320
Dom. Damaschken b. Gardschau.

Unternehmer

mit 20 Mädchen sucht von gleich zur Getreide- und Kartoffelernte F. Boetel, Dom. Gawlowitz bei Rehden. [9031

9269] Gut Gorrey b. Braunswalde, Kreis Stuhm, sucht zum 1. Oktober einen leistungsfähigen

Rüben-Unternehmer

für 50 Morgen.
C. Gersdorff.

Unternehmer

mit 25 bis 30 Leuten zum 1. September gesucht zur Kartoffelernte. Offerten an [70
Dom. Bonscheck b. Pr.-Stargard.

9715] Einen verheiratheten

Kutscher Pferdeknechte und Viehfütterer

sucht zu Martini bei hoh. Lohn.
Brauns, Gr.-Schönbrück

Verschiedene.

Schachtmeister mit Leuten

werden sofort gesucht. [185
J. Anker, Graudenz.

Ein tüchtiger

Schachtmeister

zum sofort. Antritt bei Schöpfwerk an der Rondsener Schleuse gesucht. [9867
Immanns & Hoffmann, Thorn.

330] Mehrere

Schachtmeister Erdarbeiter, Steingräber und Steinschläger

können bei 2jähr. Arbeitsdauer bei hohem Tagelohn und Akkord sofort eintreten. Meldungen in Paulshof bei Morroschin, Bahnlinie Dirschau-Bromberg.
C. Kieke, Bauunternehmer.

Schachtmeister

für Chausseebau sofort gesucht. Meldungen erbittet G. Wasner, Zandersdorf per Langheim Ostpr. [549

100 Steinschläger-Familien

finden bei Chaussee- und Festungsbauten sofort dauernde Beschäftigung. [730
J. Anker, Graudenz.

Chausseesteinschläger

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei dem Chausseebau Prinzenthal—Luchowo—Lochowicl. Meldg. beim Schachtmeister Koebe, Fuchsschwanz bei Luchowo, Kr. Bromberg.

Arbeiter gesucht.

Zu unseren Oberbauarbeiten bedürfen wir sofort noch etwa

80 kräftige Arbeiter

Lohn 25 Pfg. bis 30 Pfg. pro Stunde, je nach Leistung. [644
Bauabtheilung H. Bachstein, Landeshut i. Schles.

9964] Dom. Althütte (P. T.), Bez. Bromberg sucht sofort evtl. später unverheir., herrschaftl.

Diener.

Zeugnisse u. Gehaltsansprüche einsenden.

Steinschläger

auf Neubau sofort gesucht, Budenholz wird gegeben, Winterarbeit Breitschlag vorhanden, [9607

Vorarbeiter

mit 50 bis 70 Arbeitern u. Arbeiterinnen zum Chausseeoberbau sofort gesucht. Hoher Akkordpreis wird gezahlt.
Kreisbaumeister Andresen, Dt.-Krone Westpr.

391] Ein gut empfohlener

Kutscher

findet von Martini d. J. Stellg. in Germen b. Kl.-Tromnau.
v. Puttkamer.

Lehrlingsstellen

Ein Lehrling

der Lust hat, die Gärtnerei zu erlernen, kann eintr. in Gruppe. Zu melden bei Dreißig, Kunstgärtner. [9937

Kochlehrling [138

Sohn achtbarer Eltern, kann eintreten. Thorn, Artushof.

719] Zum baldigen Antritt suche einen Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat,

Kellner

zu werden. Lehrzeit 2 Jahre u. für diese Zeit 180 Mk. Lohn.
Spiekermann, Graudenz. Bahnhofswirth.

Suche zu sogleich od. später

einen Lehrling

der bereits landw. Vorkenntnisse besitzt u. durchaus praktisch veranlagt ist. Pensionszahlung ausgeschlossen. [690
C. Strumpff, Gutsbesitzer, Grzywna bei Culmsee.

688] **Ein Lehrling**, möglichst polnisch sprechend, kann sogleich eintr. Marcus Jacob Michel, Manufakturw.-Handlg., Nakel.

530] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sofort

einen Lehrling

aus achtbarer Familie,

einen Volontär ein Lehrmädchen

mos., bei freier Station.
Max Lewy, Tiegenhof Wpr.

Lehrlingsgesuch.

7755] Für meine Drogenhandlung und Mineralwasserfabrik suche per 1. Oktober d. J. **einen Lehrling.** Fachgemäße Ausbildung zugesichert.
J. Nowak, Drogenhandlung, Cöslin i. Pomm., gegr. 1872.

148] In der neuen Brennerei Bärenwalde, Kr. Schlochau, findet ein

Lehrling oder Gehilfe

Aufnahme.

593] Ein Sohn achtb. Eltern, mit guten Schulkenntnissen, find. in meiner Kolonialwaaren-Handlung Stellung

als Lehrling.

J. Lindner, Bromberg.

Ein gesunder Sohn achtbarer Eltern wird als [526

Lehrling gesucht.

R. Upleger, Hutfabrik, Danzig, Langgasse Nr. 18.

498] Für meine Drogen- und Farben-Handlung suche ich per sofort oder später einen

Lehrling

mit genügender Schulbildung.
Gustav Danielczick, Wartenburg Opr.

Ein Müllerlehrling

wird von sogleich, oder auch etw. später unter günstigen Bedingungen angenommen.
R. Elsner, Rosenberg Wpr.

Für meine Konditorei kann sich zum baldigen Eintritt

ein Lehrling

melden. [385
Rich. Hennig, Bäckerei und Konditorei, Schwetz a. W.

693] Für mein Getreide-, Sämereien-, Futter- u. Düngemittel-Geschäft suche ich einen

Lehrling

mit guter resp. besserer Schulbildung, gegen monatliche Vergütigung. Antritt n. Uebereink. Salo Fabisch, Inowrazlaw.

Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntniss., der poln. Sprache mächtig, für mein Drogen-, Parf.- u. Farbengeschäft zum baldigen Antritt gesucht. Bedingungen günstig. Kost u. Wohnung im Hause.
Reinh. Hesse, Drogerie zum rothen Kreuz, Allenstein Ostpr.

617] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sofort oder später

1 Lehrling mos.

m. gut. Schulkenntn., Sohn achtbarer Eltern. S. Rosenbaum's Wwe., Neuenburg Westpr.

491] **Lehrling** für Kolonialw.-, Delikatessen, Wein-, Bier-Hdlg., Destill., grdl. Lehre, einf. u. dopp. Buchführung sucht A. Wegner, Bromberg, Schleusenau.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

J., ev. **Mädchen**, aus anständ. Familie, sucht von sogleich oder 1. September angen. Stellg. als Verkäuf. in e. Kondit. o. f. Bäckerei. Off. u. E.G. postl. Briesen Wpr. erb.

Wem

es darum geht, eine wirklich zuverlässige, gebildete, ältere erfahrene und bestens empfohlene Persönlichkeit, selbstthätig u. mit bescheidenen Ansprüchen, in seiner Wirthschaft zu wissen, welche der besseren Küche, sowie der selbständ. Führg. ein. Häuslichk. gewachsen ist, wolle gefl. Meldg. briefl mit Aufschr. Nr. 166 a. d. Gesell. richt.

629] Suche zum 1. Okt. e. Stelle als **Stütze d. Hausfr.** Geh. n. Uebereink. Familienanschl. Bed. Off. sind a. Frl. Anna Suschke, per Adr. Frau P. Tietze, Schwetz a. W., zu richten.

E. Wirthin sucht mögl. gl. Stell. od. v. 1. Septbr., in fein. u. bürg. Küche erf., gute Zeugn. steh. zur Seite, gleich ob Stadt od. Land. Off. u. Nr. 625 a. d. Gesell. erb

Gebildetes Mädchen

26 J. alt, mit besten Zeugnissen, sucht zum 1. Oktbr. Stellg., am liebsten z. selbständig. Führung des Haushalts. Offerten unter **M. M. 100** postl. Pr.-Stargard.

857] **E. Putzarbeit.**, die schon auf mehrer. Stell. thätig war, s. vom 1. od. 15. Septbr. Stellung. Offerten unter **H. K. 55** postlag. Marienwerder erbeten.

Erzieherin jüng. Kind., m. gut. Zeugn. (30 Jahr.) i. Handarb. u. Schneid. bew., s. 1. Oktbr. Stellg. Offerten erbitt. M. Jablonski, Zeblin bei Krössen. [720

Offene Stellen

32] Zum 15. Oktober cr. wird eine ev., mus., geprüfte

Erzieherin

zu 4 Kindern von 8—13 Jahren gesucht. Meldungen unter **A. B. 110** postl. Hirschfeld Opr. erb.

188] Zur Beaufsichtigung meiner drei Kinder und deren Schularbeiten, im Alter von 12, 9 und 5 Jahren, die die Töchterschule besuchen, suche ich eine

Kindergärtnerin.

M. Goetz, Löbau.

Ein Kinderfräulein

mit Familienanschluß, der poln. Sprache mächtig, wird zu drei Kindern gesucht. Off. unter Nr. 485 an den Geselligen erbeten.

803] Gesucht zum 1. oder 15. Oktober eine gepr., bescheid.

Kindergärtnerin

für 5- und 7jährige Mädchen. Erster Unterricht, Körperpflege Handarbeit erforderlich. Zeugnisse erbittet Frau v. Winterfeld, Birnbaum i. Posen.

Kindergärtn. 1. Kl.

vom 1. 10. 99. evtl. spät. gesucht. Meldg. erbeten an Roempler, Königl. Förster, Mielken bei Schwornigatz Westpr. [725

Ein süddeutsches Kurz-, Besatz- und Wollwaaren-Geschäft sucht per 15. September evtl. 1. Oktober gegen hohes Gehalt:

6 Verkäuferinnen

welche die Branche genau kennen,

2 Verkäuferinnen

für die Spezial-Putz-Abtheilung,

1 flotte Kassirerin und

1 Dekorateur.

Meldungen mit Photographie und Zeugnissen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 706 durch den Geselligen erbeten.

9970] Für eine mittelgroße Landwirthschaft wird zum 1. od. 15. Oktober ein fleißiges

junges Mädchen

bei bescheidenen Ansprüchen zur Stütze der Hausfrau gesucht. Familienanschluß gewährt.
Mampe, Damerkau bei Lusin Wpr.

408] Vom **1. September suche** für mein Geschäft mehrere tüchtige,

gew. Verkäuferinnen

bei hohem Salair u. **dauernder Stellung.** Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Stat. nebst Zeugniß-Abschriften und Photographie an
Waarenhaus Rudolf Dank, Insterburg.

363] Eine tüchtige

Putzarbeiterin

die auch im Verkauf thätig gew. ist, kann sofort eintreten bei Carl Schlemp, Pr.-Holland. Photogr., Gehaltsanspr. u. Zeugnisse sind den Meldung. beizufüg.

630] Eine gewandte

Direktrice

welche mehrere Jahre in größ. Geschäften thätig war, sucht per 1. Septbr. oder später Engagement. Offert. erbitte unter **P. L.** postlagernd Inowrazlaw.

Für unser Material- u. Kurzwaaren-Geschäft suchen wir bei freier Station und Familienanschluß zum 1. Oktober [9704

ein Lehrmädchen und eine Verkäuferin

mit guter Handschrift. Selbstgeschriebene Offerten an
Borchard Wolff & Sohn, Märk.-Friedland.

269] Per sofort od. auch später suche eine selbständig arbeitende

Modistin

bei hohem Gehalt. Bei Zufriedenheit Jahresstellung.
Alb. Zieske, Köslin.

9716] **Ich suche zum 1. September für mein feines Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft eine tüchtige**

Verkäuferin

bei hohem Gehalt. Meldungen mit Zeugnissen, Photographie und Gehalts-Ansprüchen erbeten

R. Sigmuntowski
Danzig
Schmiedegasse 17.

594] Für sofort eine tüchtige **Verkäuferin** für mein Haushaltungs-Geschäft gesucht. J. Goldschmidt, Herne in Westfalen.

326] Für die Abtheilung Kurz-, Weiß- und Wollwaaren suche v. 1. resp. 15. Septbr. eine selbst.

Verkäuferin

welche zugleich gute Lageristin ist. Den Bewerbungen sind Photogr., Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. beizufügen.
J. Herzberg, Schlawe Pomm., Berliner Kaufhaus, Tuch-, Manufaktur-, Kurz-, Weiß-, Wollwaaren- u. Konfektions-Geschäft.

582] **Eine tüchtige**

Verkäuferin

der polnischen Sprache mächtig, suche für mein Kurzwaaren-Geschäft.
M. Reibach, Dt.-Eylau.

Putzarbeiterin

für die Putzabtheilung meines in Putzig neu z. errichtend. Waarenhauses, die selbständig geschmackvoll arbeitet, im Ein- und Verkauf tüchtig ist, der polnischen Sprache mächtig, per 15. Septbr. resp. 1. Oktober gesucht. Offert. erbittet Alex Lewinski,
196] Wielle Westpr.

563] Für ein in einer Provinzialstadt Wpr. neu zu gründendes Galanterie-, Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft werden

2 Verkäuferinnen

der polnischen Sprache mächtig, welche äußerst tüchtig u. Branchekundig sind, bei hohem Lohn per 1. September cr. zu engagiren gesucht. Gefl. Offerten sind Photographie, Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften beizufügen unter sub **A. Z. 1000** an Haasenstein & Vogler, A.-G. Danzig einzusenden.

539] Tüchtige

Verkäuferin

für mein Manufaktur-, Kurz-, Weiß-, Wollwaaren- und Putzgeschäft p. 1. September gesucht. Photographie und Gehaltsanspr. bei freier Station erbeten.
D. Bukofzer, Schivelbein in Pomm.

523] Für die Putzabtheilung per sofort evtl. 1. September eine tüchtige, selbständige

Arbeiterin

gesucht, selbige muß auch für den Verkauf tüchtig sein.
Offerten bitte Zeugnißabschr., Gehaltsansprüche und Photographie beizufügen.
Max Lachmann, Bublitz.

Putz-Direktrice

sowie durchaus tüchtige

Putzarbeiterin

per sofort oder später gesucht. Poln. Sprache erf. Photogr., Zeugn. u. Gehaltsanspr. erbittet
E. Gottschling, [559 Lessen Westpreußen.

Für mein Manufakturgeschäft suche zum 1. Oktober d. Js. eine

tüchtige Verkäuferin.

Gefl. Offerten nebst Gehaltsansprüchen erbeten an [542
H. Behlow, Rügenwalde.

536] Für mein Kolonialwaaren-Engros-Geschäft und Kaffee-Großrösterei suche ich eine mit der Branche vertraute

Buchhalterin.

Fotte, saubere Handschrift und schnelles, sicheres Rechnen Bedingung.
M. Ruhmann, Krotoschin.

588] Suche eine tüchtige

Direktrice

für mein Putzwaaren-Geschäft zum baldigen Eintritt zu engag. Abschriften der Zeugnisse über bisherige Thätigkeit, sowie Gehaltsansprüche sind der Offerte beizufügen.
Gustav Bütow, Sensburg Ostpreußen.

Suche für die Kurz- u. Wollwaarenbranche zwei tüchtige

Verkäuferinnen

dieselben müssen der polnischen Sprache vollständig mächtig sein. Den Offerten sind Photographie, Zeugniß-Abschriften, sowie Gehaltsansprüche beizufügen.
A. Arens, Waarenhaus, Pr.-Stargard. [521

Gesucht

eine perfekte

Jungfer

mit guten Zeugnissen für eine Herrschaft auf dem Lande von sogleich. Bewerbungen nebst Zeugnißabschriften unt. Nr. 104 an den Geselligen erbeten.

265] Aelt., ehrl., saub.

Frau

firm in der bürgerl. Küche, zur allein. Besorgung klein., städtisch. Haushalts gesucht. Schriftlich. Meldg. mit Angabe der Lohnforderung an
Malzfabrik A. Daum, Marienburg.

645] Suche zum 1. Oktober d. J. ein einfaches, bescheidenes

junges Mädchen

zur Erlernung der Wirthschaft ohne gegenseitige Vergütigung.
Ebenso ein gewandtes

Stubenmädchen

welches die Wäsche mit übernehmen muß.
Frau Gutsbesitzer Woggon Adl. Schönberg bei Wilhelmsort.

601] Suche möglichst zum sofortigen Antritt ein

Fräulein (mos.)

für die Wirthschaft u. Aushilfe im Geschäft. Auch kann

ein Lehrling

der polnischen Sprache mächtig, sofort eintreten.
Samuel Cohn, Exin. Destillation, Kolonialwaaren- u. Mehlhandlung.

Schluß im 2. Blatt.